

Dezember 06 | 18

36. JAHRGANG

HUNDE*sport*

Foto: Matthias Kirk, 2018



**FCI WELTMEISTER-
SCHAFT DER
GEBRAUCHSHUNDE**

**FCI WELTMEISTER-
SCHAFT RETTUNGSHUND-
MANNSCHAFTEN**

**FCI AGILITY
WELTMEISTERSCHAFT**



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 26.-27.01.2019 **Gymnastik und Körperkoordination
mittels Bodenarbeit und Balance-Übungen**
mit Steffi Rumpf
- 01.-03.02.2019 **Obedience-Praxisseminar**
mit Joanna Hewelt
- 02.-03.03.2019 **Agility-Praxisseminar**
mit Sabine Zepf
- 30.-31.03.2019 **Obedience-Erwerbsseminar**
mit Dr. Ulrike Beckschulte

Weitere Seminardaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsporvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESORT.DE

SPORTBEREICH



LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESORTES,

20. OKTOBER 2018, SONNENSCHNEIN, 22 GRAD – MEHR AUSKLINGENDER SOMMER DENN GOLDENER HERBST. WER IN MITTELEUROPA ANTIZIPIERT UNTER SOLCHEN RAHMENBEDINGUNGEN DAS BEVORSTEHENDE JAHRESENDE? EINZIG ZWEI UNTRÜGLICHE UMSTÄNDE SIGNALISIEREN DIE UNAUFHÖRLICH NAHENDE ADVENTZEIT: DIE GROSSEN DISCOUNTER BEWERBEN MASSIV WEIHNACHTLICHE DEKORATION UND GEBÄCK UND DER REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 6 UNSERER ZEITUNG HUNDESORT IST GREIFBAR.

Wir haben im endenden Jahr erneut mit Herzblut organisierte Bundessiegerprüfungen und unzählige Prüfungen auf Vereins-, KG- und LV-Ebene erlebt. Damit all dies möglich werden kann, ist die ehrenamtliche Arbeit von hunderten, ja tausenden Trainern, Übungsleitern, Vereinsvorsitzenden, Geschäftsführern, Platzwarten, Kantinenwarten und weiteren Funktionsträgern in den Vereinen auf Kreisgruppen und Landesverbandsebene notwendig. Es ist aus meiner Sicht immer und immer wieder darauf zu verweisen, dass nicht eines dieser Rädchen im großen Ganzen ausfallen darf, soll das Gesamte erfolgreich werden. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die einen häufig nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung unserer Verbandsveranstaltungen investiert haben, die Woche für Woche im Verein den Hundeführern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich danke ihnen für das Engagement, die Bereitschaft mitzugestalten, ohne wie leider häufig anderenorts zu beklagen, immer gleich nach dem „was habe ich davon“ zu fragen. Hierzu gehört auch der große Kreis der DVG Richter, welche Wochenende für Wochenende im Einsatz sind für den Sport, die Sportler und nicht zuletzt unsere Mitgliedsvereine. Ohne diese Kolleginnen und Kollegen würde das System Hundesport einen wesentlichen Teil seiner Aufgaben nicht erfüllen können.

Deutsche Mannschaften in den FCI Weltmeisterschaften konnten auch in 2018 den enorm hohen Stellenwert der Ausbildung unter Beweis stellen. Vielfach waren es auch Teams aus dem DVG, die dort ihre Spuren hinterlassen konnten.

Das Jahr 2019 hält die ein oder andere Veränderung für uns bereit. In Sportarten Gebrauchshundsport, Rettungshundsport

und Turnierhundsport müssen wir uns mit Veränderungen der jeweiligen Prüfungsordnung inhaltlich auseinandersetzen. Neben möglichen Anpassungen in der Ausbildung stehen Richterschulungen, Ausbildertagungen und natürlich administrative Aufgaben wie Überarbeitung von Formblättern etc. an.

Im Sportangebot wird es erneut neue Angebote geben im DVG. Der Bereich DogDance bereichert mit dem MV DogDance Deutschland e.V. die DVG Familie. Bedingt durch die erste FCI WM DogDance 2017 im Rahmen der WDS in Leipzig findet der Bereich nach vielen Jahren nun auch eine Heimat in unserer Struktur FCI/VDH/DVG. 2019 wird die FCI WM DogDance wieder in Deutschland stattfinden, maßgeblich durchgeführt unter der Federführung unseres MV. Ebenfalls neu, allerdings noch gänzlich in den Kinderschuhen, was Organisationsstrukturen betrifft, ist Hoopers (Agility). Eine in den Staaten sehr erfolgreiche Sportart die sich ursprünglich aus dem Agility-Sport heraus entwickelt hat. Wesentlicher Unterschied ist der Verzicht auf Sprung- und Kontaktzonengeräte. Bereits in vielen DVG Vereinen gehört Hoopers zum Beschäftigungsangebot. Nun wollen wir gemeinsam einheitliche Regelungen schaffen.

Ich danke ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Präsidium für die geleistete Arbeit und das vertrauensvolle Miteinander. Einbinden darf ich hier gleichlautend unsere Mitarbeiter-/Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Verschieben wir für einige Stunden die geschäftsmäßigen Analysen des auslaufenden Jahres, die Planungen für das folgende Jahr, lassen wir für einige Stunden auch das Ehrenamt an lockerer Leine – können wir das noch?



Foto: privat

Nutzen wir die Zeit, um an die Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Bekannte und Verwandte zu denken die unser Leben begleitet, von denen wir aber im ausklingenden Jahr für immer Abschied nehmen mussten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und einen guten Jahreswechsel. Geben Sie auf sich und auch die „4-Pfoten“ acht.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Rahmen der anstehenden Arbeitssitzungen, Mitgliederversammlung. Insbesondere freue ich mich, wenn ich Sie gemeinsam mit den Ausrichtern als Gäste bei unseren DVG Bundessiegerprüfungen und den von DVG Gruppen durchgeführten VDH Veranstaltungen begrüßen darf. Starten wir mit realistischen Vorsätzen und viel Elan in eine neue Saison.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER
DVG PRÄSIDENT



AGILITY WELTMEISTERSCHAFT **14**



FCI WELTMEISTERSCHAFT DER GEBRAUCHSHUNDE **64**



68 FCI WELTMEISTERSCHAFT RETTUNGSHUNDMANNSCHAFTEN



80 INTERNATIONALER CUP DER WASSERARBEITSHUNDE

DVG NEWS

- 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2019
- 07 | DVG AKTUELL | Vorschau
- 07 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 07 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 08 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Infos
- 09 | DVG AKTUELL | Hund und Mensch in der Prüfung | 08./09.09.2018 im DVG Leistungszentrum in Hemer

SPORTIV

- 10 | AGILITY SZENE | Bundessiegerprüfung 2018
- 14 | AGILITY SZENE | Agility Weltmeisterschaft 2018 in Kristianstad
- 20 | AGILITY SZENE | Ein Newcomer im WM-Team, seit 4 Jahren Erstundehalter, berichtet
- 64 | GEBRAUCHSHUND SZENE | FCI WM Gebrauchshunde 2018
- 68 | RETTUNGSHUND SZENE | 6. FCI Weltmeisterschaft für Rettungshundeteams
- 72 | RETTUNGSHUND SZENE | IRO Weltmeisterschaft für Rettungshunde | DVG mit erfahrenen Teams und WM-Neulingen vertreten
- 74 | THS SZENE | VDH-DM Turnierhundsport 2018
- 80 | WASSERARBEIT SZENE | 1. Internationaler Cup der Wasserarbeitshunde in Condé-Sur-L'Escaut (F)
- 84 | WASSERARBEIT SZENE | Treffen der Wasserarbeitsgruppen Sachsen, NRW und PLAV (CZ)

DIE LANDESVERBÄNDE

- 26 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 28 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
- 30 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 33 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 35 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 38 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 43 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 46 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
- 47 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 49 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 50 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 54 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 56 | LANDESVERBAND WESTFALEN

74 VDH DM TURNIERHUNDSPORT



WISSENSWERTES

- 25 | FIT DURCH DEN WINTER

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 60 | GENETISCH BEDINGTE SKELETTENTWICKLUNGSTÖRUNGEN BEIM SPORTHUND



BORDER COLLIE „EXTRA HOT ARRABIATA“
Foto: Matthias Kirk, 2018

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: Renate Perschke, 12107 Berlin | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Straße 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanevede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiki, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



TOP-TERMINE 2019

- VDH DM FH 2019**
 22.02.2019 - 24.02.2019
 Ort: Region Sarstedt
 Veranstalter: Klub für Terrier
- 1.+2. LAUF SMALL/MEDIUM VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY/ EO 2019**
 16.03.2019 - 17.03.2019
 Ort: Mendig
 Veranstalter: ATC Mendig (dhv)
- 1.+2. LAUF LARGE VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY / EO 2019**
 23.03.2019 - 24.03.2019
 Ort: Mendig
 Veranstalter: ATC Mendig (dhv)
- 1. VDH QUALIFIKATION FCI WM OBEDIENCE 2019**
 30.03.2019
 Ort: Wülfrath
 Veranstalter: DVG HSZ-NRW e.V.
- 2. VDH QUALIFIKATION FCI WM OBEDIENCE 2019**
 31.03.2019
 Ort: Wülfrath
 Veranstalter: DVG HSZ-NRW e.V.
- 3.+4. LAUF SMALL/MEDIUM VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY / EO 2019**
 06.04.2019 - 07.04.2019
 Ort: Wülfrath
 Veranstalter: DVG HSZ-NRW e.V.
- FCI WM FH 2019**
 10.04.2019 - 14.04.2019
 Ort: Horni Briza, Tschechische Republik
 Veranstalter: FCI
- 3.+4. LAUF LARGE VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY/EO 2019**
 13.04.2019 - 14.04.2019
 Ort: Wülfrath
 Veranstalter: DVG HSZ-NRW e.V.
- DVG JHV 2019**
 14.04.2019
 Ort: „Altes Casino“, Platanenallee 16, 58675 Hemer
 Veranstalter: DVG
- DVG BSP/BJSP GHS**
 27.04.2019 - 28.04.2019
 Ort: n.n.
 Veranstalter: AUSRICHTER GESUCHT
- DVG BSP RALLY-OBEDIENCE 2019**
 04.05.2019 - 05.05.2019
 Ort: Emmendingen
 Veranstalter: DVG HSZ Emmendingen, LV Baden-Württemberg
- VDH DM OBEDIENCE UND WM QUALIFIKATION FINALE**
 12.05.2019
 Ort: n.n.
 Veranstalter: n.n.
- VDH AGILITY WM QUALIFIKATION 2019 - FINALTAGE**
 17.05.2019 - 19.05.2019
 Ort: Dortmund Westfalenhalle
 Veranstalter: DVG (HSV Dortmund-Wickede-Asseln e.V.)
- 1. VDH DM DOGDANCE**
 17.05.2019 - 19.05.2019
 Ort: Dortmund Westfalenhalle im Rahmen der VDH ESZ
 Veranstalter: VDH/DVG

- DVG BSP/BJSP OBEDIENCE 2019**
 15.06.2019 - 16.06.2019
 Ort: Lohne
 Veranstalter: HSC Lohne e.V., LV Weser-Ems
- FCI WM OBEDIENCE 2019**
 04.07.2019 - 07.07.2019
 Ort: Kladno, Czech republic
 Veranstalter: FCI
- FCI JUNIOR EO AGILITY**
 12.07.2019 - 14.07.2019
 Ort: Bodensee-Arena in Kreuzlingen - Schweiz
 Veranstalter: FCI
- FCI EO 2019**
 26.07.2019 - 28.07.2019
 Ort: Roosendaal, Niederlande
 Veranstalter: FCI
- DVG BSP/BJSP TURNIERHUNDSPOORT 2019**
 27.07.2019 - 28.07.2019
 Ort: Sportplatz Brietlingen - Am Sportplatz 13, 21382 Brietlingen
 Veranstalter: DVG LV Hamburg
- VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPOORT – IGP**
 08.08.2019 - 11.08.2019
 Ort: Hechingen
 Veranstalter: DMC
- DVG JUGEND-SPORT-WOCHENENDE**
 09.08.2019 - 11.08.2019
 Ort: Vereinsgelände: Am Tagebau, 52382 Niederzier
 Veranstalter: HSV am Tagebau Hambach e.V.
- FCI WM GEBRAUCHSHUNDSPOORT**
 12.09.2019 - 15.09.2019
 Ort: Schwechat (Großraum Wien), Österreich
 Veranstalter: ÖKV
- DVG BSP/BJSP AGILITY 2019**
 14.09.2019 - 15.09.2019
 Ort: Stadiongelände Ahlder Damm 16, 48499 Salzbergen.
 Veranstalter: MV Rheine-Altenrheine 1936 e.V.
- FCI WM AGILITY 2019**
 19.09.2019 - 22.09.2019
 Ort: Multifunktionshalle Gatorade Centre - Turku (Finnland)
 Veranstalter: FCI
- VDH DM THS 2019**
 12.10.2019 - 13.10.2019
 Ort: n.n.
 Veranstalter: n.n.
- DVG BSP/BJSP FH 2019**
 25.10.2019 - 27.10.2019
 Ort: n.n.
 Veranstalter: AUSRICHTER GESUCHT
- VDH DM FH 2020 – ACHTUNG! UMSTELLUNG AUF NOVEMBER DES VORJAHRES**
 14.11.2019 - 17.11.2019
 Ort: n.n.
 Veranstalter: AUSRICHTER GESUCHT
- FCI WM DOGDANCE**
 21.11.2019 - 24.11.2019
 Ort: Messe Stuttgart
 Veranstalter: VDH / DVG -DogDance-Deutschland
- VDH DM AGILITY 2019**
 07.12.2019
 Ort: n.n.
 Veranstalter: n.n.

VORSCHAU

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT/DEUTSCHE JUGEND-MEISTERSCHAFT AGILITY 1.12.2018 IN DER FESTHALLE IN RIEDEN/KREUTH

Nachdem es wieder keinen Ausrichter für die höchste nationale Spitzenveranstaltung in der Sparte Agility gab, erklärten sich Sina Just und Tom Ebeling mit den Mitgliedern des DVG MV BASS erneut (wie bereits 2016) bereit, diese Veranstaltung auszurichten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die bereit sind, sich hier ehrenamtlich einzubringen.

Als Leistungsrichter wurden nominiert: Martin Wenger und Thomas Ebeling.

Wir wünschen der Veranstaltung den erhofften Erfolg und bauen darauf, auch wenn es nicht „gerade um die Ecke“ liegt, dass viele Zuschauer diese Veranstaltung besuchen. Wer Rieden/Kreuth kennt, weiß, der Besuch lohnt sich, nicht nur weil die Gastfreundschaft groß geschrieben wird, sondern weil es hier neben der Festhalle wunderschöne Wanderwege gibt, auf denen man ausgiebig mit dem Hund spazieren gehen kann.



DIE FCI DOGDANCING WELTMEISTERSCHAFT 2019 WURDE AN DEUTSCHLAND VERGEBEN.

Die Veranstaltung findet vom 21.-24.11.2019 in den Messehallen in Stuttgart statt. Ausrichter ist der VDH, der die Organisation der Veranstaltung an den DVG und seinen Verein DogDance Deutschland e.V. vergeben hat. Die erste VDH DogDancing Meisterschaft wird im Rahmen der VDH-Ausstellung in der Zeit vom 17.-19.5.2019 stattfinden, auch diese Veranstaltung wird vom DVG mit seinem MV DogDance Deutschland ausgerichtet. Detaillierte Einzelheiten (Ausschreibung etc.) werden auf der HP des VDH und DVG bekanntgegeben.



Abbildung: Carmen Schmid

VEREINS- INFOS

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

- ab 01.10.2018:
- Hundefreunde Oberndorf e.V., 1-1-40
- Familien- u. Sporthunde Hochwald e.V., 7-1-65
- HSV Bördeland, 14-1-75

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hamburg
Ingrid Wasserberg

LV Sachsen-Anhalt
Norbert Stermann

LV Niedersachsen
Rudolf Pries
Jürgen Beyer
Anna-Katarina Warsaw
Siegfried Sievert

LV Schleswig-Holstein
Ilse Lienhard

LV Ravensberg-Lippe
Helmut Struckmann

LV Westfalen
Norbert Wald
Herbert Behn
Fritz Fischer
Alfred Juraschka
Heinz Hornig

LEISTUNGSRICHTER-INFOS

PRÜFUNG DER WERTUNGSRICHTERANWÄRTER RALLY OBEDIENCE

Vom 23. - 25.08.2018 fanden beim Hundesportverein Voerde e.V. sowie am 28. - 30.09.2018 beim Hundesportverein „Die Peiner Eulen“ im DVG e.V. die Abschlussprüfungen zur Wertungsrichter Rally Obedience statt.

Es war der 09.02.2018. Zum ersten Mal trafen alle 7 Bewerberinnen und Bewerber zur Eingangsschulung und -prüfung aufeinander. Astrid Gilbert, Ramona Holzfuß, Ferdi Quinkelen, Dirk Lippmann (alle LV Nord-Rheinland) sowie Gabriele Gutt (LV Hamburg), Barbara Schöppel (LV Schleswig-Holstein) und Larissa Henkel (LV Niedersachsen) waren ins Leistungszentrum des DVG nach Hemer gereist, um den Worten der DVG Obfrau für Rally Obedience, Angelika Just, zu lauschen und zu lernen, was einen Wertungsrichter ausmacht, welchen Herausforderungen er sich stellen muss und wie er mit der ein oder anderen Situation umgehen kann.

Die Praxis wurde unter Mithilfe der Wertungsrichterinnen Martina Klein, Sandra Schäfer-Koll und Iris Sommerauer und den stets motivierten Hunden durchgeführt. In der Halle an der DVG-Hauptgeschäftsstelle wurde bis in die Dunkelheit gebaut, gerichtet und diskutiert. Trotz Kälte, Müdigkeit und teilweise trockener Theorie wurde sehr viel gelacht. So konnten in den gemeinsamen Pausen die „Hauptbestandteile“ auch in den Dingen des Alltags, wie z. B. Kinder-Riegeln, ausgemacht werden und Astrid gab mit „GROSSARTIG“ das Motto dieser Abschlussklasse 2018 vor. Mit dem Bestehen der sonntäglichen Eingangsprüfung endete dieses überaus erfolgreiche Wochenende für die nun Wertungsrichter-anwärterinnen und -anwärter.

In der Folgezeit absolvierten alle Anwärterinnen und Anwärter mindestens 4 Anwartschaften. Dabei hatten sie sich, unter Anleitung erfahrener Richterinnen und Richter, auf Rally-Obedience-Veranstaltungen so zu verhalten, als wären sie selbst die amtierenden Richter. Von der ersten Kontaktaufnahme mit dem Veranstalter über die Parcours-Planung bis zur Siegerehrung stand alles auf dem Plan. Jeder hatte dabei mit seinen persönlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Lehrrichter standen zwar stets mit Rat und Tat zur Seite, die Veranstalter waren immer flexibel und die Starter geduldig, aber nicht immer lief alles so glatt, wie man sich das im Vorfeld gewünscht hatte und der eine oder andere zweifelte auch an seinem Vorhaben. Der Zusammenhalt der Gruppe war aber so stark, dass stets alle wieder zurück in die



Foto: Dirk Lippmann

LIEBE LEHRRICHTERINNEN UND LEHRRICHTER, WIR MÖCHTEN UNS AUCH HIER NOCH EINMAL BEI EUCH BEDANKEN FÜR EURE HILFE, EURE GEDULD, EURE TIPPS UND EURE MAHNENDEN UND AUFBAUENDEN WORTE. WIR DURFTEN SO VIEL VON EUCH LERNEN UND VON EUREM ERFAHRUNGSSCHATZ PROFITIEREN. DAS WAR GROßARTIG. EURE LIEBE ZU DIESEM SPORT WIRD UNS ZUSÄTZLICHER ANSPORN SEIN.

EURE ABSCHLUSSKLASSE 2018

Bahn fanden. So konnten auch schlussendlich alle ihre Anwartschaften meistern und beweisen, dass sie das Zeug hatten, die kommenden Abschlussprüfungen zu bestehen.

Am Wochenende des 23., 24. und 25.08. absolvierten die ersten vier Anwärterinnen und Anwärter vom Landesverband Nord-Rheinland ihre Prüfung. Schon am Freitagabend mussten alle zur theoretischen Prüfung antreten. Neben Fragen zum Richten, frei nach dem Motto „Wie würden Sie entscheiden?“, und Fehlersuche im Parcours-Plan wurden auch die Themen „Kynologie“ und „Verbandsstruktur“ abgefragt. Dieser Teil hatte den Teilnehmern im Vorhinein am meisten Sorgen bereitet. Das stellte sich aber dann glücklicherweise als unbegründet heraus. Alle waren gut vorbereitet und somit gab es auch nur lachende Gesichter beim anschließenden Burger-Abendbrot.

Samstag standen für die Männer und Sonntag für die Damen die praktischen Prüfungen an. Durch Losverfahren waren im Vorfeld die zu richtenden Klassen ausgelost worden. So hatten Ferdi und Ramona die Klassen Senioren, RO1 und RO3 für die Vormittage gezogen und Dirk und Astrid richteten jeweils nachmittags die RO2 und Beginner. Unter den Augen von Prüferin Angelika Just und unter erneuter Mithilfe der beiden Wertungsrichterinnen Martina Klein und Sandra Schäfer-Koll wurden die von den Anwärtern im Vorfeld entworfenen Parcours aufgebaut, abgemessen und kontrolliert. Die Läufe der Starter wurden bewertet, es wurde geschrieben und diskutiert. Problemlos lief es nicht immer, aber am Sonntagnachmittag gab es nur lachende Gesichter. Alle vier Anwärterinnen und

Anwärter haben ihre Prüfung bestanden. Die verbliebenen drei Anwärterinnen aus den nördlichen Landesverbänden trafen sich am Wochenende vom 28. - 30.09. bei den „Peiner Eulen“. Auch hier stand bereits freitags die theoretische Prüfung an und natürlich war auch hier jede Angst unbegründet. Die drei Damen haben ohne Probleme bestanden.

Bei herbstlich-sonniger Wetterlage eröffnete Barbara am Samstag die praktische Prüfung mit den Klassen RO S, 3 und 1 und nachmittags legte Larissa mit den Klassen 2 und B nach. Am Sonntagvormittag durfte dann Gaby in den Klassen S, 3 und 1 zeigen was sie konnte. Der Prüferin Angelika Just, welche den Nachmittag dann mit den Klassen 2 und B allein abschloss, standen bei der Prüfung die Wertungsrichterinnen Monika Brzoska und Bianca Kaufmann zur Seite. Die Nord-Rheinländer waren extra angereist, um die Anwärter-Kolleginnen zu unterstützen. Nach tollen Läufen von super motivierten Startern und Hunden ging auch dieses Wochenende bei Sonnenschein und mit lachenden Gesichtern zu Ende. Alle drei Anwärterinnen konnten tolle Leistungen zeigen und somit ihre Prüfungen mit Bravour bestehen.

Wir wünschen den sieben neuen Richterinnen und Richtern immer ein gutes Auge und das gewisse Fingerspitzengefühl, vor allem jedoch Spaß und tolle Starterinnen und Starter für ihr neues Ehrenamt.

DIRK LIPPMANN

HUND UND MENSCH IN DER PRÜFUNG

08./09.09.2018 IM DVG LEISTUNGSZENTRUM IN HEMER



Die Seminarteilnehmer

Wenn ich nach einer Auffrischung für meinen Trainerschein suche, bemühe ich mich immer ein Seminar zu finden, das diesen nicht nur verlängert, sondern mir auch persönlich neue Denkanstöße liefert. So wurde ich Anfang des Jahres beim Durchstöbern des DVG-Seminar-Kalenders auch direkt aufmerksam, als ich den Titel „Hund und Mensch in der Prüfung“ las. Neben Dr. Beate Scheffler, die mir als Obfrau für Obedience im LV Westfalen gut bekannt ist, war auch Prof. Dr. Bernd Schröder als Co-Referent angegeben. An anderer Stelle hatte ich gehört, dass Herr Prof. Dr. Bernd Schröder an der Tierärztlichen Hochschule Hannover u. a. über Hormone und Stoffwechsel lehrt. Daher war ich direkt sehr interessiert, hier etwas jenseits des normalen Tellerrandes zu erfahren.

Das Seminar startete am Samstag gegen 10.00 Uhr mit ca. 20 Teilnehmern, von denen etwa die Hälfte mit Hund gemeldet hatte. Wenn auch die Sparte Rally-Obedience überwiegt, so waren auch Sportler aus den Bereichen Obedience, Dog-Dance, Agility und sogar Rettungshunde dabei.

Wir starteten mit einem Rückblick auf unsere letzte Prüfung, wobei wir in kleinen Diskussionsgruppen arbeiteten. Die Ergebnisse jeder Gruppe wurden schließlich im Plenum vorgestellt. Unterstützt durch entsprechende Merkblätter, die jeder individuell für sich ausfüllte, wurde heraus gestellt, wie unterschiedlich doch jeder Mensch und jeder Hund ist. Daher ist auch die Prüfungsvorbereitung jedes einzelnen Teams sehr individuell und es ist wichtig, sich seiner individuellen Stärken und Schwächen möglichst objektiv bewusst zu sein. Zur Abrundung gab Bernd

Schröder unter dem Motto „Praxis trifft Wissenschaft“ eine kurze Einführung in die wichtigsten stressrelevanten Hormone und ihre Anstiegs- und Abklingzeiten.

Am Nachmittag ging es dann in die Halle, wo für alle Teilnehmer mit Hund eine kurze Prüfungssequenz aus ihrer aktuellen Sportart gestellt war. Von den Teilnehmern ohne Hund fungierte jeweils einer als Richter und gab direkt nach der Vorführung eine kurze Beurteilung ab. Bernd Schröder filmte jeden Lauf und am Sonntagmorgen schauten wir uns dann jeden Start noch mal an und analysierten ihn in der Gruppe. Dabei wurden Trainingsdefizite benannt und Tipps für eine bessere Vorbereitung am Prüfungstag erarbeitet. Bei jedem Team wurden aber auch die guten Sequenzen und Ansätze hervorgehoben.

Am Sonntagnachmittag ging es dann noch mal in die Halle und die Teams wurden von Beate Scheffler durch viele verschiedene Varianten des Ablenkungs-, Impulskontroll- und Signalkontrolltrainings geführt. Es war sehr interessant, das eine oder andere mal wieder oder auch ganz neu auszuprobieren. Allen wurde klar, dass dieser wichtige Trainingsteil beim normalen Training oft in Vergessenheit gerät, da man nur an die Übungen der PO denkt. Gerade diese Absicherungen sind aber oft ein sicherer Anker, wenn in der Prüfung mal wieder etwas Unvorhergesehenes passiert.

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Wochenende, letztendlich auch durch die nette Atmosphäre des Leistungszentrums Hemer. Die Gespräche „zwischen-durch“, gerade mit den Sportlern aus den anderen Sportarten, und der nette Pizzaabend werden mir in guter Erinnerung bleiben. Und Zack denkt sicher noch manchmal an das schöne Joggen durchs Felsenmeer und die vielen spannenden Übungen in der Halle.

STEFANIE NIEKAMP

Die Referenten:
Dr. Beate Scheffler und Prof. Bernd Schröder



Die interessierten Zuhörer



Fotos: St. Niekamp

BUNDESSIEGER- PRÜFUNG 2018



Das Team des Ausrichters, die Offiziellen und die LR

Die LR, Anke Rosellen und Michael Schilling

Ein Blick aufs Prüfungsgelände

Fotos: Lutz Gerken

DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNG DES DVG FAND AM 08. UND 09. SEPTEMBER 2018 AUF DEN SPORTANLAGEN DES TUS FAHRENKRUG STATT, MIT DER UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE. AUSGERICHTET WURDE SIE DIESES JAHR VON DEM GHSV AHRENSBURG UND DEM HSV FAHRENKRUG. AM FREITAG GAB ES EIN KLEINES HELFERTURNIER. DER REGEN KONNTE DIE VORFREUDE UND SPANNUNG NICHT TRÜBEN UND FÜR DIE KOMMENDEN 2 TAGE WAR DIE SONNE PÜNKTLICH EINGETROFFEN. DER BODEN VERKRAFTETE DIE SCHAUER VON FREITAG ZUM GLÜCK GUT UND WAR AM WOCHENENDE SCHÖN ZU LAUFEN.

Wie im Ablauf vorgesehen, ging es am Samstag pünktlich um 9.00 Uhr auf beiden Parcours mit der Begrüßung und den ersten Parcoursbegehungen für die A-Läufe der Senioren und Junioren los. Als Richter waren Anke Rosellen und Michael Schilling berufen, unterstützt wurden sie an der Kontaktzone von Katrin Treu und Thomas Ebeling. Während das für die Erwachsenen der erste von zwei Vorläufen war, in denen man sich für das Finale qualifizieren konnte, hatten die Jugendlichen dieses Jahr zwei Läufe und so war die Anspannung morgens schon hoch, diesen Lauf möglichst gut und ohne Disqualifikation ins Ziel zu bringen.

In den A-Läufen am Samstagvormittag starteten die Jugendlichen in ihrer Größenklasse jeweils zuerst, bevor die ersten Erwachsenen an den Start gingen.

Gegen Mittag waren dann die Starter der Paraklassen 1 und 2 dran, mit dem A-Lauf ging es los und direkt im Anschluss folgte der Jumping. Die Para Starter in der Mitte der BSP zu haben, war wie immer ein hoch emotionaler Moment und Bewunderung für die gezeigten Leistungen wurde freudig durch den Applaus unterstrichen. Am frühen Nachmittag stand dann schon fest, wer die Nerven behalten, seinen Hund sicher durch den Parcours geführt hatte, und sich somit am Ende Bundessieger 2018 nennen durfte.

PARA1 LARGE – 1. PLATZ: Dennis Treu mit Hanni

PARA1 MEDIUM – 1. PLATZ: Andrea Konschak mit Blacky
PARA1 MEDIUM – 2. PLATZ: Erika Fischer-Emgen mit Ändy

PARA1 SMALL – 1. PLATZ: Erika Fischer-Emgen mit Leia

PARA2 LARGE – 1. PLATZ: Daniela Meyer mit Salza
PARA2 LARGE – 2. PLATZ: Kornelia Wohlatz mit Emma
PARA2 LARGE – 3. PLATZ: Peter Müller mit Tery

PARA2 MEDIUM – 1. PLATZ: Birgit Stellbogen mit Betty
PARA2 MEDIUM – 2. PLATZ: Birgit Stellbogen mit Pauline

PARA2 SMALL – 1. PLATZ: Marion Behnke mit Alice





Die jugendlichen Starter der LV

Nach den Paras durften die jugendlichen Starter nochmal ihr Können zeigen und diesmal auf eigenen Parcours im Jumping um den Titel Bundesjugendsieger 2018 kämpfen.

LARGE – 1. PLATZ: Anna-Lena Walzl mit Space
LARGE – 2. PLATZ: Chiara Hofmayer mit Pie
LARGE – 3. PLATZ: Lara Jahn mit Annie

MEDIUM – 1. PLATZ: Nina Ritter mit Nero
MEDIUM – 2. PLATZ: Tjara Schütt mit Winnie

SMALL – 1. PLATZ: Johanna Stein mit Fire Livy
SMALL – 2. PLATZ: Carlotta Jägerfeld mit Pixel
SMALL – 3. PLATZ: Bridie Schlathöller mit Hicks

Damit waren die Läufe für den Tag auch schon rum und es ging mit der Siegerehrung weiter, zu der alle Sportler, sortiert nach ihren Landesverbänden, einmarschierten. Hier endete die BSP für die Jugendlichen und die Para-Starter.

Die Siegerehrung endete ca. 17 Uhr und so konnten sich alle für den geplanten Sportlerabend in einem großen Zelt direkt am Gelände, mit Tanzfläche, Musik und Imbissständen freuen.

150 Sportler fanden sich dort ein, und hier wurde nicht nur gefachsimpelt, sondern auch einfach ausgelassen gelacht und gefeiert.

Für die Erwachsenen ging es am Sonntagmorgen mit dem zweiten Vorlauf, dem Jumping, wieder parallel auf 2 Parcours, weiter und somit der letzten Möglichkeit sich für das Finale zu qualifi-



Fotos: Lutz Gerken

zieren. Nur die besten 15 Prozent aus dem A-Lauf, dem Jumping und der Kombiwertung konnten ein Ticket für das Finale ergattern und entsprechend angespannt war die Stimmung. Am späten Vormittag fingen die ersten Finalläufe an, die Teilnehmer mussten erneut in Jumping und A-Lauf ihr Können unter Beweis stellen. Die jeweiligen Sieger ermittelten sich aus der Kombiwertung der beiden Läufe.

Bis zum Schluss blieb es spannend, welches Team den Titel Bundesieger 2018 für sich gewinnen konnte. Zu den Finalläufen waren die Ränge rundherum dicht besetzt und zu manch einem Lauf wurde von Allen vor Spannung die Luft angehalten, schöne Sequenzen mit Applaus bedacht oder andere mit Applaus ins Ziel gebracht – Stimmung und Sonne machten es zu einem Höhepunkt im Sportjahr.



LARGE – 1. PLATZ: Philipp Müller-Schnick mit Hunter
LARGE – 2. PLATZ: Mona Grefenstein mit Qju
LARGE – 3. PLATZ: Ute Taaks mit Kajam

MEDIUM – 1. PLATZ: Theresa Gorczak mit Nala
MEDIUM – 2. PLATZ: Heike Stahl mit Dasti
MEDIUM – 3. PLATZ: Christiane Kibiru mit Lin

SMALL – 1. PLATZ: Tobias Wüst mit Dörte
SMALL – 2. PLATZ: Guido Küster mit Pearly
SMALL – 3. PLATZ: Lena Westermann mit Bambam

Durch die gute Organisation des Ausrichters konnte nach der Siegerehrung und einem weiteren Einmarsch die BSP gegen 15 Uhr beendet werden, so dass einige noch zeitig ihre Heimfahrt antreten konnten. Schön war sie, die Agility-BSP 2018. Sportler, Richter, Funktionäre und sogar der zuständige Bürgermeister würden eine Wiederholung der BSP in Fahrenkrug begrüßen.

STEFANIE OTTO



Anke Rosellen bewertet den Weitsprung



Erika Fischer-Emgen mit Ändy



Erika Fischer-Emgen mit Leia Kat. S 1. Platz und Ändy Kat M 2. Platz

Fotos: Lutz Gerken

AGILITY WELTMEISTERSCHAFT 2018

IN KRISTIANSTAD (SCHWEDEN)

DIE DEUTSCHEN TEAMS SIND SCHON SEIT EINIGEN JAHREN DIE GEJAGTEN UND KONNTEN TROTZDEM WIEDER BEWEISEN, DASS SIE ZUR WELTSPITZE GEHÖREN.



Jeremias Simson



Bozena Schröder



Daniel Schröder



Dirk Schlathöller

Fotos Marc Gaub (L)

IM GEGENSATZ ZU DEN BISHERIGEN AGI-WELTMEISTERSCHAFTEN WAREN DIE INFORMATIONEN ZUR WELTMEISTERSCHAFT IM VORFELD WEDER FÜR DIE VERBÄNDE NOCH DIE TEAMLEITUNGEN SEHR UMFANGREICH UND AUSSAGEFÄHIG, DAS WAR DER TATSACHE GESCHULDET, DASS GLEICH ZWEIMAL DIE VERANTWORTLICHEN BEIM ORGA-TEAM GEWECHSELT WURDEN. ES WAR DAS ERSTE MAL, DASS EINE WELTMEISTERSCHAFT IN SCHWEDEN AUSGERICHTET WURDE. SCHWIERIG GESTALTETE SICH AUCH, GEEIGNETE HOTELZIMMER FÜR DAS TEAM MIT HUNDEN RELATIV ORTSNAH ZUR VERANSTALTUNGSHALLE ZU FINDEN. HIER KANN MAN NUR DEUTLICH SAGEN, DASS MIT UNTERSTÜTZUNG DES SKK (SCHWEDISCHEN KENNEL KLUBS) DANN DOCH ALLES SEHR REIBUNGSLOS VERLIEF.

Wie in jedem Jahr hatte unsere Teamleitung wieder ein gemeinsames Training und Kennenlernwochenende geplant, im Vorweg sicherlich der wichtigste Termin, um aus einer ad hoc-Gruppe ein Team zu formen. Die Erfahrungen der Vorjahre habe dies ganz deutlich gezeigt, es gibt nur dann Erfolge zu feiern, wenn die Stimmung in der Mannschaft stimmt und der eine den anderen trägt und man gemeinsam lacht und „weint“. In diesem Jahr hatten wir dann auch nicht nur unsere WM-sturmerprobten Starter im Team, sondern einige „Neuzugänge“, die schon in Dortmund zeigten, wie sie kämpfen konnten, die Nerven behielten und SOMIT ANS Ziel kamen; eine begehrte Fahrkarte zur WM zu erreichen.

In der Kat. L waren dies Max Sprinz und Jeremias Simson mit ihren Border Collies, in M Joachim Graf mit seinem Manchester Terrier (sein erster Hund und vor 4 Jahren wusste er nicht einmal, was Agility war) und in S Dirk Schlathöller mit seinem Sheltie.

Jeremias Simson und Dirk Schlathöller sind in der Szene nicht unbekannt, bei Schlathöllers läuft nicht nur der Vater international, sondern auch die Töchter Birdie und Phoebe und Jeremias Frau Steffi Röcker war selbst schon Teilnehmerin der WM.

Alle Teilnehmer organisierten ihre Anreise nach Kristianstad selbst, einzige Vorgabe der Teamleitung war, bitte bis Montagabend vor der WM dort unversehrt einzutreffen. Das klappte gut und Montagabend konnte man sich dann einen ersten Eindruck verschaffen. Die Kristianstad Arena ist eine Multisporthalle mit



Hund von Jeremias Simson im Slalom



Hund von Max Sprinz springt durch den Reifen



Silas Boogk



Bozena Schröder



Anne Lenz

Fotos Marc Gaub (L)

ca. 4.700 Sitzplätzen, die relativ nahe bis an den Parcours reichten. Für die Veterinärkontrolle und die Messkommission gab es eine kleinere Halle, die dann den kompletten Mittwoch auch entsprechend wegen der Vet.-Kontrolle frequentiert war.

Da ja nun schon einige Jahre gemessen wird, brauchten bei dieser WM nur 34 Hunde vermessen zu werden und trotzdem musste ein Hund aus der Kat. M wegen Übergröße rausgenommen werden. Am Nachmittag trafen sich dann alle Teamleitungen mit den Organisatoren und Leistungsrichtern, um noch offene Fragen zu klären und die Antworten dann gleich an die Mannschaft weiter zu geben.

Schweden hatte die Idee, nicht nur große Bildschirme innerhalb der Halle aufzuhängen, auf denen man die Läufe auch beim Bummel durch die Halle verfolgen konnte, sondern auch einen im Wartebereich für die nächsten Starter, so dass der, der Nerven hatte, sich genau informieren konnte, wann es für ihn soweit war, in den Vorring zu gehen.

Ja und dann ..., dann war es am Donnerstag so weit, dass der sportliche Teil, für alle Starter der aufregendste Teil der WM, mit einer kurzen Eröffnungsfeier und einigen kurzen Ansprachen seinen Anfang nahm. Für diesen Tag waren nur die Teamläufe aller drei Kategorien im Jumping angesagt und am Freitag ging es dann für diese Teams auch mit den A-Läufen weiter. Als Leistungsrichter amtierte aus Schweden Andreas Silverberg und aus Frankreich Nicolas Renaud. Beide Leistungsrichter selbst auch aktive Agi.-Sportler, die der WM gerechte Parcours stellten und fair bewerteten.

Deutschland brillierte bei den Teamläufen Jumping der Kategorien S und M und lief direkt in beiden Wettbewerben auf Platz 1, das Team L hatte an diesem Tag nicht so viel Glück und lief auf Rang 17, dann kam der Freitag, Team S erlief Platz 6 im Agi in der Gesamtwertung dann auf den Podiumsplatz 3. Team M errang den Platz 3 im A-Lauf und sicherte sich ebenfalls in der Gesamtwertung den Platz 3. Team L setzte am Freitag noch einmal das gesamte Können ein und errang in der Gesamtwertung einen 5. Platz. Eine tolle Mannschaftsleistung, die es so nur in wenigen Nationen gibt. >



Einmarsch der deutschen Mannschaft



Anne Lenz, Max Sprinz, Jeremias Simson



Team S: Maik Brandt, Tobias Wüst, Bozena Schröder und Dirk Schlathöler

Siegerehrung - Individual Small - Vizeweltmeister - Tobias Wüst

Der Samstag und Sonntag war dann den Einzelläufen vorbehalten. Hier gingen gleich zwei unserer amtierenden Weltmeister an den Start, in der Kat. L Anne Lenz und Kat. S Tobias Wüst.

Den Jumping M gewann Silas Boogk und lief aufs Treppchen, leider konnte er diesen Erfolg im A-Lauf nicht wiederholen.

Den 5. Platz im Jumping erlief Tobias Wüst in der Kat. S und im A-Lauf lief er auf Platz 1 und wurde im Gesamtergebnis Vizeweltmeister.

Den 3. Platz im JP L holte sich Anne Lenz, im A-Lauf wurde es Platz 2 und auch sie wurde Vizeweltmeisterin.

Wenn hier auch nur die jeweils ersten Plätze aufgelistet sind, so ist unumstritten, dass das gesamte Team, ganz gleich ob Newcomer oder alter Hase hervorragende Leistungen brachte. Agility auf diesem Niveau im Wettbewerb mit fast 400 Konkurrenten weltweit ist kein Spaziergang, Sicherheitsläufe sind unmöglich, wenn man auch nur ins erste Drittel des Ranking kommen möchte und jeder, der sich mit Agility beschäftigt, kennt auch, dass ein Augenschlag reicht, eine zu enge Wendung zum Abwurf einer Stange führt, ein Kontaktzonenfehler oder vielleicht auch ein Disq. erfolgt. Das deutsche Team hat sich nicht nur hervorragend im Kreis der Nationen geschlagen, sondern sie haben sich auch als Team hervorragend repräsentiert. Herzlichen Glückwunsch an alle und ein herzliches Dankeschön, ihr habt uns toll vertreten.

Unsere Mannschaftsführung und Mannschaftsassistenz hat tolle Arbeit geleistet, zumal sie klare Aufgabenbereiche haben. Alex Beitz ist ein hervorragender Trainer, der sich sehr gut auch in Parcours anderer Richter einfühlend kann und wenn von den Startern gewünscht, entsprechende Führungstipps gibt.

Uwe Dybski, ist derjenige, der für alle logistischen Dinge verantwortlich ist und darauf achtet, dass jeder dort ist, wohin er gehört und auch dafür sorgt, dass die tagsüber wichtige Versorgung mit Lebensmitteln stimmt.

Heike Kuhrt, die Physiotherapeutin nimmt eine Belastung von den Sportlern, denn sie kümmert sich darum, dass die Hunde auf den Punkt zum Start richtig aufgewärmt sind und kontrolliert auch so, ob die ein oder andere Massage beim Hund (manchmal auch beim Sportler) angesagt ist. Es ist beruhigend, wenn eine Fachfrau auf solche Dinge zusätzlich achtet.

Am Samstagabend gab es dann den Festabend mit einer Liveband, der immerhin 180 Besucher zählen konnte. In den Vorjahren gab es eher weniger einen Festabend, als eine Party, die gleich zu Beginn der Veranstaltung durchgeführt wurde.

Nicht vergessen dürfen wir die sog. „weißen“ Hunde. Sie liefen den Parcours, bevor dieser für die Begehung der Hundeführer freigegeben wurde, so wie wir es in Dortmund auch gemacht haben, weil es einfach sinnvoll ist.

Doping-Kontrollen, der eine oder andere, der nicht gelost wurde, hat es vielleicht gar nicht mitbekommen, dass Tests durchgeführt wurden, die das Los traf, waren sehr überrascht, weil ja vorher nichts weiter dazu publiziert wurde. Testergebnisse sind bisher noch nicht publiziert, es war aber auch angekündigt, dass diese Infos den Ausrichter erst nach ca. 10 Tagen erreichen werden. Wie ernst der Tierschutz in Skandinavien genommen wird, sieht man auch daran, dass während der Gesamtveranstaltung bei allen Läufen ein Veterinär am Ring die Läufe jeden Hundes anschaute und ein weiterer Veterinär die Ruheräume der Teams, in denen auch die Hunde untergebracht waren, darauf kontrollierte, dass die Hunde ordentlich versorgt und auch bewegt wurden.

Nach der WM ist vor der nächsten WM. Während der Schlussfeier präsentierte Finnland, den nächsten Austragungsort Turku und den Vertretern Finnlands wurde die FCI-AWC-Fahne überreicht.

Abschließend ist allen ehrenamtlichen Helfern des Agility-Clubs Schweden und den vielen Helfern des SKK für die Ausrichtung der diesjährigen WM zu danken, ohne Ehrenamtler ist eine derartig große Veranstaltung einfach nicht zu stemmen.
CHRISTA BREMER

Siegerehrung - Team M - 3. Platz - Daniel Schröder, Jochen Graf, Bozena Schröder, Silas Boogk



EIN NEWCOMER IM WM-TEAM, SEIT 4 JAHREN ERSTHUNDEHALTER, BERICHTET:

EINE FANTASTISCHE REISE! ZEUS LIEGT AUF MEINEM SCHOß, SCHLÄFT UND TRÄUMT WÄHREND ICH DIESEN BERICHT FÜR DEN DVG/VDH ÜBER UNSERE TEILNAHME BEI DER AGILITY WM 2018 IN SCHWEDEN SCHREIBE.

PROLOG

Ja, wir waren bei der Agility WM in Schweden ... aber besser ich fange von vorne an ...

„Mama, Papa, ich hätte gerne einen Hund“. Mit diesen Worten meiner Tochter (jetzt 10 Jahre alt) fing alles vor 6 Jahren an. Damals dauerte es noch 2 Jahre bis wir auch meine Frau Sandra davon überzeugt hatten, dass ein Hund eine Bereicherung für unsere Familie wäre. Aber dann war es so weit. Die Entscheidung welche Rasse war nicht einfach, es sollte eine gesunde Rasse sein, nicht zu groß, nicht zu klein, und und und ... Letztendlich fiel unsere Entscheidung auf den Manchester Terrier. Super, als ersten Hund ein „Terror-Terrier“, aber ich traute uns das zu. Nach langem Suchen war auch ein Züchter gefunden, bei welchem wir recht zeitnah einen Welpen bekommen konnten. Es war ein Rüde, Z-Wurf, grünes Wollbändchen um den Hals und es passte. Beim ersten Besuch schlief er direkt auf meiner Hand ein. Wegen des grünen Bändchens Mr. Green genannt (weshalb ich auch immer im grünen Dress laufe) und wegen des Z-Wurfes den Rufnamen Zeus. Ja so kamen wir vor 4 Jahren auf den Hund.

Nach 8 Wochen zog der kleine, zierliche Zeus bei uns ein und wurde Familienmitglied. Bücher über Erziehung hatten wir viele gelesen und alles war prima. Da wir eine recht „agile“ Familie sind (Wandern, Klettern, Windsurfen, Mountainbike, Skateboard, Ski uvm.) passte der hyperaktive Zeus perfekt zu uns. So wäre es auch weiter gegangen wäre da nicht Rebecca, eine Freundin gewesen.

„Den müsst ihr mehr auslasten, wie wäre es mit Agi?“, waren ihre Worte. Hm, Agi ??? Was'n des??? Hört sich irgendwie nach rennen an. Na gut, rennen machen wir gerne, schauen wir uns das mal an. Was ein „Glück“, im Nachbarort war ein Turnier und wir fuhren hin. 4 Grad, staubige Reithalle, na toll, das soll Spaß machen? Aber die Besucher/Teilnehmer waren so begeistert von ihrem Sport und machten so einen positiven Eindruck, dass wir beschlossen, es zu versuchen.

Doch sooo einfach war das nicht. Nach einer Vereinsodyssee, keiner wollte uns nehmen, überall war Aufnahmestopp, begannen wir als Zeus 12 Monate alt war auf 10er-Karte bei Nadine B. zu trainieren ... und es machte riesen Spaß.

Zum Glück fanden wir dann doch einen Verein in unserem Heimatort, machten die BH und gingen, als Zeus 2 Jahre alt war, auf das erste Turnier in Bad Kreuznach. 6 Turniere, 6 mal erster Platz und nach 4 Wochen war die A3 da. So, toll, von der A3 zwar geträumt, aber was machen wir da. 0 Routine, der Parcours nur schwer, so viele „Außen“ noch nie gesehen, tja, da müssen wir jetzt wohl durch. Und es klappte ... nach 3 Monaten sehr erfolgreich bei der DM und im Frühjahr das WM-Quali-Final in Dortmund nur knapp verpasst.

Jochen Graf mit seinem Manchester Terrier im Parcours

Foto Marc Gaub (L)



DER ANLAUF

Dann der 2te Versuch mit den Qualis in Mendig (hier trainierten wir inzwischen regelmäßig), ja, jetzt sind wir ein Team. Aber die Einstellung im Kopf bei mir passte noch nicht. Aber am 2. Tag machte es „klick“ und jetzt lief es. Auch dann in Wülfrath das 2. Qualiwochenende nur 0er – 3. Platz in der Gesamtwertung, Dortmund wir kommen. Auch in Dortmund lief es dann nur 0er und im Gesamtergebnis dann Platz 3. Das war unfassbar, wir fahren zur WM. Nach nicht einmal 2 Jahren Agi haben wir uns qualifiziert.

DIE VORBEREITUNG

Doch erst mal ist der Kopf leer, man hat etwas geschafft, von dem man nicht einmal zu träumen gewagt hätte, und jetzt alles erreicht. Bei der WM, hmmm, da ist für uns eh nix zu holen, da laufen die Profis. Was machen? Nee, nix Kopf in den Sand. Wir trainierten weiter wie bisher.

Dann war da noch das WM-Team-Training, das war toll und absolut notwendig für mich. Hier konnten wir feststellen, dass die TOP's auch nur Menschen und wir alle ein tolles Team sind. Alex und Uwe hatten sich nette Spielereien ausgedacht welche dieses Gefühl noch vertiefte ...

... und die WM kam mit riesen Schritten näher ...

... und von Woche zu Woche entwickelten wir uns weiter.

DIE WM

Wer uns kennt, weiß, dass wir in der Regel als Familie alles gemeinsam machen (auch Zeus ist Teil unserer Familie!) und da war das große Glück, dass genau zur WM Herbstferien waren. Prima, wir fahren alle zusammen. Das wird ein Erlebnis. Die Anreise nach Schweden/Kristianstad organisierte jeder Teilnehmer für sich, ganz wie er wollte. OK, Ferien, dann mal packen. Hundeböden, Futter, ein Koffer mit Teamkleidung und vieles mehr. Das Auto war voll. Wir entschieden uns für den Landweg und die mächtige Öresundbrücke.

Der „Berg ruft“, halt nee, ist die Autobahn. 11 Stunden Fahrt und 6-mal das Musical „der Watzmann“ (Cordula Grün von vor 20 Jahren) in den Ohren und 1100 km später kamen wir dann am Montag in Kristianstad an.

Einige vom Team waren schon da und konnten uns erste Infos geben. Prima. Zimmer groß genug für uns 4. Zeus schläft mit Amy im Doppelbett. Passt. Ausräumen und erstmal einen Spaziergang zur Arena und die Location besichtigt. Wow das ist groß! Jetzt kommt schon ein wenig Bammel auf.

Bis 20 Uhr war dann das Team Deutschland komplett angereist ... gemeinsames Abendessen.

Wie ist der Plan für die nächsten Tage? Den hat Alex Beitl: Dienstag frei, Mittwoch Vet-Check und Training und dann geht es los. Donnerstag/Freitag die Teamläufe, Samstag/Sonntag dann die Einzelläufe. Bis jetzt ist noch alles entspannt, es ist ja noch Zeit, aber die fliegt.

OK, dann machen wir 4 am Dienstag einen Ausflug ans Meer nochmal den Kopf frei bekommen. Ein Traum bei Ahus.

Mittwoch dann gemeinsames Frühstück und dann zum Vet-Check. Der ist für Zeus der Horror. Seit der EO lässt er sich kaum noch anfassen. Aber mit sehr viel Geduld und Stress für Zeus haben



Foto Marc Gaub (L)

wir es dann hinter uns und können zum Training. Hoffentlich hat er keinen Knacks abbekommen und läuft. Ja alles OK, das Training macht einen guten Eindruck, alles locker und ohne Nachwehen beim Zeusel vom Vet-Check. Alle Zonen und Geräte arbeiten wir problemlos ab. Das gibt schon mal ein ganz gutes Gefühl.

DER WETTKAMPF

Jetzt geht es los und viele Gedanken schießen mir durch den Kopf. Lasse ich das alles jetzt in Gedanken nochmals Revue passieren drückt es mir schon das ein oder andere Tränchen ins Auge. Die letzten 2 Jahre mit meinem Freund, Bruder, Sohn „ZEUS“ waren einfach nur fantastisch. Immer wenn es wirklich darauf ankam waren wir voll da.

Und dann die WM. Was macht man sich da für Gedanken: Newcomer, was denken wohl jetzt alle, hoffentlich vermassle ich jetzt nicht alles und, und, und ... ich glaube das kann sich jeder vorstellen.

DONNERSTAG

Da steht man vor dem ersten Team-Jumping am Start, noch dazu als erster Starter im Team und das Herz schlägt einem mit 200 und man versucht trotz allem ruhig und konzentriert zu sein. Zeus hat auch nichts anderes zu tun als rumzuschneffeln. Und dann ist man gleich dran, bloß den Parcours nicht vergessen. Zeus auf den Arm, jeder spürt den anderen, Leine abgeben: „wir können das“. Noch ein kleines Gebet, dann geht es in den Parcours, die deutschen Fans oben jubeln ohne Ende, toll, aber davon bekomme ich eigentlich hier unten am Start nichts mit. Dann Totenstille. Nur konzentriert auf Zeus, den Parcours und mich. Jetzt geht es rein, Zeus liebevoll absetzen und kurz über den Kopf gestreichelt. Freigabe.

Hoffentlich kein Frühstart, ein paar Schritte nach vorne, Augenkontakt, und dann geht alles wie von selbst. Alles das was wir die letzten Monate eingeübt hatten läuft ab wie im Film. Es ist einfach so toll mit dem Kleinen um die Wette zu laufen, wenn jeder auf den anderen aufpasst und auf die kleinste Bewegung reagiert. Zeus ist so mega. Von dem Druck ist während des Laufes nichts mehr zu spüren, nur noch wir 2 und der Parcours. Dann der Zielsprung. 0 Fehler, 10000 Tonnen fallen von meinen Schultern. Die Zuschauer jubeln und klatschen, Zeus ist total aufgedreht und ich überglücklich. ➤

Den ersten Lauf bei der WM haben wir erfolgreich absolviert. Alle 4 Medium-Team-Läufer laufen im Jumping 0, das ist der Sieg im Team-Jumping.

FREITAG

Am nächsten Tag, noch mehr Druck, ich erinnere mich an die EO. Das muss ein 0-er werden, auch den anderen im Team kann ein Fehler passieren, nur nicht auf „fremde“ 0-er verlassen.

Das muss ein 0-er werden. Doch da ist diese mega Tunnel-Verleitung vor dem Steg. Aber eigentlich können wir das. Im letzten Training vor 2 Wochen bei Alex noch perfektioniert und wieder: „wir können das“. Was soll ich sagen, es läuft. Der 0-er ist da. Und der war wichtig denn leider läuft es im Team sonst nicht so gut, 1 DIS und noch eine Stange. Platz 3 im Team A-Lauf.

JETZT IN DIE EINZEL-LÄUFE SAMSTAG UND SONNTAG

Was ist denn hier eigentlich drin? Kein Gefühl dazu. Nur nicht die Konzentration verlieren. Der Jumping passt, an allen kritischen Stellen sollte ich da sein. Aber die Einzel-Läufe sind anders. Die Arena ist voll, noch mehr Menschen, noch mehr Jubel. Aber auch das blenden wir komplett aus, Zeus läuft wie immer, einmal wird es eng, da war ich zu langsam, aber Zeus passt auf und reagiert sofort. Wieder ein 0-er. Danke mein Freund.

Ob wir das morgen noch einmal wiederholen können, eigentlich unmöglich, das wäre einfach zu viel verlangt. Aber das sehen wir dann morgen.

SONNTAG

Letzter Tag, A-Läufe – jetzt kocht die Arena. Aufgrund unserer guten Leistung vom Vortag kommen wir sehr spät dran. Der Parcours hat schon ein paar Knackstellen die mir Kopfzerbrechen bereiten, aber für einen Weg muss ich mich entscheiden. „OK, so machen wir das.“

Erster Starter, wusch in den Tunnel und nicht auf den Steg. Hm, genau so wollte ich auch laufen. Nächster Hund auch in den Tunnel: „soll ich was verändern?“ Nein, „wir können das“. Nur konzentrieren, Kontakt halten und nicht einfach nur losballern.

Los geht's, 52 Starter sind schon durch, letzte aufmunternde Worte von Alex und Uwe. Dann sind wir dran. Kurzes Gebet, Blick zu Zeus, wir sind bereit. Die Fans jubeln, dann gespenstische Ruhe:

Absetzen, streicheln, nach vorne gehen, OK, da kommt mein Zeus, über den Weitsprung, Franzose, Iiiin, über den Sprung in den Tunnel, jetzt muss ich Gas geben, um den Steg, da kommt schon Zeus aus dem Tunnel. Kurz den nächsten Sprung kontrollieren, dann unser Kuuurz, das kann er. Als nächstes die Wippe, Kontakt halten, sonst ist die Zone weg, super, Reifen, Slalom, sei bloß nicht faul und schicke den, jetzt geht es um alles, laufe bis zum Eingang, den haben Andere schon vermasselt.

Slalom läuft, etwas absetzen, reinholen, Sprung, Sprung, kontrollieren, stellen, jetzt müsste es passen und ab auf den Steg, innerlicher Jubel, nein, das sind die Zuschauer, das hat prima geklappt, jetzt Vollgas, Zeus ist neben mir auf dem Steg, das haben wir zwei schon oft geübt, der Rest ist eigentlich nur noch nach Hause laufen, ah nein, das habe ich schon zu oft gedacht. Jeder Sprung wird bewusst geführt. Ja, „wir können das“, Außen, Tunnel, Iiiin, A-Wand, Sprung, Mauer, Außen, Tunnel, Außen, nochmal volle Konzentration, nicht am Tunnel vorbeirennen, sondern schön



Das komplette deutsche Team:
stehend v.l.n.r.: Team-Assistent Uwe Dybski, Physiotherapeutin Heike Kuhrt, Daniel Schröder, Silas Boogk, Bozena Schröder, Jochen Graf, Dirk Schlathöller, Maik Brandt, Tobias Wüst, Team-Chef Alex Beitz
sitzend: Anne Lenz, Max Sprinz, Jeremias Simson

Foto Marc Gaub (L)

führen. Da kommt der Zeus wieder aus dem Tunnel, schön eng, prima, nur nicht die letzte Stange werfen, bei mir etwas Speed rausnehmen, Zeus aufnehmen und gemeinsam drüber.

0-er, das war's. Zwei Tränchen kullern in meine Augen. Das Undenkbare ist geschehen. 4 mal 0-er bei der WM.

Wahnsinns Glücksgefühl. Einfach unbeschreiblich. Da gratuliert mir auch schon Alex. Aktuell 2. Platz. Aber mir ist schon klar, dass es dabei nicht bleiben wird. Letztendlich ist es der 9. Platz im Einzel und in der Kombi. Ich könnte platzen vor Stolz.

Ich drücke meinen kleinen Manchester Terrier an mich und streichle ihm über den Kopf. Er schaut mir ganz entspannt in die Augen und ich glaube, er weiß auch, dass wir es jetzt geschafft haben.

Momente, welche ich nie wieder vergessen werde.

Ich freue mich, wenn ich wieder mit meinem Freund durch den Parcours rennen darf und wir uns dabei einfach ergänzen. See you next at competition.

UNSER TEAM

Wir waren einfach ein tolles Team:

- bester Alexander Beitz als Team-Captain, welcher mir noch die letzten Tipps im Parcours gab.
- Uwe Dybski, was würden wir nur ohne dich machen, alles organisiert
- Heike Kuhrt unser Physiotherapeutin
- Mein Medium-Team Daniel und Bozena Schröder, Silas Boogk – es war sooo toll mit euch, war mir eine Ehre mit euch zu laufen
- das Small-Team Maik Brands, Dirk Schlathöller, beide immer für einen lockeren Spruch gut, und die hübsche Bozena Schröder
- das Large-Team Anne Lenz, die wirklich viel cooler ist als ich dachte, Jeremias Simson und Max Sprinz

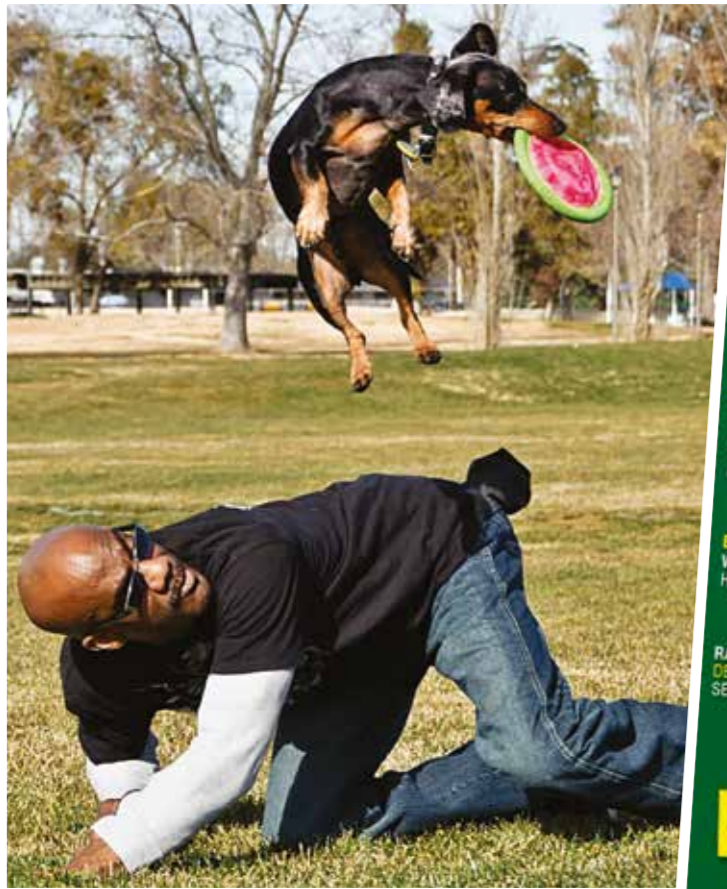
■ und die Begleitpersonen – es war eine wirklich tolle Zeit mit euch und ich freue mich darauf euch wieder einmal auf einem Turnier zu treffen.

■ und auch die ganzen Fans, ohne die das nur halb so toll gewesen wäre.

SO, FERTIG MIT MEINEM BERICHT ...

Zeus schläft noch immer auf meinem Schoß. Vielleicht träumt er von endlosen Weiten über welche er rennt, endlose Weiten von kräftigem Grün aus Kunstrasen.

JOACHIM GRAF



Disc-Dogging

Für diesen Sport brauchen Hund und Herrchen richtig Puste und jede Menge Begeisterung! Um dabei Fotos machen zu können, muss man genau wissen, was man tut.



Bettelblick!

Wenn man ihm nicht widerstehen kann ist das für den Hund auf Dauer eineechte Katastrophe.



Alptraum: Entlaufen!!!

Ein Knall, ein Schreck, dein Hund in Panik und schon ist er weg. Lies, was du dann am besten tust.



Schulhunde

So wunderbar können sie die Arbeit in den Schulklassen unterstützen und verbessern.



Dalmatiner

Kaum eine andere Rasse zieht so sehr automatisch die Blicke der Menschen auf sich, wie die Dalmatiner mit ihrem außergewöhnlichen Fell.

Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!

FIT DURCH DEN WINTER

ABWEHRKRÄFTE VON HUNDEN NATÜRLICH STÄRKEN

- KÄLTE, NÄSSE UND FELLWECHSEL STRAPAZIEREN DAS IMMUNSYSTEM VON HUNDEN
- KAKTUSFEIGENEXTRAKT UND GINSENG KÖNNEN DIE ABWEHRKRÄFTE GEZIELT UNTERSTÜTZEN

In der kalten Jahreshälfte ist das Immunsystem von Hunden besonders gefordert. Vor allem im Fellwechsel sowie bei chronisch kranken, sehr jungen und älteren Tieren empfiehlt es sich daher, die Abwehrkräfte gezielt zu unterstützen. Extrakte aus bewährten Heilpflanzen wie Kaktusfeige oder Ginseng bieten hierfür eine rein natürliche Möglichkeit.

Die ursprünglich aus Mexiko stammende Kaktusfeige besitzt besondere antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften. Sie kann die körpereigenen Zellschutzmechanismen maßgeblich fördern und so die tierischen Abwehrkräfte in Phasen erhöhter Belastung unterstützen. Hier kommt vor allem der Extrakt der Kaktusfeige in einer patentierten Form (TEX-OE®) zum Einsatz.

Eine andere Heilpflanze, deren Effekt in der traditionellen chinesischen Medizin seit Jahrtausenden genutzt und aus zahlreichen wissenschaftlichen Studien bekannt ist, ist der Ginseng. Er hat ebenfalls einen positiven Einfluss auf das Immunsystem und kann

die körpereigene Widerstandsfähigkeit effektiv stärken. Außerdem unterstützt Ginseng durch eine verbesserte Durchblutung das Leistungsvermögen bei Müdigkeit, Schwäche und Erschöpfung und stabilisiert damit die Schutzfunktionen des Körpers bei Stress.

Die Preventil® Vital-Kur von Bayer kombiniert die positiven Effekte dieser beiden Heilpflanzen und enthält zusätzlich Vitamin B12, die Antioxidantien Selen und Vitamin E sowie natürliche Hefen zur gezielten Förderung einer gesunden Darmflora. So kann die Gesundheit von Hunden gezielt unterstützt werden.

Preventil® ist in Tierarztpraxen erhältlich und wird in Form einer wohlschmeckenden Suspension einfach unter das Futter gemischt. Als Kur sollte es über 7 bis 21 Tage einmal täglich verabreicht werden.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.TIERFREUNDE.BAYER.DE



Foto: Stückler/shutterstock.com

BEWI•DOG®


JETZT NEU!
 mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer basic menu und flakes

BEWI DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI DOG® oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de
 BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
 Industriestr. 10 • 46354 Südlohn



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
 www.dvg-baden-wuerttemberg.de

1. RALLY OBEDIENCE LANDESMEISTERSCHAFT IM LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG



v.l.n.r.: Karin Hugle mit Murphy, Sabine Binnerger (OfRO, LV BW), Josette Stahlschmidt mit Mila, Christine Sperrlich mit Ronja, Walter Lichtenstein (1. Vorsitzender des Landesverbandes BW) und Dominique Kruwinnus mit Fay und Mex. Foto: Peter Sauter

Am 16.09.2018 fand auf dem Hundeplatz des Sportvereins der Hundefreunde Singen die 1. Rally Obedience Landesmeisterschaft im Rahmen eines offenen Turniers statt. Als Wertungsrichterin war Astrid Voss aus Bayern angereist, die schöne Parcours mit dem einen oder anderen Kniff dabei hatte.

Von den 34 Mensch-Hund-Teams kamen 17 Teams vom HSZ Emmendingen, 9 Teams vom Australian Shepherd Sporting Dogs e.V., 5 Teams vom Sportverein der Hundefreunde Singen, 2 Teams von den Agility Dogs Ortenau und 1 Team vom HSV Waldshut-Tiengen.

In der Beginner-Klasse wurde Dominique Kruwinnus mit Mex von den Australian Shepherd Sporting Dogs mit 100 Punkten Landesmeister. Landesmeister in der Klasse 1 wurde Josette Stahlschmidt mit ihrer Border Collie Hündin Mila vom HSZ Emmendingen mit 98 Punkten. Der Landesmeister in der Klasse 2 ging mit 99 Punkten ebenfalls an Dominique Kruwinnus mit Fay. Landesmeister in der Senior-Klasse wurde Karin Hugle mit Murphy vom HSZ Emmendingen mit 100 Punkten. In der Klasse 3 wurde Christine Sperrlich mit Ronja vom HSZ Emmendingen mit 94 Punkten Landesmeister. Auch hier noch einmal herzliche Glückwünsche an die Landesmeister. Die Landesmeister der jeweiligen Klassen haben bei der nächsten Rally Obedience Bundessiegerprüfung im Mai beim HSZ Emmendingen einen direkten Startplatz.

Ein großer Dank geht an den Sportverein der Hundefreunde Singen, der sich bereit erklärte die 1. Rally Obedience Landesmeisterschaft im Landesverband Baden-Württemberg auszurichten. Ebenfalls gilt mein Dank allen Helfern, die zum Gelingen der Landesmeisterschaft beigetragen haben.

SABINE BINNINGER

DVG-AGILITY-BUNDESSIEGERPRÜFUNG

Zur diesjährigen BSP luden der GHSV Ahrensburg und der HSV Fahrenkrug ein und 250 Sportler fuhren in den hohen Norden in die Nähe von Bad Segeberg.

Auf der Sportanlage Fahrenkrug stellten sie am 08. + 09.09.2018 eine gut organisierte Veranstaltung auf die Beine, bei der alles passte.

Die Anlage bot ausreichend Platz für 2 Parcours, die Verpflegung war super und die umliegende Umgebung eignete sich sehr gut für ausgiebige Spaziergänge.

Die Camper wurden auf einer ca. 8 Gehminuten entfernten Wiese einer benachbarten Reitanlage untergebracht.

Bereits zum 3. Mal fand in diesem Rahmen auch die offene PARA-Agility-Bundessiegerprüfung statt. Auch diesmal war es wieder beeindruckend zu sehen, wie die 18 gehandicapten Starter mit ihren Hunden die Parcours meisterten. Jeder einzelne von ihnen wurde bei seinen Läufen von allen angefeuert und mit tosendem Applaus im Ziel empfangen.

Von unserem Landesverband konnte sich neben den beiden Landesmeistern Tanja Wolf (medium) und Uschi Hornung (small) noch Nadine Hartlieb nach Punkten in der Large-Klasse qualifizieren.

Ganz besonders erfreulich ist es, dass sich Bastian Schwörer als Jugend-Landesmeister mit seinem Sheltie in der Small-Klasse qualifizieren konnte.

Leider musste sich Tanja Wolf wieder abmelden, da ihr Sheltie Bandit operiert wurde.

Nachdem sich im letzten Jahr das Turnier bis spät in den Abend hinzog, hat sich der DVG Gedanken gemacht und den Ablauf optimiert, weshalb es am Samstagmorgen um 10 Uhr entspannt parallel auf 2 Ringen mit den A-Läufen los ging.

Die Small- und Medium-Parcours stellte die ALR Anke Rosellen (LV Nord-Rheinland), unterstützt durch die ALR Katrin Treu (LV Hamburg) für die Kontaktzonen. Für den Large-Parcours war der ALR Michael Schilling (LV Hessen/Rheinland-Pfalz) verantwortlich, der für die Kontaktzonen den ALR Thomas Ebeling (LV Bayern) an seiner Seite hatte.

Foto: Uschi Hornung



Danach folgten die Läufe der PARA-Starter und anschließend der Jumping für unsere Jugendlichen. Durch diesen Ablauf waren die PARA-Starter und die Jugendlichen komplett fertig und konnten wieder die Heimreise antreten.

Der Sonntag begann um 9 Uhr mit dem Jumping für die Erwachsenen.

Für die Parcours der Small- und Medium-Klassen war diesmal Michael Schilling zuständig, Anke Rosellen stellte den Parcours für die Large-Klasse.

Auch in diesem Jahr gab es wieder 2 zusätzliche Finalläufe, aus deren Kombiwertung die Bundessieger ermittelt wurden. Für diese Finalläufe qualifizierten sich die ersten 15% aus den Einzelläufen und deren Kombiwertung, insgesamt mind. 10 Teams und max. 40% je Klasse.

Für diese Finalläufe konnte sich von unserem Landesverband leider keiner qualifizieren.

HIER DIE ERGEBNISSE UNSERER LV-STARTER:

LARGE (GESAMTSTARTERZAHL: 113)

Hartlieb, Nadine mit Anakin (Border Collie), Agility Dogs Ortenau
 A-Lauf: DIS / JP: DIS / Kombi: keine

SMALL (GESAMTSTARTERZAHL: 40)

Hornung, Uschi mit Gin (Sheltie), SdH Singen
 A-Lauf: V0, Platz 17 / JP: V0, Platz 12 / Kombi: Platz 8

JUGEND SMALL (GESAMTSTARTERZAHL: 12)

Schwörer, Bastian mit Suzuki (Sheltie), VdH Donaueschingen
 A-Lauf: SG, Platz 6 / JP: V, Platz 10 / Kombi: Platz 7

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!
 USCHI HORNUNG, OFA LV-BAWÜ

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
www.dvg-berlin-brandenburg.de

WIR WAREN NICHT NUR DIE SCHÖNSTEN UND LAUTESTEN, WIR WAREN AUCH NOCH GUT!
OBEDIENCE BUNDESSIEGERPRÜFUNG AM 07./08.07.2018 IN EMMENDINGEN



Dagmars Freude

Schon frühzeitig hatte sich unsere Hannelore um ansprechende Wettkampfkleidung für die Teilnehmer und das Betreuungsteam unseres Landesverbandes bei der DVG Obedience Bundessiegerprüfung gekümmert. So konnten unsere 3 Erststarterinnen ihre Hunde im „schicken“ Grün vorführen.

Aber unsere Teams fielen in erster Linie durch ihre tollen Ergebnisse auf!

Für Dagmar Manthey lief die Saison mit ihrer Betty nicht gerade optimal. Aber in Emmendingen zeigte sie in der Klasse 1, dass sie ein „Prüfungstyp“ ist. Mit einer vorzüglichen Leistung belegte sie einen nicht erwarteten 5. Platz.

Nach der Vorführung war die Freude riesengroß und unser gesamtes OBI-Team lag sich in den Armen. Und das sollte nicht das letzte Mal gewesen sein!



Sinas Freude

Fotos: Sina Kupke

Am Nachmittag dann die Sensation in der Klasse 2. Sina Kupka blieb mit ihrer „Exotin“ Tessa als einziges Team ohne einen „Nuller“ und konnte sich am Tagesende zu Recht Bundessiegerin nennen. Als das Ergebnis endgültig fest stand, gab es kein Halten mehr und unser Team lag sich bereits zum 2. Mal in den Armen.

Am Sonntag ging es genauso erfreulich weiter. Unsere Hannelore erwischte mit ihrem Bhanu einen „Sahnetag“. Mit ihren 226,5 Punkten ließ sie in der Klasse 3 einen Großteil der höher gehandelten Elite hinter sich und erreichte mit dem 8. Platz das bisher beste Ergebnis unseres Landesverbandes bei einer Obedience Bundessiegerprüfung.

Nach der letzten Übung kamen zu den obligatorischen Umar-mungen noch zahlreiche Tränen hinzu. Ich bin sehr stolz, Teil dieses Teams gewesen zu sein.

Vielen Dank auch an Hannelores Kalle und an Birgit Frahm. Beide „opferten“ ihre Freizeit bzw. ihren Urlaub, damit Hannelore und Dagmar den weiten Weg nach Emmendingen antreten konnten.

HIER DIE EINZELLEISTUNGEN:

KLASSE 1: Dagmar Manthey mit Betty – 263,5 Punkte (Vorzüglich) – Platz 5

KLASSE 2: Sina Kupka mit Tessa – 225,5 Punkte (Sehr Gut) – Platz 1

KLASSE 3: Hannelore Eckert mit Bhanu – 226,5 Punkte (Sehr Gut) – Platz 8

KAI LUDWIG/OFO LV BERLIN-BRANDENBURG

IPO-LANDESMEISTERSCHAFT DES LV BERLIN/BRANDENBURG BEIM HSV ZEHDENICK E.V. AM 22./23.09.2018

Bei herrlichem Wetter begann am Samstag die IPO-Landesmeisterschaft mit der Auslosung des Teilnehmerfeldes.

Geschuldet durch das große Starterfeld, wurde an beiden Tagen in den Abteilungen A, B und C durchgeführt.

Bei einem gut einseharen Fährten Gelände, gedrillter Acker, wurden die Teilnehmer vom LR Dieter Vöhlinger, in absolut für jeden nachvollziehbaren Erklärungen gerichtet. Es konnten 19 von 20 Teilnehmern mit teilweise sehr guten Leistungen bestehen, was von einer großen Zuschauererkulisse wohlwollend honoriert wurde.

Auf dem Platz wurden die Unterordnungen und Schutzdienste vom 2. Vorsitzenden und LRO des LV Weser-Ems, Sportfreund Norbert Bösche und unserem LR Andre Fermum, gleichmäßig gerichtet und ebenfalls nachvollziehbar besprochen. Norbert Bösche zog die Zuschauer mit seinen humorvollen Ausführungen in seinen Bann. Es machte Spaß, seinen Ausführungen und Erklärungen zu folgen.

Leider strauchelten dieses Jahr die sogenannten Favoriten in einigen Abteilungen und konnten die gewohnten Leistungen nicht abrufen. Dafür zeigten uns aber die anderen Teilnehmer, dass auch sie in der Lage sind, mit guter Ausbildung oben mitzumischen.

Im Schutzdienst zeigten Timo Witters und Fabian Luther, eine sehr schnelle, saubere und korrekte Helferarbeit. Als Ersatzhelfer standen Detlef Hörnke, sehr erfolgreicher Helfer zahlreicher Meisterschaften, sowie Robert Bösel bereit.

Auch hatten wir wieder nach langer Zeit eine Jugendliche am Start und die Vorführungen waren eine Augenweide, was die zahlreichen Zuschauer mit kräftigem Applaus immer wieder honorierten.



Foto LV Berlin-Brandenburg

Vivienne Bauer mit Mali Olympia Owen von der Steinteichmühle, die eine souveräne und sehenswerte Leistung mit 274 Pkt., sg. – Jugendsieger – zeigte. Auch sie wird uns bei der DVG-IPO/BSP 2019 vertreten.

- Den 1. Platz errang die Sportfreundin Carolin Haße mit Mischling Anni, mit 286 Pkt., v., HSG Berlin e.V.
- Der 2. Platz ging an Meik Konzack mit Mali Omen vom Mecklenburger Büffel, mit 283 Pkt.sg., HSG Berlin e.V.
- Den 3. Platz belegte Muna Ciftci mit Mali Fanny vom Lausitzack, mit 280 Pkt., sg., ebenfalls vom HSG Berlin e.V.

Zur Siegerehrung war, trotz strömenden Regens, noch ein großer Teil der ca. 400 Zuschauer anwesend und folgte den Ausführungen der Prüfungsleitung.

Auch die vorzügliche Bewirtung durch die Vereinsmitglieder ist sehr lobend zu erwähnen, denn sie erfüllten fast alle Wünsche.

Ein großer Dank geht noch an unseren LRO Rainer Pietz, der als Prüfungsleiter, von Anfang bis Ende, die Veranstaltung im Griff hatte und als Ansprechpartner für jedermann immer präsent war.

Eine große Unterstützung war unsere Jugendobfrau Stephanie Miethke, die alle Schreibearbeiten erledigte, sowie unser LR Thomas Brettschneider, der als Fährtenleger tadellos fungierte.

Wir wünschen unseren qualifizierten Teams Gesundheit und eine erfolgreiche Vorbereitung für die DVG-BSP 2019.

OLAF PRITZKOW, OFG BERLIN/BRANDENBURG

Köber's Exquisit Neu!!
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln
70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln, von Geschmacksstoffen, von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber GmbH Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de mit Online-Shop
Blücherstraße 11 D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55 info@koebers.de

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97 Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10

G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin **Tel: 030 / 34 34 61 61** Fax: 030 / 34 34 61 66

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

LANDESMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE AM 3. OKTOBER 2018



Torsten Müller bei LR Harald Polomsky

Am Tag der Deutschen Einheit findet traditionell die Meisterschaft der Fährtenhunde im Landesverband Hamburg statt. In diesem Jahr konnte der ausrichtende GHV Geesthacht zehn Teilnehmer begrüßen.

Bei guten Wetterbedingungen (bis auf kleine Schauer) und tollem Fährten Gelände zeigten die Teams, warum sie sich für diese Veranstaltung qualifiziert hatten. Alle Teilnehmer zeigten ansprechende Leistungen, welche die amtierenden Leistungsrichter Wolfgang Pahl und Harald Polomsky zu bewerten hatten.

Am Ende sollte sich das Sprichwort „... die Letzten werden die Ersten sein“ bewahrheiten. Erst in der letzten Gruppe fiel die Entscheidung.

Die Sportfreundin Bianca Kurkutsch Los Nr. 8 zeigte mit ihrem Malinois Mango Jerry v. Brunsbeker Land eine vorzügliche Suche. Sie erhielt 97 Punkte. Dies war zu diesem Zeitpunkt die höchste Bewertung. Mit der Los Nr. 9 versuchte jetzt Torsten Müller mit

DRITTER BH/VT POKAL IM DVG LANDESVERBAND HAMBURG

Der Pokalwettkampf BH/VT des DVG LV Hamburg wurde vor drei Jahren auf Initiative des PHV Elmshorn e.V. „ins Leben“ gerufen. Die Mitglieder des PHV Elmshorn e.V. freuten sich sehr, die 3. Auflage dieser Veranstaltung auf dem Vereinsplatz in Elmshorn/Sibirien als Gastgeber ausrichten zu dürfen.

Am 01.09.2018 trafen bei idealen Witterungsbedingungen zehn von ehemals gemeldeten zwölf Startern ein. Nach einem kräftigen Frühstück begrüßte der 1. Vorsitzende (und Prüfungsleiter) des PHV Elmshorn, Oliver Joffroy, offiziell alle Starter und insbesondere den DVG-Leistungsrichter, Herrn Martin Lemke. Nach Auslosung der Startfolgen begannen ohne Verzögerung die Vorführungen in der Unterordnung. Wir sahen sehr schöne und saubere Vorführungen. Jede einzelne wurde von Martin Lemke ausführlich erläutert und zur großen Freude von Startern, Veranstalter und Schlachtenbummlern bestanden alle zehn Teams – teils mit Punkten im hohen 50-er-Bereich – den ersten Teil der Prüfung.

Beim Straßenteil
Foto: Sigrid Köhntopp

Siegerehrung

Fotos: Dajana Maselkowski

seiner Hündin Paula diese Leistung zu übertreffen. Lange Zeit schien dies auch möglich. Leider wurde ein Gegenstand von der konzentriert suchenden Hündin nicht angezeigt. Am Ende bedeutete dieses Gleichstand – 97 Punkte.

Alle Augen waren jetzt auf die letzte Starterin, die Vorjahressiegerin Kerstin Bock mit ihrer Lexa v. Hellerwald, gerichtet. Würde sie die gezeigten Leistungen noch toppen können? Am Ansatz einige Flüchtigkeitsfehler bedeuteten allerdings schon geringfügigen Punktabzug. Lexa steigerte sich allerdings im Laufe der Fährte, so dass die Spannung noch erhalten blieb. Nachdem sie den letzten Gegenstand zunächst korrekt verwiesen hatte, stand sie plötzlich jedoch wieder auf. Dies brachte die endgültige Entscheidung.

Der Landesverband Hamburg wird als Teilnehmer für die Bundesiegerprüfung FH die Landesmeister Bianca Kurkutsch (MV Bahnpolizei) und Torsten Müller (MV Tornesch) entsenden. Wir wünschen beiden viel Erfolg für diese Veranstaltung.

F. BUKOWSKI, LRO LV HAMBURG



Siegerehrung

Foto: Sigrid Köhntopp

Zur Mittagspause gab es also schon Ergebnisse, die nach dem Essen noch durch den Straßenteil bestätigt werden mussten (viele von uns wissen, dass auch hier hin und wieder unkalulierbare Überraschungen passieren können). Also wurde erst

SECHS MÄDELS GANZ OBEN

Die Landesverbandsmeisterschaft Gebrauchshundsport 2018 ist am gestrigen Sonntag, den 30. September, zu Ende gegangen. Hinter uns liegen zwei anstrengende und aufregende Tage. Das Starterfeld bestand aus neun Teams. Los ging es im Vereinsheim des GHV Geesthacht am Samstag mit der Auslosung. Samstag wurde gefährt und am Sonntag folgten dann die Abteilungen B und C.

Wolfgang Eggert, der Ehrenvorsitzende des GHV Geesthacht, hat sich Mühe gegeben und einheitliches Gelände zur Verfügung gestellt. Was auf den ersten Blick wie „Sahnegelände“ aussah, entpuppte sich durch die lange Trockenheit doch zu einem anspruchsvollen Geläuf. Wildspuren und sehr aktive Wühlmäuse machten es den Hunden nicht leichter. Die beiden Fährtenleger, Ilona Neumeister und Frank Brünnicke, performten Klasse, so dass alle Teams mehr als faire Bedingungen hatten.

Am Ende des Tages standen vier Vorzüglich, ein Sehr gut, ein Gut und leider dreimal Mangelhaft in den Richterbüchern.

Mit dieser Grundlage ging es dann am Sonntag auf die Platzanlage in Geesthacht. Das Team um die 1. Vorsitzende Dagmar Eggert hatte sich ins Zeug gelegt und tolle Rahmenbedingungen für den Wettkampf geschaffen.

Anette Tiedemann mit Arabrab

Hannelore Fritz mit Al Dente vom Buxtehuder Bullen
Foto: Dajana Maselkowski

einmal das Mittagessen in der Sonne genossen, nette Gespräche oder die Hunde noch einmal in den Wald geführt.

Für den Straßenteil ging es dann in den bekannten Rosen-Schaugarten der Firma Rosen Kordes in Sparrieshoop. Eine Location, die von Besuchern stets gut frequentiert wird und für diesen Teil der Prüfung eine tolle Kulisse darstellte. Auch hier zeigten sich alle Hunde souverän. Die vom Leistungsrichter gestellten Anforderungen haben alle Teilnehmer mit Bravour bestanden! Somit bestand der 3. BH/VT Pokal im DVG Landesverband Hamburg nur aus Gewinnern!

Am meisten überzeugen konnte Thomas Lenz (PHV Lüneburg) mit seinem altdeutschen Hütehund Amigo. Herzlichen Glückwunsch dem verdienten und glücklichen Sieger. Auf dem 2. Platz konnte sich unsere Heika Schröter (PHV Elmshorn) mit ihrer Ace festsetzen und der 3. Platz ging an Kirsten Montag (PGHV Bliedersdorf) mit ihrer Nika.

Wünschen wir uns alle, dass diese Veranstaltung auch in den kommenden Jahren einen festen Platz im Kalender des Landesverbandes Hamburg bekommt.

SIGRID KÖHNTOPP, PHV-ELMSHORN

Respekt geprägt. Hierfür nochmals meinen herzlichen Dank!

So nun aber zu den Wichtigsten an diesem Tage, den Hundeführern mit ihren Fellnasen.

Die Losnummer 1 Heinz Scrade erreicht mit seinen Rüden Joker vom Zabelstein in der Unterordnung 86 Punkte und in der Abteilung C sehr gute 90 Punkte. Leider

SECHS MÄDELS GANZ OBEN



Siegerehrung

Foto: Dajana Maselkowski

hatte das Team in der Fährte nicht die nötige Punktzahl zum Bestehen erreicht. Mit der Losnummer 2 ging Bettina Zwerneemann mit ihrer Peaches vom Kap Karthago ins Rennen. Am Ende standen 86/92/87 gesamt 265 Punkte zu Buche, Platz 5.

Die Losnummer 3 Peter Marbach erreichte mit seiner Crazy vom Roten Phönix 92/82/81 gesamt 255 Punkte den 6. Platz. Hannelore Fritz löste das Los mit der Nummer 4 und erreichte mit ihrer Al Dente vom Buxtehuder Bullen gesamt 277 Punkte (97/87/93). Das war am Ende Platz 2.

Für die Losnummern 5 und 6, Matthias Klimek und Annika Müller lief es leider auch in der Fährte nicht gut. Matthias konnte mit seinem Brahm von der Flammenbrut in Abteilung B 82 Punkte und im Schutzdienst 87 Punkte erzielen. Annika und ihr Absinth von den kleinen Halunken erreichten in Abteilung B und C die gleichen Punkte wie Matthias.

Zur Losnummer 7 komme ich etwas später. Die Losnummer 8 und 9 waren für zwei läufige Hündinnen reserviert worden. Nummer 8 hatte Anette Tiedemann mit ihrer Zimtschnecke Arabrab. Anette hatte 97 Punkte in der Fährte vorgelegt und erreichte in Abteilung B 86 Punkte und im

Schutzdienst 90 Punkte gesamt 273 Punkte und den 3. Platz.

Die letzte Starterin war folglich Marita Bahl mit Ninja vom Lappwald. Am Ende war es Platz 4 mit 96/85/89 gesamt 270 Punkte.

So und nun zur Losnummer 7. Es ist immer etwas schwierig, über die eigene Ehefrau zu schreiben und dabei auch sachlich zu bleiben. Die Zuschauer, die vor Ort waren, hatten es schon gemerkt, dass mir die Emotionen etwas durchgegangen sind. Als technischer Leiter war ich unter anderem für die Punkte Bekanntgabe und die Siegerehrung zuständig. Wenn du dann das dir wohlbekannte Team führen siehst, und das machten die Beiden mal richtig gut, und dann am Ende das Mikro hast und darfst Deiner Frau sagen, dass sie neben den 97 Punkten aus der Fährte, in der Unterordnung 92 Punkte hat und im Schutzdienst 91 Punkte bekommt, dann ja dann wird die Stimme schon dünn. Am Ende hatte Kerstin Bock mit ihrer Lexa vom Hellerwald 97/92/91 gesamt 280 Punkte. Das waren der Tagessieg und der Titel Hamburger Meister 2018. Sorry, aber wenn ich da ein Jahr zurück denke, dann haut das auch einen mit 'ner großen Klappe wie mich etwas aus dem Gleichgewicht. Nach den vergebenen Punkten standen also

sechs Mädels auf dem Podest. Drei tolle Hundeführerinnen und drei verschiedenrassige Hündinnen. Ein Dobi, ein Mali und ein Schäfer aus Deutschland.

An dieser Stelle nochmals an alle meine Anerkennung und an die Platzierten meinen herzlichsten Glückwunsch!

Last but not least geht mein Dank an die drei eingesetzten Landesverbandshelfer. Sören hatte für den ersten Teil Patric Reindel und für den zweiten Teil Matthias Mylius eingeteilt. Ersatzhelfer war Tony Kliebisch. Für mich haben die Beiden einen tollen Job gemacht – gleichmäßig und fair. Für die Hunde war es bestimmt kein Zuckerschlecken aber so soll es ja auch sein ... Nun hätte ich fast den Hans und seine Heike vergessen. Hans Schmidt war für unseren Präsidenten als Prüfungsleiter eingesprungen, die Heike Neubert hat für ihren Mann alles Wichtige am Mikrofon übernommen. Auch Euch meinen Dank.

Unserer Siegerin und der Nummer Zwei wünsche ich im nächsten Jahr viel Erfolg auf der Bundessiegerprüfung. Auch unsere Dritte kann sich leichte Hoffnung machen, über die Punkteliste mitzukommen. So, das soll's gewesen sein. Ich verbleibe mit sportlichem Gruß Euer

TORSTEN MÜLLER, TECHNISCHER LEITER

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

SOMMERFERIENPROGRAMM IM HERBST 2018



Fotos: Eva Bottiglia

Nachdem unser traditioneller Besuchstag im Rahmen des Sommerferienprogramms der Verbandsgemeinde Bodenheim im vergangenen Jahr aufgrund der Urlaubszeit abgesagt werden musste, mussten wir ihn dieses Jahr wegen der unerträglichen Hitze in die Herbstferien verschieben.

Am 13.10.2018 war es dann aber soweit. Zum neunten Mal kamen dreißig Kinder auf den Hundeplatz. Darunter erstmals vier Kinder, die nicht fotografiert werden dürfen. Die Datenschutzgrundverordnung lässt grüßen. Nach Rücksprache mit den Eltern löste sich dieses Problem in Luft auf, zum Wohle der betroffenen Kinder, die man ansonsten teilweise hätte ausgrenzen müssen.

Aufgeteilt in drei Gruppen, an drei Stationen, wurde den Kindern der Umgang mit dem Hund anhand der „12 Regeln für den Umgang mit Hunden“ erklärt. Gezeigt und vorgeführt wurden Agility, Apportieren, Spürhundesport sowie Unterordnungsübungen in Form eines kleinen Spaßparcours. Eine Streichel- und Kuschelabteilung gab es natürlich auch, inklusive eines Rate-



spiels. Da wir ausschließlich in Gruppen trainieren, stehen uns viele sozialverträgliche Hunde zur Verfügung, die auch bei dreißig Kindern gute Nerven zeigen. Die Kinder waren begeistert. Am Spannendsten war es natürlich, dass man es nach den Vorführungen unter Anleitung auch einmal selbst versuchen durfte.

Damit niemand verhungert, gab es Brezel, Salamisticks sowie Gummibärchen & Co. und etwas gegen den Durst. Am schönsten war es am Ende der Veranstaltung zu hö-

ren: „Papa ich will auch einen Hund.“ Mit strahlenden Augen nahmen die Kinder ein kleines Andenken zum Abschied mit – das Heft mit den 12 Regeln und einen Schlüsselanhänger aus Leder mit Pfote.

Auch wenn es mit etwas organisatorischem Aufwand verbunden ist, freuen sich die sehr engagierten Trainer und Mitglieder des HSF schon auf die Kinder, die uns im nächsten Jahr besuchen werden.

UBALD SANS, OFB

Fotos: Eva Bottiglia





v.l.n.r.: Sabine Bernhard mit Eve, Tanja Kempf mit Flair, Nina Hofmann mit Patch, Axel Tombarge mit Candy

Foto: Monika Petrovski

BEGLEITHUNDEPRÜFUNG BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Um am Turniergeschehen im Hundesport teilnehmen zu können, muss das Team Mensch/Hund zuvor eine Begleithundeprüfung ablegen. Die Prüfung besteht aus vier Teilen: dem Sachkundenachweis, der Unbefangenheitsprüfung, dem Unterordnungsteil und dem Verkehrsteil.

Am 29.09.2018 um 9.00 Uhr traten 9 Teams zur Begleithundeprüfung bei den Agility Freunden Rhein Main in Flörsheim/Keramag an. 8 Teams waren aus den eigenen Reihen und ein Team kam von den Hundefreunden in Bodenheim.

Da ja immer zwei Teams gleichzeitig auf dem Platz arbeiten, sprang Nicole Gärtner mit ihrem Hund Spell als weißer Hund ein.

Als Prüfungsleiterin fungierte Astrid Hesse. Sie ist verantwortlich, dass alle Unterlagen vorhanden sind und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Prüfung. Als Richter war vor Ort Gerald Groos aus dem Landesverband.

Zum 1. Teil, dem Sachkundenachweis, musste nur eine Hundeführerin antreten, Alex Schumann. Dieser 1. Teil der Begleithunde-Prüfung ist nur für den Hundeführer gedacht – hier muss er seine Kenntnisse über Hunde, Hundehaltung und angrenzende Sachgebiete unter Beweis stellen. Alex Schumann meisterte den ersten Teil und konnte somit die nächste Hürde, die Unbefangenheitsprüfung in Angriff nehmen.

Hierzu mussten jetzt alle Teilnehmer antreten. Bestandteil der Unbefangenheits-

probe ist die Überprüfung der Identität des Hundes (Überprüfen der Tätowier-Nummer, Chip, usw.). Hunde, die diese Unbefangenheitsprobe nicht bestehen, können an der Prüfung nicht teilnehmen bzw. müssen disqualifiziert werden. Hier konnten alle Teams bestehen.

Nun ging es zum Unterordnungsteil. Der Hauptteil der BH Prüfung besteht im Beurteilen des Teams Mensch/Hund, und zwar auf dem Hundeplatz (Trainingsplatz). Hier wird der Gehorsam des Hundes und seine Führigkeit überprüft, allerdings beschränkt sich das Ganze auf wenige Kommandos und Aufgaben: bei Fuß mit und ohne Leine, Sitzübung, Platz mit Abrufen und die Platzablage. Unter dem extrem strengen Blick des Richters mussten die Teams zeigen, was sie bisher in den Übungsstunden gelernt hatten. Leider konnten nicht alle Läufer unter den strengen Augen des Richters bestehen und mussten den Platz schon vorzeitig verlassen. Am Ende dieses Übungsteils waren es nur vier Teams, die bestanden haben.

Diese vier Teams waren jetzt für den vierten und letzten Teil der Prüfung zugelassen: der Außen- oder Verkehrsteil. Dabei soll überprüft werden, wie sich der Hund in der Öffentlichkeit – also unter realen Umweltbedingungen und normalen, stark besuchten Umgebungen verhält. Erwartet wird ein gleichgültiges Verhalten des Hundes, weder aggressiv noch ängstlich, sondern souverän gegenüber typischen Umwelt-Einflüssen. Deswegen wird der Verkehrsteil häufig an öffentlichen, stark frequentierten Orten durchgeführt, zum

Beispiel am Bahnhof oder auf dem Parkplatz eines Supermarktes. Mit dem Außen-teil endet dann auch die Begleithunde-Prüfung.

Alle vier Teams meisterten auch diese Hürde und bestanden somit auch den letzten Teil der Prüfung.

Zurück im Vereinsheim wurde den Teilnehmern noch ihre Unterlagen überreicht und jeder bekam ein kleines Geschenk von der Prüfungsleiterin überreicht. Um 11.30 Uhr war alles überstanden und alle konnten den Heimweg antreten.

So schnell wurde beim AFRM noch nie eine Begleithundeprüfung durchgezogen.

Bestanden haben

- ! Nina Hofmann mit Patch
- ! Sabine Bernhard mit Eve
- ! Tanja Kempf mit Flair und
- ! Axel Tombarge mit Candy.

Wir gratulieren den Teams ganz herzlich.

Nach der misslungenen Prüfung am Samstag versuchte Jürgen Gerth mit seiner Kajleh nochmal sein Glück am Sonntag in Nidderau-Erbstadt und konnte hier seine Begleithundeprüfung bestehen. Eine Woche später schaffte es auch Sascha Waas mit seiner Pina in Worms. Auch diesen beiden Teams gratulieren wir ganz herzlich.

MONIKA PETROVSKI

DER ERSTE START IM THS

Am 05. August machte sich die noch junge THS Gruppe des Hundesportverein Ederbergland e.V. zu ihrem allerersten Turnier zum HSV Mainflingen auf.

Am Morgen starteten zuerst die Geländeläufe. Die Strecken verliefen ebenerdig durch den Wald, also perfekt, um sich eine möglichst gute Zeit heraus zu holen. Dirk Trusheim schaffte es zusammen mit Aiden auf der 2000 Meter Strecke in seiner Altersklasse (männlich ab 35 Jahre) auf Platz 2.

Finja Trusheim mit Lexie und Tina Dejung mit J.P. liefen jeweils die 1000 Meter Strecke. Finja (weiblich bis 14 Jahre) erreichte Platz 1 und Tina (weiblich ab 35 Jahre) Platz 2.

Am Mittag ging es weiter mit dem Mannschaftswettbewerb CSC (Combination Speed Cup). Hier bildeten Mathias Dejung mit I-Punkt (Sektion 1), Dirk Trusheim mit Aiden (Sektion 2) und Finja Trusheim mit Happy (Sektion 3) ein Team und erkämpften sich trotz des einen oder anderen Flüchtigkeitsfehlers Platz 9.

Zum Schluss konnten die Teams auch beim Hindernislauf eine sehr gute Leistung zeigen.



Foto: Bernd Müller

- ! Finja Trusheim mit Happy, Altersklasse weiblich bis 14 Jahre = 1. Platz
- ! Amy Dejung mit J.P., Altersklasse weiblich bis 14 Jahre = 2. Platz
- ! Sophia Tripp mit Luna, Altersklasse weiblich ab 15 Jahre = 2. Platz
- ! Mathias Dejung mit I-Punkt, Altersklasse männlich ab 35 Jahre = 1. Platz
- ! Dirk Trusheim mit Aiden, Altersklasse männlich ab 35 Jahre = 2. Platz
- ! Julia Trusheim mit Emmy, Altersklasse weiblich ab 35 Jahre = 3. Platz

Das ganze THS-Team kann sehr stolz sein auf die Leistungen und freut sich schon auf das nächste Turnier.

BERND MÜLLER, 1.VORS./TRAINER

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN www.dvg-mv.de

28. IPO LANDESMEISTERSCHAFT DES DVG LV M-V IN 17091 MÖLLN – „AM ENDE KANN NUR EINER GANZ OBEN AUF DEM TREPPCHEN STEHEN.“

Am 08.09. und 09.09.2018 richtete der Hundesport Neubrandenburg e.V. im beschaulichen Ort Mölln im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die 28. IPO Landesmeisterschaft des DVG des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern aus.

Um allen Hundesportfreundinnen und Hundesportfreunden die besten Bedingungen zu bieten, lag der Fokus auf der langfristigen Vorbereitung und Planung.

Wie in jedem Jahr reisten ein paar Sportfreunde schon einen Tag vorher an, um am darauffolgenden Tag ausgeruht in den ersten Wettkampftag zu starten.

Am Samstag, 08.09.2018, erwartete die 16 Teilnehmer ein anspruchsvolles Fährtenengelände. Bei strahlendem Sonnen-

schein und etwas Wind wurde pünktlich um 09.00 Uhr die erste Fährte abgesehen. Einige der 16 Hunde hatten so ihre Schwierigkeiten mit dem Annehmen der Fährtengegenstände. Die Fährtenbeauftragte und Fährtenlegerin Marianne Sternal (HSV Mecklenburger Schweiz e.V.) und die drei weiteren Fährleger/-innen Kathrin Kleinwächter (Friedländer Hundesportverein e.V.) sowie Uwe Kramp und Marco Sellke (beide Hundesport Neubrandenburg e.V.) mussten auf dem auch für sie schwierigen Fährtenengelände ganze Arbeit leisten, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Trotz aller Bemühungen reichte es am Ende für ein Team nicht, die nötige Punktzahl zu erreichen.

Nachdem alle 16 Teilnehmer die Abteulung A hinter sich gebracht hatten, stand



Foto: Nicole Wehmann

am Nachmittag und mit etwas Verspätung noch ein freies Training zur Platzgewöhnung auf der Tagesordnung. Gegen 18.00 Uhr wurde dann zu einem gemüt-

28. IPO LANDESMEISTERSCHAFT DES DVG LV M-V IN 17091 MÖLLN



Fotos: Diana Rommel

lichen Abend im Gutshaus von Mölln geladen. Bei gutem Essen und leiser Hintergrundmusik ließen einige Teilnehmer, Gäste sowie das Funktionspersonal den ersten Tag noch einmal Revue passieren, bevor sie sich zurückzogen, um dann froh und munter in den letzten Wettkampftag zu starten. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an den Caterer Rene Hagen vom G.P.V. Service aus 22885 Barsbüttel sowie an die Mitglieder des Fußballvereins BSV Mölln 08. Sowohl Herr Hagen und seine Mitarbeiter, als auch die Mitglieder des BSV Mölln 08 haben über die gesamten Wettkampftage für eine wohlige Atmosphäre und das leibliche Wohl ALLER gesorgt.

Am Sonntag, 09.09.2018, ging es dann für die 16 Teilnehmer wieder früh raus. Auch an diesem Tag konnte man sich bei bestem Sonnenschein auf die kommenden Wettkampfstunden freuen. Gegen 08.00 Uhr erfolgte dann der Einmarsch der Teilnehmer und der Offiziellen des Landesverbandes. Die 2. Vorsitzende, Marianne Sternal, eröffnete die 28. IPO Landesmeisterschaft des DVG LV M-V, da sich der Vorsitzende Andreas Langkau aus terminlichen Gründen vertreten ließ. Auch der Schirmherr, Bürgermeister Johannes Krömer, ließ sich aus terminlichen Gründen von einem Vertreter der Gemeinde Mölln, Herrn Daniel Prodoehl, vertreten. Dieser wünschte der diesjährigen Landesmeisterschaft ein gutes Gelingen.

Unter der Aufsicht des Prüfungsleiters Sportfreund Peter Schütz (LV LRO) begannen um 08.30 Uhr die ersten Starts des zweiten Wettkampftages in den Abteilungen „B“ und „C“.

In zwei 6er Gruppen und einer 4er Gruppe absolvierten die Teams ihre Übungen. Diese wurden von den Leistungsrichtern Andre Fermum (DVG LV Berlin-Brandenburg) und Jörg Schmietendorf (DVG LV Mecklenburg-Vorpommern) fair beurteilt und benotet.

Den Job des Schutzhelfers teilten sich die Sportfreunde Florian Schneekluth (HSV Crivitz-Eichholz) und Martin Schacht (BK Schwiesow I DVG/SV OG Grimmen). Der Sportfreund F. Schneekluth lief den Teil 1 in der Abt. „C“ und der Sportfreund M. Schacht den Teil 2. Beide erledigten ihren Job hervorragend und arbeiteten alle Hunde gleichmäßig und anspruchsvoll. Der Sportfreund Fabian Luther (LV BB – HSV Hohen Neuendorf) war der dritte Schutzhelfer und bildete die Reserve.

Der Einmarsch eines jeden Sportfreundes zum Schutzhelfer wurde mit dem jeweiligen Wunschtitel begleitet.

Mit einer verspäteten und ausgiebigen Mittagspause hieß es dann für die „letzten“ Teams ihr Können unter Beweis zu stellen, um die maximalen Punktzahlen zu erreichen.

Am Ende des zweiten Wettkampftages hieß es dann:

- 1. Platz Benneck Schröder (HSV Jasmund) mit Brisko vom Greifenring (Mali.) mit 281 Punkten
- 2. Platz Torsten Howe (DVG MV Grimmen) mit Daneskjold Elli (Mali.) mit 277 Punkten
- 3. Platz Martin Freese (HSV Ribnitz-Damgarten) mit Crazy von den kleinen Halunken (Mali.) 272 Punkten

Den beiden Erstplatzierten gratulieren wir zur Qualifikation für die Bundes-Siegerprüfung und wünschen maximale Erfolge.

Alle weiteren Platzierungen sind unter WWW.HUNDESORTVEREIN-NEUBRANDENBURG.DE WWW.CANIVA.COM einsehbar.

Unser Sportfreund Thomas Fechtner mit „Crash von den Mecklenburger Rüpel“ (Mali.) kam auf Platz 5 und unsere Sportfreundin Wenke Schünke mit „Schockokuchen von der Steinteichmühle“ (Mali.) schaffte es auf den 9. Platz. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

Am Ende dieser 28. IPO Landesmeisterschaft des DVG LV MV kann man sagen, dass es Dank der vielen fleißigen Mitgliedern und Helfern aus sportlicher und organisatorischer Sicht eine gelungene Veranstaltung geworden ist.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Sportfreundin Marianne Sternal (HSV „Mecklenburger Schweiz“ e.V.), die sich kurzfristig bereit erklärte, die Funktion des Stadionsprechers zu übernehmen, an die Gemeinde Mölln und an alle, die es uns ermöglicht haben, dass diese Sportveranstaltung zu einem Höhepunkt im Hundesport des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden konnte.

Mit sportlichen Grüßen
MARCOS SELLEKE,
VORSITZENDER HUNDESORT NEUBRANDENBURG E.V.

LANDESMEISTERSCHAFT FH AM 22.09.2018 IN REHNA

Es sollte ein sonniger Tag werden, laut Wetterbericht. Die Fährtenleger und der Fährtenbeauftragte trafen sich um 6.00 Uhr morgens im Vereinsheim, zur Einteilung der Fährtenleger. Anschließend wurde ins Gelände gefahren. Das Fährten Gelände war sehr anspruchsvoll, auch Wildschwein und Reh fanden es schön.

Als Leistungsrichter waren Peter Schütz und Dr. Hans Arenhoevel im Einsatz. Sie richteten beide gleichmäßig und fair jedes einzelne Team. Die erste Fährte wurde um 7.00 Uhr gelegt, so dass das Absuchen um 10.00 Uhr begann. Zuvor wurden jedoch noch die Startreihenfolge der einzelnen Teilnehmer ausgelost.

Insgesamt waren 13 Teilnehmer/innen mit ihren Hunden am Start. Wie anspruchsvoll es sein sollte, wurden schon beim Absuchen der ersten Fährten klar. Die Wildspuren bereiteten einigen Hunden Schwierigkeiten, so dass einige ihr Ziel leider nicht erreichten.

Am späten Vormittag kam dann noch starker Wind hinzu. Auch Regenwolken zogen auf. Dadurch wurden die Fährten noch schwieriger für die Hunde. Das was niemand erhoffte, es erreichten die ersten



Die Teilnehmer der LVM FH

Foto: Antje Schröder

Regenschauer das Fährten Gelände. Bei strömendem Regen und heftigen Wind suchte ein Team seine Fährte ab. Sie ließen sich beide nicht von den starken Windböen und vom Starkregen beeinflussen. Diese Fährte wurde mit 99 Punkten honoriert.

Das war der Sieg für Marianne Sternal, mit Ihrer Nele Vom Mecklenburger Büffel. Eine hervorragende Leistung, bei dieser

Wetterlage. Den 2. Platz belegte Rene Prey und Leo, mit 92 Punkten. Den 3. Platz belegte Andreas Stöwhaas und Leo vom Mochauer Land, mit 89 Punkten.

Unser Dank gilt dem Veranstalter für die Ausrichtung der LM und die gute Versorgung im Gelände, natürlich auch deren Helfer, sowie den Fährtenlegern und dem Verleiter.

ANTJE SCHRÖDER, RFÖ MV



Gratulation durch die LR Dr. Arenhövel und Peter Schütz



Landesmeister Marianne Sternal Fotos: Antje Schröder

WT-METALL
Die Wölke 7 für alle Hunde, Mädchen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018



Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.



Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.



Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de
Facebook

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

VEREINSPRÜFUNG BEIM ERSTEN DEUTSCHEN POLIZEIHUNDVEREIN E.V. SALZGITTER-BAD

Der 1. PHV veranstaltete nach einer einjährigen Pause unter hochsommerlichen Temperaturen wieder eine Vereinsprüfung. Es war zum Teil Schwerstarbeit, aber alle Hunde haben die an sie gestellten Anforderungen trotz allem sehr gut umgesetzt.

Die Beteiligung war groß und erfreulich dazu war es, dass auch Hundeführer aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt die Chance nutzten, um beim 1. PHV ihre Prüfung abzulegen. Von 14 gemeldeten Hunden gingen 13 an den Start und nur ein Team konnte das Prüfungsziel leider nicht erreichen.

Als Leistungsrichter konnten wir Torsten Hallfahrt begrüßen, der viele Punkte im Gepäck dabei hatte und erfreulicher Weise auch viele dagesonnen hat. Als Prüfungsleiter fungierte Fred Liebig und als Schutzdiensthelfer Andreas Helmholz. Es war eine Vielzahl an Hunderassen und nicht Rassen an den Start gegangen. Es war eine bunte Mischung, nicht nur was die Hunde betraf, sondern auch die Prüfungsstufen. Vorgeführt wurden BH/VT, BgH 1 und BgH 2, IPO 1 und IPO 2.

Bestanden haben die BH/VT:

Waltraud Kaiser mit ihrem West Highland Terrier Nice Boy Leo vom Ahnetal, Bärbel Könnecke mit ihrem Weißen Schäferhund Tino, Henrick Sukopp mit seinem Deutschen Schäferhund Alf von der Lutherrose, Katrin Jahnke mit ihrem Herder Basco, Regina Are-Eis mit ihrer Mischlingshündin Cookie, Evelin Wahlert mit ihrem Papillon Laminero's Waikiki

Die Begleithundprüfung der Gebrauchshunde (BgH 1) bestanden Andrea Luck mit ihrem Landseer Eros von Canis Minor, Beate Flecks mit ihrem Deutschen Schäferhund Asra vom Grenadier und Uwe Gerick mit seinem Border Terrier Don from the little Castle.

Die BgH 2 absolvierte mit Erfolg die Border/Briard Hündin Cora mit Katrin Jahnke.

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE BEIM PHV HANNOVER VON 1910 E.V.

In diesem Jahr richtete der PHV Hannover die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung Obedience aus. Die Prüfungsleitung war Claudia Kempf übertragen worden. Sie hatte die Prüfung bestens vorbereitet und sie sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Ihrem unermüdlichen Einsatz war es dann auch zu verdanken, dass die Siegerehrung bereits um 15 Uhr durchgeführt werden konnte.

Aus dem Präsidium bzw. Vorstand des Landesverbandes waren vor Ort die Landesobfrau für Obedience Tanja Panning, ihre Stellvertreterin Katrin Jahnke und der Obmann für Gebrauchshundsport Rolf Panz-laff. Als Leistungsrichter konnte der Verein Andreas Rieschick begrüßen. Andreas richtete alle Klassen souverän und gleichmäßig, wie wir es von ihm gewöhnt sind,

er brachte viele Punkte mit und ließ auch erfreulicherweise viele in Hannover zurück.

Leider waren auch in diesem Jahr nicht alle qualifizierten Hunde an den Start gegangen, weil sie nicht von ihren Hundeführern gemeldet wurden. Erfreulicherweise waren aber dann doch 15 Starter gemeldet.

Die Prüfung begann um 9 Uhr bei zum Teil dichtem Bodennebel. Der Wettergott meinte es an dem Tag mit allen Beteiligten dann aber doch so gut, dass zum Mittag alle ins Schwitzen gerieten.

Bis zur Siegerehrung wusste keiner, wer welchen Platz belegen würde. Die Spannung wurde bis zuletzt gehalten, weil nicht alle Punkte bei den einzelnen Vorführungen angezeigt wurden. Landesverbandssiegerin in der Klasse 3 wurde Eva Hampe

mit Dumf and Galwy Jubilee, Platz 2 belegt Katrin Schad mit Cusco of Golden Cross, Platz 3 belegte Dr. Maria Meyer mit Marnie van de Utadreef. Ihnen folgten Kathy Bender mit Orbee vom schnellen Fahnder, Birgit Richter mit Shila vom Mohr-Hof.

In der Klasse 2 wurde Klassensieger Dr. Maria Meyer mit Argos vom Haus Edental. Platz 2 belegte Bettina Payer mit Nelson vom Forsthaus Bethel. Ihnen folgten Jacqueline Rüdiger mit Téscha Fägelsjöns Fixa, Lina Andreas mit Dug Attila von Pulindo's.

In der Klasse 1 wurde Klassensieger Klaus-Jürgen Doant mit Dumf and Galwy Legacy. Platz 2 belegte Sylvia von Koch mit Bara aus dem Habichtsreich, Platz 3 belegte Corina Müller mit Villa von der Heiden-schanze. Ihnen folgten Stefanie Lüdeke



Teilnehmer v.l.n.r.: Regina Are-Eis, Uwe Gerick, Beate Flecks, Andrea Luck, Waltraud Kaiser, Evelin Wahlert, Iris Dingethal, Bärbel Könnecke, Leistungsrichter Torsten Hallfahrt, Henrick Sukopp, Andreas Helmholz, Rainer Knothe, Dr. Gerhard Schulze, Prüfungsleiter Fred Liebig, Katrin Jahnke Foto: B. Rothbrust

Dr. Gerhard Schulze bestand die IPO 1 mit seinem Malinois Cox du Baudet Rouge und Rainer Knothe bestand mit seinem Deutschen Schäferhund Bona vom Schiefergrund die IPO 2.

Die Aufbauarbeit für die nächsthöheren Prüfungsstufen sind im vollen Gang, so dass spätestens im Frühjahr nächsten Jahres wieder mit einer Vielzahl von teilnehmenden Hunden gerechnet werden kann.

Zur Siegerehrung bekam jeder Teilnehmer einen kleinen Erinnerungspokal ausgehändigt und für die Vierbeiner gab eine große Tüte mit verschiedenen Leckereien, die Dank großzügiger Spenden weitergereicht werden konnten. Unser Dank geht nochmals an alle Teilnehmer für ihr sportlich, faires vorführen und an alle helfenden Hände des Vereins, ohne die eine solche Prüfung gar nicht durchzuführen ist. Es war eine sehr schöne, harmonische, wenn auch zum Teil anstrengende Prüfung und wir freuen uns schon jetzt auf die kommende.

KATRIN JAHNKE

mit Festus, Kirsten Schoepe mit Wildsong's Next Shooting, Andrea Nowotny mit Aron.

Der Landessieger und die Klassensieger qualifizierten sich automatisch zur Teilnahme an der Bundessiegerprüfung 2019 beim HSC Lohne.

Zum Abschluss gilt der Dank den sichtbaren und vor allen Dingen auch den unsichtbaren Helfern. Ob als Steward oder

SIEGER KLASSE 3

- | Platz 1: Eva Hampe, Jubilee, 258 Pkt.
- | Platz 2: Katrin Schaad, Cusco, 256 Pkt.
- | Platz 3: Dr. Maria Meyer, Marnie, 225 Pkt.



Ringhelfer auf dem Platz tätig oder als unermüdlicher Helfer in der Meldestelle, ihr habt mit euren Leistungen allesamt zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen. Wir freuen uns schon jetzt auf die LVSP 2019 beim PHSV Burgdorf e.V. und würden uns freuen, wenn sich bis dahin viele Teams qualifizieren und dann auch an den Start gehen

KATRIN JAHNKE, STELLV. OFO LV NIEDERSACHSEN

SIEGER KLASSE 2

- | Platz 1: Dr. Maria Meyer, Argos, 205,5 Pkt.
- | Platz 2: Bettina Payer, Nelson, 204,5 Pkt.



SIEGER KLASSE 1

- | Platz 1: Klaus-Jürgen Doant, Legacy, 300 Pkt.
- | Platz 2: Sylvia von Koch, Bara, 279,5 Pkt.
- | Platz 3: Corina Müller, Villa, 275 Pkt.





Einmarsch - Foto: Sascha Zöllmer



Jugendsiegerin

Fotos: Torsten Wohlgemuth

9. SEPTEMBER 2018 IN NIEDERSACHSEN 1. LVM RALLY OBEDIENCE

Wir haben im Landesverband Niedersachsen unsere erste Landesverbandssiegerprüfung absolviert. Der PHV Niedergandern war sofort bereit, diese Aufgabe am 9. September 2018 zu übernehmen. Und der PHV hat uns nicht enttäuscht. Die Veranstaltung wurde mit vielen liebevollen Details sicher für alle Starter zu einem schönen Erlebnis.

Jeder Starter bekam bei der Anmeldung „sein“ Fähnchen für den Ein- und Ausmarsch ausgehändigt. Zum Niedersachsenlied von Heino sind dann alle Starter, angeführt von unserem Präsidenten Peter Kruse und mir als Obfrau, auf den Turnierplatz einmarschiert. Nach kurzer Ansprache wurde das Turnier eröffnet.

In diesem Jahr hatte ich aus organisatorischen Gründen die Doppelaufgabe als Obfrau des LV und als Richterin des Turniers. Meine Anspannung legte sich aber schnell, alles lief bestens.

Wir haben mit den Senioren begonnen, da die Wetterlage noch viel Sonne versprochen hat. Den dann doch für einige recht kniffligen Parcours haben mit Bravour bestanden:

- ! Platz 1: A. Punge mit Ferdi
- ! Platz 2: N. Brakhane mit Susi
- ! Platz 3: C. Baumgart-Pohl mit Cara

Danach haben wir die Prüfung mit den Beginnern fortgesetzt. Klassensieger darf sich jetzt hier nennen:

- ! Platz 1: I. Killig mit Boncuk
- ! Platz 2: A. Grußendorf-Traulsen mit Lenny
- ! Platz 3: S. Hasper mit Minna

In der Klasse 1 konnten sich die Teams

- ! Platz 1: G. Beutnagel mit Max
- ! Platz 2: G. Beutnagel mit Fee
- ! Platz 3: A. Grußendorf-Traulsen mit Smilla durchsetzen.

Und als Jugendliche auf Platz 1 J. Diederich mit Gary!

Die Klasse 2 konnten für sich entscheiden:

- ! Platz 1: S. Reygers mit Wilma
- ! Platz 2: S. Zwicker mit Caligo
- ! Platz 3: S. Gaus mit Pepper

Und dann startete die Klasse 3. Der Parcours forderte einige Teams doch sehr heraus, und es zeichnete sich schnell ab, wer hier die Nerven behielt. Wir dürfen gratulieren:

- ! Platz 1: T. Hämpke mit Henry
- ! Platz 2: N. Schmidt-Strobach mit Flash
- ! Platz 3: K. Küster mit Lina

Der Ausmarsch zum schon bekannten Niedersachsenlied verlief dann sicher für Viele etwas entspannter. Nach Grußworten des stellv. Bürgermeisters sowie unseres Präsidenten, der den ganzen Tag die Veranstaltung mit verfolgte, erfolgte die Siegerehrung.

Es gab sogar einen Sonderpreis des Bürgermeisters für unsere Landessieger, herzlichen Dank auch dafür!

Klassensieger mit Ticket zur Bundessiegerprüfung am 4./5. Mai 2019 sind die jeweils 1. platzierten Teams der Klassen B, 1 und 2 sowie unsere jugendliche Teilnehmerin.

Landessieger mit Ticket zur BSP sind A. Punge (Klasse Senioren) und T. Hämpke (Klasse 3).

Wir gratulieren Euch ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg in dieser Sportart.

Und vielleicht finden ja auch mehr Starter im nächsten Jahr den Mut und den Weg zur Landesverbandssiegerprüfung 2019!

MONIKA BRZOSKA, OBFRAU RALLY OBEDIENCE

GEBRAUCHSHUNDSPORT AUF HOHEM NIVEAU ...



Julia Büscher



Thomas Wolf

... WURDE DEN ZUSCHAUERN UND NATÜRLICH DEN LEISTUNGSRICHTERN BEI DER LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG GEBOTEN.

Ausrichter war der HSV RaZa am 13./14. 10.2018. Trotz ihrer doch kleinen Mitgliederzahl war alles gut vorbereitet und allen Anwesenden fehlte es an nichts. Und das für Oktober ungewöhnlich milde Wetter war bestimmt mit ein Grund für die sehr guten Zuschauerzahlen. Aber was den Einen freut, ärgert den Anderen.

Etwas Feuchtigkeit hätte gerade am Samstag bestimmt für ein paar bessere Ergebnisse in der Fährte gesorgt. Der staubige Boden machte doch so einigen Hundenasen Probleme. Trotzdem schafften 9 Hunde ein Ergebnis über 90 Punkte, aber auch 5 von 21 Teams, blieben unter 70 Punkten. Als Fährtenleger gaben Jörg Prescher und Oliver Kracke auf dem schwierigen Untergrund ihr Bestes. Rolf Panzlaff (OfG/LV) hatte in der Fährte die Leitung.

Nachdem ein Hund wegen Krankheit am Sonntag nicht antreten konnte, verblieben 20 Teams. Alle wollten ihr Bestes im Gehorsam und im Schutzdienst zeigen, aber so einfach ist das ja leider nicht. Was beim Training oder in Vorprüfungen schon viele Male funktioniert hat, geht an diesem Tag schief oder nicht so gut wie gewohnt.

Aber alle führten fair und sportlich vor und so hatten die Leistungsrichter Mirko Beins (LV Niedersachsen) und Thomas Bretschneider (LV Berlin-Brandenburg) keine Probleme bei den Bewertungen.

Die Prüfungsleitung gesamt hatte an beiden Tagen die stellvertretende LRO/LV, Ilka Renndorf übernommen, für den verhinderten LRO Torsten Hallfahrt. Als Schutzhelfer kamen Jan Froböse und Cedric Reiter zum Einsatz und Bernd Lauck als Ersatzhelfer.

Da die Liste mit den Ergebnissen sich langsam aber stetig füllte, wurde immer intensiver gerechnet, was noch machbar ist. Bis zum Schluß war noch alles möglich. Denn unter den letzten Startern gab es noch hohe Punktzahlen aus der Fährte vom Vortag. Vor der Siegerehrung bedankte sich der Vorsitzende des HSV RaZa bei allen Helfern und übergab sodann das Mikrofon an den Präsidenten des Landesverbandes Niedersachsen, Dr. Peter Kruse, der noch einige Worte sagte, bevor er zur Siegerehrung kam.

Wie im Vorjahr wurde Klaus Stichnoth mit Matcho v. Mochauer Land und 281 Punkten erneut Landesverbandssieger.



Klaus Stichnoth

Foto: Torsten Wohlgemuth

Dicht gefolgt von Thomas Wolf mit Kiolo vom Falkenstock und 280 Punkten und Platz 3 Julia Büscher mit Ambra v. Köln-Tor und 278 Punkten. Alle weiteren Ergebnisse stehen bei Caniva zur Verfügung.

TORSTEN WOHLGEMUTH, OfÖ/LV

DIE BESTEN NASEN IM LANDESVERBAND ...



Axel Wittig

Claudia Tänzer

... trafen sich am 15./16.09 in Förste, um den Landesverbandsieger in der IPO/FH zu ermitteln. Gleichzeitig wurde in der Stufe FH1 der Niedersachsenpokalsieger gesucht. Meldungen für die FH2 gab es keine, wäre aber möglich gewesen.

Wolfgang Schmidtke und sein Team vom HSV Förste haben sich wie immer die größte Mühe gegeben, dass die Prüfung ein Erfolg wird. Im Verein und auch im Gelände wurden die Zuschauer und die Akteure mit allem Benötigten versorgt.

Die gute Arbeit der Fährtenleger, des LRO/LV Rolf Panzlaff als Fährteineinweiser und die Übersicht des Prüfungsleiters Wolfgang Dordel legten den Grundstein für eine gelungene Veranstaltung.

Letztendlich ist aber dann doch jedes Team seines eigenen Glückes Schmied. Dem amtierenden Leistungsrichter, Uwe Böker, wurde viel gute Fährtenarbeit vorgeführt, aber trotz aller Bemühungen geht auch Mal was schief. Zwei Teams aus der IPO/FH blieben unter 30 Punkten am Samstag und drei Teams der FH1 erging es genau so. Dafür konnten die verbleibenden mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden sein. Am Sonntag zeigten dann alle 6 Teams der IPO/FH was sie zu leisten imstande sind.

Den offiziellen Teil der Siegerehrung übernahmen mit vielen Worten des Dankes an den Verein mit seinen Mitgliedern und den Helfern im Gelände der Präsident Dr. Peter Kruse, der Vorsitzende W. Schmidtke und der Prüfungsleiter W. Dordel.

Den Niedersachsenpokal gewann C. Tänzer mit Hanjaly und 96 Punkten. Gefolgt von S. Zander mit Joker v.d. Burgmühle 88 Punkte und D. Hartmann mit Lennox 84 Punkten.



Diana Hartmann

Fotos: T. Wohlgemuth

Den 1. Platz mit 95/98 gesamt 193 Punkten und somit Landesverbandsiegerin wurde Claudia Tänzer mit Pinjo. Platz 2 belegte Axel Wittig mit Braddock v. Streitwald 94/98 192 Punkte gesamt und Platz 3 Diana Hartmann mit Sky 94/90 gesamt 184 Punkte.

Ein schöner Doppelsieg für Claudia Tänzer mit ihren beiden Hunden.

TORSTEN WOHLGEMUTH, OfÖ/LV NIEDERSACHSEN

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

ÜBERRASCHUNG FÜR MANFRED KLINGELE

Wie ihr alle mitbekommen habt, hat Manfred Klingele sich auf der letzten Leistungsrichtertagung aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl als OfT des Landesverbands gestellt. Claudia Kemena als seine Nachfolgerin hatte die Idee, sich bei Manfred für seine Arbeit in den Jahren seiner Amtszeit zu bedanken.

Doch wie es der Teufel wollte, war es ganz schön schwierig, einen Termin zu finden, an dem alle bzw die meisten Leistungsrichter Zeit hatten. Nachdem es zum Termin der Landesmeisterschaft schon nicht funktioniert hatte, fand man als nächsten Termin das Turnier beim Hundesportverein am Tagebau Hambach. Manfred war als Leistungsrichter eingeteilt und der überwiegende Teil der Leistungsrichter konnte sich für den Samstag frei machen, um sich bei Manfred zu bedanken.

Bedingt durch das heiße Wetter war es für den Verein nicht ganz einfach, den Zeitplan so zu gestalten, dass der Termin der Geschenkübergabe nahtlos ins Turnier eingepasst werden konnte. Andrea Hartmann hat sich mit Manfreds Frau verabredet, damit diese auch anwesend sein konnte. Doch wie im richtigen Leben kommt immer etwas dazwischen. Einer der Leistungsrichterkollegen hatte sich verkehrsbedingt verspätet. Nun hieß es Zeit schinden. Also hat das Wettkampfbüro Fragen zu dem Bewertungskarten, schlecht zu lesenden Zahlen, zumindest als Vorwand, um Manfred im Büro fest zu halten. Auf dem Weg zurück auf die Platzanlage dann der Su-



Die THS-LR und Manfred Klingeles Frau

Fotos: Else Mambor

pergau, bedingt durch ein Missverständnis wurde Manfred genau an seiner Frau vorbeigeführt. Doch die war eingeweiht und hat nichts verraten. Als er dann auf den Platz kam und alle seine Kollegen um ein Laufdiel verteilt standen, ahnte er, dass irgendetwas im Busch war. Unter dem Applaus der anwesenden Teilnehmer bekam er ein T-Shirt mit den Unterschriften aller seiner LV Leistungsrichterkollegen,

ein Bilder Potpourri mit alten Bildern von Manfred sowie einen Gutschein zu einem Konzertbesuch.

Die Überraschung kann wohl als gelungen angesehen werden. Unter dem Applaus der Zuschauer bedankte sich Manfred bei seinen Kollegen und auch bei den Teilnehmern für die Überraschung.

W. HEINRICHS

LANDESMEISTERSCHAFT GEBRAUCHSHUNDSPORT 2018

Am 29. und 30. September fand beim MV Atsch Breinigerberg die Landesmeisterschaft im Gebrauchshundsport statt. Da sich leider nur 19 Starter gemeldet hatten wurde am Samstag die Fährte absolviert und Sonntag die Abteilung B und C.

Sieger der LVM GHS (Erwachsene)



Foto: Willibert Heinrichs

Am Samstag legten unter den Augen des OfG Ingo Kremer und des LRO Ulrich Fenner die Fährtenleger Mario Bobrowski und Franz Hillemacher die Fährten für die 17 Erwachsenen und die beiden Jugendlichen. Ingo Kremer konnte bei vier Teams

nicht die nötigen Punkte zum Bestehen geben. Er konnte fünf Mal Vorzüglich, zwei Mal Sehr gut und acht Mal Gut vergeben.

Am Sonntag begann Mathias Hansen bei leichtem Regen mit den ersten Unterordnungen. Doch für den weiteren Verlauf des Tages war dies schon fast das beste Wetter. Je später der Tag umso mehr öffnete der Wettergott die Schleusen. Auch bei ihm gab es ein Team, das das Ausbildungsziel nicht erreichen konnte. In der Abteilung C war der Sportfreund Rolf Panzlaff, der OfG des LV Niedersachsen im Einsatz. Mit den Sportfreunden Alex Wirtz und Achim Junghans hatte er zwei erfahrene Schutzdiensthelfer zur Seite und für den Fall der Fälle stand Mario Bobrowski als Ersatz zur Verfügung. Bei



Leistungsrichter, Fährtenleger, Schutzhelfer und Offizielle des MV

Foto: Willibert Heinrichs

vier Sportfreunden war die Abtl. C vorzeitig zu Ende. Insgesamt konnte er fünf Mal ein Vorzüglich, vier Mal Sehr gut und sechs Mal Gut vergeben.

Bevor die Prüfung zu Ende war, besuchte der amtierende Weltmeister Knut Fuchs die Veranstaltung. Unter dem Applaus der Zuschauer wurde er auf der Platzanlage begrüßt.

Besonders erfreulich für den Landesverband war die Tatsache, dass wir zwei jugendliche Starter hatten. Beide haben die nötigen Punkte zur Qualifikation zur Bundesjugendsiegerprüfung erreicht. Landesjugendsieger wurde Jan Steffens mit 262 Punkten. Bei den Erwachsenen wurde Petra de Boer mit 292 Punkten Landesmeisterin. Bei der Siegerehrung, die von Detlef Neu-

meyer in Vertretung unseres Landesvorsitzenden Peter Krischer durchgeführt wurde, konnte er verkünden, dass Peter Krischer nach seinem Unfall seit dem Mittag wieder ansprechbar sei. Er könne jetzt wieder per WhatsApp bzw. per Handy erreicht werden. Zum Abschluss der Siegerehrung wünschte er allen Teams, die die nötigen Punkte erreicht haben, dass sie auch einen Startplatz bei der BSP bekommen mögen. Dem ausrichtenden Verein unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Uwe Michels dankte er für die geleistete Arbeit, den Mitgliedern des LV Vorstands fürs das Erstellen der Unterlagen sowie Allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Er wünschte allen Sportlern ein weiterhin erfolgreiches Sportjahr und alles Gute für die Zukunft.

WILLIBERT HEINRICHS



Sieger der LVM GHS (Jugend)

LV IPO/FH MEISTERSCHAFT NORD-RHEINLAND VOM 06./07.10. 2018

Die LV FH Meisterschaft vom 06./ 07.10.2018 wurde wie im vergangenen Jahr beim MV Wegberg durchgeführt. Diese Meisterschaft wurde aufgrund des Beschlusses des geschäftsführenden, sowie des erweiternden Gesamtvorstandes in diesem Jahr das erste Mal als IPO/FH Veranstaltung durchgeführt. Aus den Überlegungen heraus, dass unsere Sportler sich nur noch über die Leistungsliste qualifizieren können, wenn das AKZ von der LV MS IPO/FH lautet – außer dem Landesmeister, der gesetzt wird, haben wir diesen Beschluss FÜR unsere AKTIVEN gefasst!

Stellvertretend für ihre Mitglieder möchten wir uns bei der 1. Vorsitzenden des MV Wegberg Dorothee Obst für die Übernahme der IPO/FH LV Meisterschaft 2018 bedanken. Das Umfeld beim MV Wegberg war geprägt von freundlichen und immer hilfsbereiten Mitgliedern, die immer ansprechbar waren, und versucht haben, wenn es ein Problem gab, dieses so schnell wie möglich aus der Welt zu schaffen.

Leider waren die Meldungen in diesem Jahr zur Meisterschaft sehr gering, doch bei den 6 Teams, die gemeldet hatten, dürfen wir uns für ihre Bereitschaft auf der neu installierten IPO/FH unseres LV zu starten herzlich bedanken. Auch bei der FH Meisterschaft ist es wie bei der LV IPO MS, dem Alter der Hunde geschuldet, dass die Meldungen in diesem Jahr rückläufig waren. Es braucht nun einmal seine Zeit, bis die nachrückenden Hunde ihren entsprechenden Ausbildungsstand haben. Am 05.10. ging bei mir eine E-Mail ein, dass Patrizia Manca ihren „Chucky“ krank meldete.

Am Samstag den 06./10 hatten wir als Fährten Gelände abgeernteten Kartoffel- bez. Rübenacker, mit stellenweise Gründünger, also Wechselgelände. Dieses Gelände hat den Hunden alles abverlangt, so dass leider zwei Teams das Prüfungsziel nicht erreichen konnten. Bettina Balters mit ihrer Deutschen Dogge „John-Boy vom Rursee“ konnte mit 98 Pkt. Vorz. am Samstag die Führung übernehmen. Samstagabend erhielt ich noch spät einen Anruf, wo ein Teilnehmer seinen Hund krankmeldete.

FH-Torte

Foto: Claudia Vollmer



Teilnehmer der LVM FH

Foto: Karl-Heinz Skorupinski

Am Sonntag den 07.10 stand uns gegrubberter Maisacker zur Verfügung, der, so war die einheitliche Meinung der Verantwortlichen, in jedem Fall zu bewältigen wäre. Aber leider musste ein Hundeführer bei seiner Fährte am zweiten spitzen Winkel die Prüfung abbrechen, weil sein Hund trotz enormer Anstrengung nicht mehr in den Fährtenverlauf hineinfand. Die Platzierung nach dem Ende aller gestarteten Teams lautet folgendermaßen: Landesmeisterin wurde Bettina Balters mit ihrer Deutschen Dogge „John-Boy vom Rursee“ mit 98/96 = 194 Pkt. Vorz., Vizelandesmeisterin wurde ebenfalls Bettina Balters mit ihrer Deutschen Dogge „Isetta vom Rursee“ mit 97/84 = 181 SG, der dritte Platz ging an die amtierende IPO Landesmeisterin Petra de Boer mit „Rocket“ 84/96 = 180 SG. Herzlichen Glückwunsch. Mario Bobrowski mit „Fenja vom Elfenhain“ hatte an beiden Prüfungstagen leider Pech und konnte das Prüfungsziel nicht erreichen. Da der LRO in diesem Jahr das Richteramt übernommen hatte, möchten wir es nicht versäumen, uns auf diesem Weg bei den Fährtenlegern Franz Hillemacher und Roland Schirling zu bedanken, die das Legen der Fährten am Samstag übernommen hatten, sowie beim OfG unseres LV Ingo Kremer, der für die Verleitungsfährten die Verantwortung trug. Für den Sonntag geht unser Dank an die Fährtenleger Simone Brans und Ingo Kremer, sowie an Franz Hillemacher, der für das Legen der Verleitungsfährten zuständig war.

Pokale der LVM FH

Nach der Mittagspause am Sonntag und dem Erstellen der Prüfungsunterlagen, übernahm der 2. LV Vors. Detlef Neumeyer in Vertretung des erkrankten 1. LV Vors. Peter Krischer die Moderation der Siegerehrung. Erfreulich war, dass die Herren Georg Schmitz, Bürgermeister sowie der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes Manfred Maschke der Stadt Wegberg der Siegerehrung beiwohnten. Da wir einen neuen Modus zur LV MS haben, wurde auch ein neuer Wanderpokal durch den LV für die nun IPO/FH Meisterschaft bereitgestellt. Diesen konnte die Landesmeisterin Bettina Balters mit einem strahlenden Lächeln entgegennehmen. Den alten Wanderpokal erhielt die/der Hundeführer/in, der am meisten auf dem Sockel verewigt war, in diesem Fall war das die drittplatzierte Petra de Boer, der Pokal geht nun in ihren Besitz über. Neben der Landesmeisterin haben nach der aktuellen Leistungsliste Bettina Balters mit ihrem zweiten Hund „Isetta“ sowie Petra de Boer mit „Rocket“ sehr gute Chancen, an der DVG IPO/FH Meisterschaft im LV Niedersachsen beim MV HSV Westrup-Stemwede teilzunehmen.

Somit wird Nord-Rheinland durch die VDH Qualifikation von Roland Schirling mit hoffentlich vier Teams auf dieser Veranstaltung vertreten sein. Wir wünschen allen Teams auf dieser DVG IPO/FH Bundessiegerprüfung viel Glück.

ULLRICH FENNERS/WILLIBERT HEINRICHS

Foto: Karl-Heinz Skorupinski



LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

LANDESVERBANDSMEISTER DER FÄHRTENHUNDE RAVENSBERG-LIPPE 2018 IST CÖLESTIN OHRMANN



Mittwoch, 3. Oktober 2018, Tag der Landesverbandsmeisterschaft der Fährtenhunde Ravensberg-Lippe 2018.

Der HSV Bad Salzuflen e.V. hat die diesjährige Landesmeisterschaft ausgerichtet, unter der Gesamtleitung von Ralf Hölscher (2. Vorsitzender LV). Die Prüfungsleitung unterlag unserem LRO LV Uwe Pottharst. Als Leistungsrichter fungierte Leistungsrichter Rolf Panzlaff aus dem LV Niedersachsen. Die technische Leitung übernahm Achim Rahe (OfG LV) und einweisender Leistungsrichter war unser 1. Vorsitzender des LV Mario Dauks. Die Fährten wurden von Anja Kopelke, Achim Welling und Wolfgang Persike gelegt. Bei sonnigem Herbstwetter mit ordentlichen Windböen war es eine gelungene und harmonische Landesmeisterschaft.



Isolde Rose mit Drago, Cölestin Ohrmann mit Nico, Günter Schwenker mit Gebbi
Fotos: Claudia Röpke

Ludger Langenstroer mit Hugo (HSV Brackwede-Senne e.V) und Dr. Rolf Baumanns mit Caipirinha de la Maison Apportes (GHSV Bad Oeynhausen-Dehme) haben das Ziel leider nicht erreicht.

Cölestin Ohrmann wird mit seinem Nico unseren Landesverband auf der DVG BSP 2018 vom 02- 04.11.2018 in Stemwede vertreten. Viel Erfolg und viel Glück!

CLAUDIA RÖPKE, OfG LV

Platz 1	Cölestin Ohrmann mit Nico, Malinois, GHSV Hiddenhausen	100 Pkt.	V
Platz 2	Isolde Rose mit Drago, Holländischer Schäferhund HSV Bad Salzuflen e.V.	99 Pkt.	V
Platz 3	Günter Schwenker mit Gebbi aus dem Fürstentum Lippe, DSH, GHSV Bad Oeynhausen-Dehme	98 Pkt.	V
Platz 4	Janina Pottharst mit Ajax vom Königsberger Hof		
Platz 5	Frank Jöstingmeier mit Ella vom Grünpark DSH, HSV Lage-Lippe	96 Pkt.	V
Platz 6	Manuela Brockbals mit Paula Mischling, HSV Lage-Lippe	95 Pkt.	SG
Platz 7	Isolde Rose mit Ahtos, Holländischer Schäferhund, HSV Bad Salzuflen e.V.	93 Pkt.	SG
Platz 8	Frank Jöstingmeier mit Sly vom Haus Salztalblick, DSH, HSV Lage-Lippe	90 Pkt.	SG
Platz 9	Nicole Karl mit Holmes ex cais lupus, Hovawart, GHSV Lage	85 Pkt.	G
		82 Pkt.	G

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

RETTUNGSHUNDESPORTPRÜFUNG BEIM HUNDESPORTZENTRUM HOMBURG-KIRRBURG E.V. AM 8./9.9.2018



Hunde bei Trail-Prüfung



Durchqueren Gruppe Mensch/Hund

Am zweiten Septemberwochenende, bei hervorragendem Prüfungswetter, wurden beim Hundesportzentrum Homburg-Kirrburg die Sportrettungshundeführer und -hundeführerinnen auf ihre Tauglichkeit geprüft. Als Prüfer kam der Leistungsrichterobmann des Landesverbandes Saarland im DVG, Herr Franz-Josef Schwan, schon am Samstagmorgen zeitig anreist.

In der Sparte „Mantrailing“ wurden gleich alle drei Abteilungen am Samstag vorgestellt. Der Prüfungsleiter an diesem Tag, Michael Burbach, 2. Vorsitzender und Rettungshundesportbeauftragter, hatte alle Suchstrecken und Vermisstendarsteller perfekt vorbereitet, so dass um 9 Uhr mit der ersten Suche begonnen werden konnte.

Stufe 1 heißt Strecke bis 300 m mit drei Richtungswechseln, nach 2 Stunden eine Fremdperson anhand ihres Individualgeruchs in einem ruhigen Wohngebiet zu suchen, nachdem dem Hund ein Geruchsgegenstand der Person zu Beginn zum Schnüffeln angeboten wurde.

Hier stellten sich vier Teams dieser Herausforderung und drei konnten das Ziel erreichen. Davon waren zwei Teams, Ulrike Bach mit Imho (Mudi) und Jessica Reinhardt mit Fay (Harzer Fuchs) vom Hundesportzentrum. Zwei Hundeführerinnen kamen aus anderen Vereinen.

In Stufe 2 ist eine Entfernung von 600 m mit mindestens vier Richtungswechsel zu bewältigen, nach einer Wartezeit von 4 Stunden die Person zu suchen. Hier bewährte sich Milena Dobratz mit Honey (Gordonsetter) und einer erfolgreichen Suche.



Hund überquert die Leiter

Hund bei der Trail-Prüfung

Fotos: Steffi Baumann, Wolfgang Wachter

Stufe 3 beinhaltet eine Suchstrecke von 1000 m, belebtes Wohngebiet, Wald, Wiese, Kreuzungen, befahrener Straßenbereich – und man höre – nach 18 Stunden zu suchen. Dieser Aufgabe widmeten sich Uwe Stieglitz mit Darek (Dt. Schäferhund) und Maria Hörmann mit Effendi (Malinois). Ruhig und gelassen mit entsprechendem Zug auf der Leine suchten die Vierbeiner erfolgreich die Zielperson.

So konnten am späten Samstagnachmittag nach einer kleinen Siegerehrung die Urkunden den erfolgreichen Teilnehmern überreicht werden.

Am Sonntagmorgen ebenfalls wieder um 8.30 Uhr traf man sich gleich im Gelände zur „Flächensuche“. Rettungshundeprüfung Stufe 1 Eignung, Stufe 2A und die höchste Stufe 2B standen auf dem Programm.

Prüfungsleiter Uwe Stieglitz besichtigte mit dem Prüfer Franz-Josef Schwan das infrage kommende Waldstück. Der Prüfer bestimmte die Liegeplätze der zu suchenden Personen.

Michael Burbach mit Rosi (Australian Cattle Dog) startete als erster Teilnehmer. Zügig und schnell in 5000 qm Waldge-

lände fand Rosi die Person und meldete bellend ihren Fund. Teil 1 – die Suche bestanden. Ihnen folgte Ulrike Bach mit Imho (Mudi). Ebenfalls Teil 1 bestanden. Die Unterordnung und Gewandtheit wurden anschließend auf dem Hundeplatz geprüft.

Nun mussten auf 20000 qm zwei Versteckpersonen gefunden werden. Christine Zech und Biene (Dt. Schäferhund) widmeten sich dieser Aufgabe, in der Zeit, erfolgreich.

Der letzten Stufe B stellten sich Erika Stieglitz mit Rica (Tervueren) und Maria Hörmann mit Bly (Dt. Schäferhund). In fast 40000 qm Waldgelände mussten drei Personen zügig gesucht und gefunden werden. Taktisches Vorgehen von den Hundeführerinnen war gefragt und der Hund musste seinen Suchauftrag verstanden haben. Routiniert haben diese beiden Teams ihre Suche absolviert und bestanden. Nun ging es auch hier zum zweiten Teil – Unterordnung und Gewandtheit auf den Hundeplatz.

Nach einer kurzen Pause in und um die „Hundehütte“ konnte man sich etwas stärken. Jetzt war die Unterordnung und Gewandtheit gefragt.

RETTUNGSHUNDESPORTPRÜFUNG BEIM HUNDESPORTZENTRUM HOMBURG-KIRRRBERG E.V. AM 8./9.9.2018



Tragen des Hundes



Detachieren auf Podest



Geruchsaufnahme

Fotos: Steffi Baumann, Wolfgang Wachter



DANKE – NICHT NUR EIN WORT

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de



Rolf und Sigrid Eberhardt, Laudatio von René Barbe

Fotos: Michael Wlach

Die Eignungsprüflinge zeigten Leinenführigkeit, gehen durch eine sich bewegende Gruppe mit Hunden, Freifolgen (hier werden zwei Schüsse 6 mm abgegeben), Ablage, Durchkriechen eines Stofftunnels, Begehen von unangenehmem Material, drei Sprünge in verschiedenen Höhen, Überqueren eines Stegs und sich von einer Fremdperson tragen lassen. Den kritischen Augen des Prüfers standgehalten, bescheinigte er den beiden Teams ihre Eignung zum Rettungshund – Prüfung bestanden.

Die Unterordnung in Stufe A und B ist identisch. Hier gilt es, 10 verschiedene Unterordnungs- und Gewandtheitsteile zu zeigen. Die Reihenfolge wird jeweils ausgelost. Z. B. Detachieren heißt, den Hund von einem Mittelpunkt aus in die jeweils ausgeloste Richtung auf ein Podest in 20 Schritt Entfernung zu schicken (3 verschiedene Richtungen). Oder bei der Distanzkontrolle erhält der Hund nach 10 Schritten ein Sitzkommando – nach 40 weiteren Schritten ohne Hund wird dieser

Die Teilnehmer der Prüfung

Fotos: Steffi Baumann, Wolfgang Wachter



dann bis zur Hälfte herangerufen und muss sich auf Kommando hinlegen – dann auf Kommando in der Entfernung in die Stehposition dirigiert werden – um zum Schluss ganz herangerufen zu werden. Leiter waagrecht, bewegliche Brücke, Stofftunnel, Tragen des Hundes durch eine Fremdperson, Apportieren eines dem Hundeführer gehörenden Gegenstandes, Gruppe mit Hunden, Freifolge, Ablage – alles das gilt es zu absolvieren. So konnten am Ende Erika Stieglitz mit Rica und Maria Hörmann mit Bly auch diesen Teil bestehen und sind nun in Fläche 2 B geprüft.

Nach einem späten Mittagessen erhielten die Teilnehmer bei der Siegerehrung zur Erinnerung ebenfalls eine Urkunde. Ein schönes Präsent für den Prüfer, Herr Franz-Josef Schwan, für seinen ehrenamtlichen Einsatz wurde überreicht.

War er doch bereits im Juli zum Sachkundenachweis für Rettungshundesport und im August zum Sachkundenachweis

für Mantrailing ebenfalls bei uns in Kirrberg. Hier konnten jeweils fünf Mitglieder den SKN-RHSport und MT jeweils in einem Wochenendseminar nach Prüfung erhalten. Ein Gewinn für unseren Verein. Diese waren: Maria Hörmann, Michael Burbach, Uwe Stieglitz, Jessica Reinhardt, Milena Dobratz, Luisa Vallar.

Ein erfolgreiches Prüfungswochenende ging zu Ende. Fünf geprüfte Mantrailer und vier geprüfte Flächensuchhunde. Ein großer Dank an alle Hilfspersonen. Sei es als Versteckperson oder im Bewirtungsreich. Bei den Vor- und Nachbereitungen. Nur wenn Alle an „einem Strang ziehen“ entsteht Gemeinschaft und man kann solche Veranstaltungen durchführen.

Nach der Prüfung ist vor der Prüfung!

MARIA HÖRMANN

MT1	bestanden	Jessica Reinhardt/Fay Ulrike Bach/Imho
MT2	bestanden	Milena Dobratz/Honey
MT3	bestanden	Maria Hörmann/Effendi Uwe Stieglitz/Darek (hier gibt es keine Punkte)
RH1-E	bestanden	Ulrike Bach/Imho 173 Pkt. Michael Burbach/Rosi 157 Pkt. (von 200 Pkt.)
RH2-B	bestanden	Maria Hörmann/Bly 245 Pkt. Erika Stieglitz/Rica 240 Pkt. (von 300 Pkt.)

Teilnehmer und im Hintergrund die Gratulanten

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei den vielen Sportfreunden, die uns zu Beginn der Landesmeisterschaft im Stadion so eine große Überraschung bereitet haben. Besonderer Dank an René Barbe für seine Laudatio, die echt unter die Haut ging.

Es war unsere letzte gemeinsame Landesveranstaltung in diesem Rahmen als Leistungsrichter und Prüfungsleiter. In diesem Jahr absolvierten wir die 28. Landesmeisterschaft in unserem Landesverband. Seit 25 Jahren ist Rolf als LRO im Amt und seit dieser Zeit geht die gesamte Organisation der FH LM und der IPO LM über unseren Tisch. Seit 25 Jahren erledige ich dazu die gesamt-

LANDESMEISTERSCHAFT IM GEBRAUCHSHUNDESORT

Am 29. und 30. September wurde die diesjährige IPO Landesmeisterschaft vom MV Oschersleben ausgerichtet. Bereits zum 4. Mal übernahm der Verein diese Veranstaltung als Ausrichter.

Als Leistungsrichter waren Eberhard Uekötter (LV Westfalen) und Rolf Eberhardt (LV Sachsen-Anhalt) im Einsatz. Beide Leistungsrichter standen an diesem Wochenende dem LRA David Broneske bei seiner Anwartschaft mit Ratschlägen zur Seite. Als Helfer im Teil 1 war Fabian Luther eingesetzt. Den 2. Teil übernahm Matthias Immig. Reserverhelfer und im Einsatz bei der Bestenermittlung war Sebastian Gimpel. Alle drei Helfer waren auch gleichzeitig die Fährtenleger.

Ein Dank geht an die Leistungsrichter für ihre faire Arbeit und an die Helfer, auch sie lieferten am Wochenende eine sehr gute Arbeit ab.

Wie auch in den letzten Jahren konnten wieder Teilnehmer in der Bestenermittlung (IPO A 2) das Starterfeld ergänzen und selbst Erfahrungen auf Meisterschaftsebene sammeln. Wir hatten 10 Starter in der IPO 3 und 2 Starter in der IPO A2.

Der Samstag begann wieder mit der Fährtenarbeit. Der Verein Oschersleben stellte eine Ackerfläche zur Verfügung, auf der alle Starter gleiche Bedingungen vorfanden.

ten schriftlichen Arbeiten. Man kann sagen, wir sind ein eingespieltes Team auf diesem Gebiet. Aber auch in der Zeit zwischen den Meisterschaften standen wir gern den Vereinen und Sportfreunden mit Rat und Tat zur Seite.

Wir waren beide überwältigt von den herzlichen Dankesworten der Sportfreunde, von den vielen Geschenken, Blumen und auch Eintrittskarten für mehrere Pferdeveranstaltungen. Auch für viele Karten mit anerkennenden Worten.

Es war schon etwas ganz Besonderes, so einen Moment erleben zu dürfen. Danke an euch alle!

ROLF UND SIGRID EBERHARDT

Der Sonntag blieb den Abteilungen B und C vorbehalten. Schon beim Einmarsch der Teilnehmer gab es eine große Überraschung. Nicht nur die Starter mit ihren Hunden, Richter und Helfer marschierten ins Stadion ein. Gleichzeitig kamen auch Sportfreunde aus vielen Vereinen des Landesverbandes. Es war die letzte gemeinsame Landesmeisterschaft für den LRO Rolf Eberhardt als Leistungsrichter und für Sigrid Eberhardt (OfÖ) als Prüfungsleiterin. Grund genug für viele Sportfreunde, diesen Anlass zu nutzen und ihren Dank zu sagen für die vielen Jahre, in denen Rolf Eberhardt den Landesverband maßgeblich mit geprägt hat.

Danach konnten wie gewohnt die Wettkämpfe beginnen, die dann auch bei herrlichem Sonnenschein reibungslos ablaufen konnten.

Herzlichen Glückwunsch an den Landesmeister Uwe Kalisch mit seiner Chelsea von den Mecklenburger Rüpel aus dem MV Halberstadt, sowie auch an alle anderen Sportfreunde für ihre Leistungen.

Danke auch an die Mitglieder vom Hundesportverein Oschersleben, die schon im Vorfeld viel Arbeit investiert haben, um zum guten Gelingen der Veranstaltung beizutragen. ➤

LANDESMEISTERSCHAFT IM GEBRAUCHSHUNDESSPORT

Leistungsrichter Eberhard Uekötter,
Rolf Eberhardt und LRA David Broneske

Fabian Luther im Teil 1

Mannschaftssieger Uwe Kalisch und Kathrin Höft
aus dem MV Halberstadt



ERGEBNISSE:



Fotos: Michael Wlach

1. Platz	Uwe Kalisch mit Chelsea v.d. Mecklenburger Rüpel, MV Halberstadt	289 P.
2. Platz	Katy Remus mit Nimm 2 v.d. kleinen Helden, MV Neundorf	280 P.
3. Platz	Andreas Feuerherdt mit Kiener v. Brunsbeker Land, MV Niederndodeleben	279 P.
4. Platz	Franziska Schädlich mit Frenzys Ferrari of flying Att., MV Gommern Fuchswinkel.	277 P.
5. Platz	Kathrin Höft mit Baronesse du Baudet Roug, MV Halberstadt	268 P.
6. Platz	Hendrik Schirpke mit Castellstamm's Aiko, MV Neu Schönebeck	250 P.
	Thomas Heinzmann mit Alani v. Streitwald, MV Phoenix	201 P.
	Ronald Hornig mit Atze v.d. Hirschkanzel, MV Blankenburg	180 P.
	Bettina Fürholzner mit Blackruck's B'Grete, MV Wasserleben	173 P.
	Kathrin Köttgen mit Fino v.d. Costa Brava, MV Niederndodeleben	Disqu.

BESTENERMITTLUNG IPOA 2

1. Platz	Andreas Bebenroth mit Rocco del Camino Duro, MV Niederndodeleben	184 P.
2. Platz	Uwe Thormann mit Luke v.d. Herdergang, MV Stendal-Haferbreite	166 P.

MANNSCHAFTSWERTUNG

1. Platz	Uwe Kalisch / Kathrin Höft, MV Halberstadt	mit 557 P.
----------	--	------------

SIGRID EBERHARDT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

AGILITY-LANDESMEISTERSCHAFT

In diesem Jahr fand die Landessiegerprüfung Agility am 24.06.2018 auf der Platzanlage der Segeberger Powerdogs e.V. in Bad Segeberg statt.

Als Richter konnte Dennis Treu aus dem Landesverband Hamburg begrüßt werden. Die Veranstaltung war rundum gelungen, und das Wetter hat ebenfalls mitgespielt. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Segeberger Powerdogs. Insgesamt gingen 48 Teams aus 12 Vereinen des Landesverbandes Schleswig-Holstein (davon zwei Jugendliche) an den Start.

- Die Verteilung der Größenklassen sah dabei wie folgt aus:
- 6 Teams in der Kategorie Small (Schulterhöhe bis 35 cm)
 - 11 Teams in der Kategorie Medium (Schulterhöhe 35 bis 43 cm)
 - 31 Teams in der Kategorie Large (Schulterhöhe ab 43 cm)

Nach dem Einmarsch bei bedecktem Himmel, angeführt vom OFA des Landesverbandes Matthias Rupp und dem Leistungsrichter Dennis Treu, wurden die Landessiegerprüfungsparcours –

getrennt für die Größenklassen Small, Medium und Large – aufgebaut und gelaufen.

LANDESMEISTER SMALL: Maike Staats mit Parson Russel Terrier „Aenny“, HSV Eckernförde
PLATZ 2 SMALL: Yvette Böhm mit Terrier „Ebby“, Segeberger Powerdogs

LANDESMEISTER MEDIUM: Sibille Bender mit Sheltie „Tayo“, Agility im Mittelpunkt
PLATZ 2 MEDIUM: Angelika Baudisch mit Sheltie „Nick“, Segeberger Powerdogs
PLATZ 3 MEDIUM: CatharLisa-Christin Shierlohmit Sheltie „Brandon“, HSV Eidertal

LANDESMEISTER LARGE: Melina Reimers mit Border-Collie „Pink“, Segeberger Powerdogs
PLATZ 2 LARGE: Birgit Thormählen mit Border-Collie „Pü“, AHC Nordfriesland
PLATZ 3 LARGE: Birte Edler mit Australien Shepard „Buddy“, Segeberger Powerdogs

Allen Landessiegern noch einmal einen herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen und viel Erfolg auf der Bundessiegerprüfung Anfang September beim GHSV Ahrensburg.

MATTHIAS RUPP, OFA LV S-H

HELFERSCHULUNG MIT KLAUS MALION

Teilnehmer am Helferseminar



Technik

praktische Ausbildung

praktische Ausbildung

Fotos: Silke Looks

Unter der Leitung von OFG Rudolf Jürgens fand am 3. Oktober beim GHSV Tungendorf ein Helferseminar statt.

Mit Referent Klaus Malion aus dem LV Weser-Ems (Team Steenfelde), stand ein erfahrener Ausbildungs- und Prüfungshelfer zur Verfügung. Zur Unterstützung hatte er sich Schutzhelfer Tobias Hackling mitgebracht. Erfreulich war an diesem schönen Herbsttag nicht nur das Wetter, sondern auch die Teilnehmerzahl. Acht Schutzhelfer, vom erfahrenen Aktiven bis zum Jungshelfer, hatten sich angemeldet. Unterstützt wurden sie durch eine Vielzahl an Hundeführern mit ihren Hunden verschiedenster Rassen und Alters.

Nach einem kleinen Frühstück und einer kurzen Absprache ging man gleich in die Praxis. Zunächst zeigte Klaus mit zwei seiner eigenen Hunde einige Trainingseinheiten beim Stellen und Verbellern, kurze Flucht sowie den Junghundebau. Danach waren dann aber die Teilnehmer gefordert. Schwerpunkt war zunächst

die allgemeine technische Helfertätigkeit. Jeder Teilnehmer zeigte kurze Sequenzen seiner Arbeit z. B. kurze Flucht, Bedrängen oder Überfall. Klaus gab während und nach den Einheiten Tipps und Anregungen. Besonders unsere Junghelfer konnten hier einige wertvolle Tipps mitnehmen.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause ging es dann mit dem Aufbau von Junghunden, das individuelle Arbeiten in unterschiedlichen Ausbildungsphasen und das richtige „Lesen“ der Hunde weiter. Alle Teilnehmer hatten Zeit sich auch untereinander auszutauschen und Klaus Malion mit Fragen zu löchern.

Ein gelungener Workshop mit viel positivem Feedback ging gegen 18 Uhr zu Ende und OFG „Ulli“ Jürgens hat schon angekündigt, dass es auf jeden Fall im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird. Der Landesverband dankt dem ausrichtenden Verein für den tollen Einsatz und die Gastfreundschaft.

SABINE WEIB, OFÖ LV S-H



Bina Weiß mit Aponi



SD-Helfer Patrick Reindel



SD-Helfer Tony Kliebsch



Dorita Rhode mit Etusk



Lara Hötte mit Bacima Fotos: Franz-Josef Kahlert

GEBRAUCHSHUNDMEISTERSCHAFT 2018 BEIM GSV FRIEDRICHSORT

Die Gebrauchshundmeisterschaft des LV Schleswig-Holstein wurde vom GSV Friedrichsort auf seiner hervorragend hergerichteten Platzanlage mit einer aufwendigen Logistik durchgeführt.

Der Verein stellte für die Fährtenarbeit eine sehr gute Ackerfläche mit nahezu gleichen Bedingungen für alle Hundeführer zur Verfügung. Die vom Prüfungsleiter Rudolf Jürgens durchorganisierte Veranstaltung lief reibungslos ab und wurde vom 2. Vorsitzenden des LV, Kai Dießner, mit der Siegerehrung planmäßig und pünktlich beendet.

Von den gemeldeten 20 Teilnehmern gingen tatsächlich 18 an den Start. Bei 2 Hunden wurde nach der Unterordnung eine Erkrankung festgestellt, so dass letztendlich nur noch 16 Teams ein vollständiges Ergebnis vorweisen konnten.

Unter der Aufsicht des Leistungsrichters in der Abt. A, Hans-Jürgen Freitag, lieferte der auch einweisende Fährtenleger René Mittmann mit seinen Mitstreitern Marvin-Lee Kraak und Patrick Ahrens eine beispielhafte Arbeit ab. Nahezu gleich große, sportlich getretene Fährten mit gleichem Schrittmaß waren das Ergebnis. Trotzdem waren 5 Teilnehmer an diesem Wochenende den Anforderungen nicht gewachsen! Bemerkenswert ist, dass die drei vorzüglichen Ergebnisse auf den anspruchsvollsten Teilstücken des Geländes erreicht wurden.

Das unterstreicht eindrucksvoll die Qualität der Ausbildung dieser Hunde!

In den Abteilungen B und C agierten unser Gastrichter Jörg Schmietendorf (LV MP) und Bärbel Wilken aus dem LV Schleswig-Holstein. Sie bestachen durch ihre Gleichmäßigkeit in der Auslegung der PO und folgten strikt ihrer Linie. So ergaben sich ausgewogene Ergebnisse!

Wie schon im Jahr 2017 arbeiteten die Schutzdiensthelfer, Tony Kliebsch und Patrick Reindel aus dem LV Hamburg, auf hohem Niveau beeindruckend sicher für alle Hunde. Sie haben großen Anteil am Gelingen der Meisterschaft. Als Ersatzhelfer stand ein Nachwuchsmann aus Schleswig-Holstein zur Verfügung – Patrick Arends. Er hatte sich im Vorfeld gemeldet und seine Qualifikation u. a. in zwei Trainingsstunden nachgewiesen. Er hat m. E. eine Zukunft als Helfer auf Landesverbandsebene.

Gegenüber dem letzten Jahr fällt das Ergebnis ernüchternd aus: 4 x SG, 5 x G, 1 x Befr., 8 x ohne. AK, davon 2 erkrankt.

Siegerehrung



Foto: Franz-Josef Kahlert

Platz 1 belegte Lara Hötte mit Bacima Cri de Loup und 277 Punkten
 Platz 2 belegte Dorita Rhode mit Etusk vom Esadera und 275 Punkten
 Sie haben sich für die IPO Bundessiegerprüfung 2019 direkt qualifiziert!

Platz 3 belegte Sabine Weiß mit Aponi ex mera passio und 275 Punkten
 Platz 4 belegte Lisa Konow mit Tyson und 275 Punkten
 Sie haben die Chance einer Teilnahme über die Liste!

Das Gesamtergebnis ist auf der Homepage des LV S.-H. nachlesbar.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Hundeführern für ihr sportliches Verhalten und bei allen helfenden Händen, ganz besonders bei den Sportfreunden aus Friedrichsort, die immer freundlich und zuvorkommend alle Aufgaben bewältigten!
HANS-JÜRGEN FREITAG, LRO



Rudolf Buttgerit mit Zorro vom Sickinger Moorwerk

LANDESMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE

Wie im vergangenen Jahr wurde auch in diesem Jahr die Landesmeisterschaft der Fährtenhunde in der IPO FH durchgeführt und mit FH 2 Fährtenhunden aufgefüllt. In diesem Jahr stellten sich nur 7 Starter in der IPO FH der Aufgabe und ein Hundeführer in der FH 2.

Als Ausrichter für diese Großveranstaltung hatte sich der GHSV Neumünster Tungendorf unter ihrer Vorsitzenden Sandra Dämmrich beworben und in der gewohnten Weise geeignetes Gelände zur Verfügung gestellt, sowie hervorragend für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Wettergott hatte an beiden Tagen einsehen und bot mit der ungewöhnlich schönen Wetterlage hervorragende Grundvoraussetzungen. Mit großem Sachverstand und noch mehr Engagement legten die erfahrenen Fährtenleger des Landesverbandes mit René Mittmann, Harald Voßbeck, Dietmar Lange, Nico Süfke und Bina Weiß, die nicht nur die Verleitungen, sondern auch die FH 2 trat, unter dem einweisenden LR Ulli Jürgens die dem Gelände angepassten Fährten. Unter der Aufsicht von Leistungsrichter Hardy Meyer mussten die Mensch/Hund-Teams ihr Können unter Beweis stellen, was leider nicht von allen Teams mit Erfolg zum Abschluss gebracht werden konnte.



Marco Grönke mit Malinois Attack

Fotos: Kathrin Pantlofsky

Landesfährtenhundmeister 2018 wurde Marco Grönke mit Malinois Attack mit 192 Punkten vom HST Neumünster Nord.

Wie im vergangenen Jahr belegte der Sportfreund Rudolf Buttgerit mit Zorro vom Sickinger Moorwerk vom HST Neumünster Nord mit 191 Punkten den zweiten Platz.

Auf den dritten Platz konnte sich Wolfgang Schmidt mit seiner Zicke vom Seewolf mit 189 Punkten vom PGHV Ostholstein behaupten. Alle 3 erlangten das Werturteil „Sehr gut“.

Beste Hund – Malinois Attack



Wolfgang Schmidt mit seiner Zicke vom Seewolf



Fotos: Kathrin Pantlofsky

Die restlichen Ergebnisse sind auf der Homepage des LV Schleswig-Holstein nachlesbar.

Die drei Erstplatzierten werden den LV S.-H auf der DVG Bundessiegerprüfung IPO FH vertreten. Wir wünschen ihnen schon jetzt das erforderliche Quäntchen Glück und Erfolg auf dieser anspruchsvollen Veranstaltung.

BÄRBEL SÜFKE, PL

LANDESVERBAND WESER-EMS
www.dvg-weser-ems.de

LSP GHS 2018

Henry Wagner

Marco Axmann

Fotos: Marek Rokitnicki



LR Knappe bewertet Dobermann



René Machatsch



LR J. Knappe beurteilt Marco Axmann



Dirk Bäcker



Die Landessiegerprüfung im Gebrauchshundesport des Landesverbandes Weser-Ems fand am 8. September 2018 im DVG Bremen-Hemelingen statt.

Die Landessiegerprüfung für Gebrauchshunde wird in der Prüfungsstufe IPO 3 geführt, die sich aus den Abteilungen Fährte (A), Unterordnung (B) und Schutzdienst (C) zusammensetzt, wobei in jeder Abteilung 100 Punkte maximal vergeben werden. Somit sind 300 Punkte insgesamt möglich. Dabei ist eine vorherige Qualifikationsprüfung seit der vorangegangenen Landessiegerprüfung in der Prüfungsstufe IPO 3 erforderlich. Diese wurden von allen Teilnehmern erbracht, was schon eine tolle Leistung darstellt.

Teilgenommen haben sechs Teams aus vier Vereinen unseres Landesverbandes. Dabei sind die Teilnehmer am Vormittag in der Fährte unterwegs gewesen, ab Mittag erfolgten dann die Disziplinen Unterordnung und Schutzdienst.

Das Team des ausrichtenden Vereins, dem DVG Bremen-Hemelingen, hat sich viel Mühe bei der Vorbereitung und Durchführung

dieser Meisterschaft gemacht. Der Veranstaltungsort war in Topform, die Verpflegung war super und die Hilfsbereitschaft und Organisation vor Ort waren perfekt. Dafür ein riesiges Dankeschön!

Als Richter standen Jürgen Knappe (LRO LV Westfalen) und Thomas Junker (LV Weser-Ems) stets mit fairen Bewertungen auf dem Platz. Fährtenleger und Schutzdiensthelfer waren René Machatsch (LV Schleswig-Holstein) und Danny Becker (LV Weser-Ems), wobei René im Schutzdienst den 1. Teil und Danny den 2. Teil übernommen haben. Prüfungsleiter war unser LRO und Landes-Vize Norbert Bösch. Euch allen vielen Dank für euer ehrenamtliches und freundschaftliches Engagement.

Stolz bin ich auf alle sechs Teilnehmer, die mit ihren tollen Vorführungen für ein spannendes Programm gesorgt haben. Ihr habt mit euren Hunden gezeigt, dass diese Sportart ein guter Zuschauer-Magnet sein kann und ein gutes Miteinander zeigt.

Mit unseren sechs Teilnehmern hatten wir vier Malinois, einen Dobermann und einen Rottweiler bei der Prüfung, die alle sechs

schöne Vorführungen gezeigt haben. Nach der Mittagspause ging es dabei mit der Unterordnung los, nach einer Kaffeepause konnten wir mit den Vorführungen im Schutzdienst beginnen. Dabei blieb es bis zur letzten Vorführung spannend wie diese Landessiegerprüfung ausgeht. Dabei fieberte ein super Publikum mit zahlreichen Vereinskameraden der Teilnehmer bis zum Schluss mit.

Die Siegerehrung erfolgte, wie die gesamte Veranstaltung, bei sonnigem Wetter. Ich habe mich sehr gefreut, die Siegerehrung moderieren zu dürfen. Dabei stand die Siegerehrung ganz im Zeichen eines Sportlers – Klaus Malion! Dieser hat in diesem Jahr in allen drei Abteilungen die Richter und das Publikum mit seiner Crispy von Asega überzeugt. „Beste Fährte“ – „Beste Unterordnung“ – „Bester Schutzdienst“, alle drei Pokale gingen an

Zeltcamp



Landessieger K. Malion Foto: Tobias Haackling



LR Th. Junker, J. Knappe und PL N. Bösch Foto: Marek Rokitnicki

Klaus mit Crispy! Klar, dass er damit auch „Landessieger Weser-Ems 2018“ wurde! An dieser Stelle war es von Vorteil, dass sein Fanklub vom Team Steenfelde zahlreich vertreten war – schließlich hat er vier Pokale mit nach Hause nehmen können und brauchte sicherlich Hilfe beim Tragen. Mit 290 Punkten hat unser Landessieger dabei ein vorbildliches Ergebnis abgeliefert. Vize-Landessieger wurde Marko Axmann mit seiner Billie vom Hause Mecki gefolgt von Petra Tieste-Koch mit Don Camillo von Malliattack. Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu den Ergebnissen und weiterhin viel Freude und Spaß im Hundesport!

Für das kommende Jahr wünsche ich unseren Teilnehmern bei der Bundessiegerprüfung viel Erfolg. Zu unserer Landessiegerprüfung 2019 in Zeven wünsche ich mir gerne mehr Teilnehmer und ein so tolles Publikum wie in diesem Jahr.

MARCUS JARCZAK, LV-VORSITZENDER

Siegerehrung



Fotos: Marek Rokitnicki

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

SONNE, WIND UND REGEN ...



Fotos: Dennis Gosain

So kann man die LV Meisterschaft im Gebrauchshundsport beim MV Westick-Niederaden grob zusammenfassen.

Während am Samstag es zwar kühl, aber sonnig und trocken war, so öffneten sich am Sonntag die Tore des himmlischen Sees und es wurde nass. Aber so spielt das Wetter und weder die Besucher noch die Sportler ließen sich dadurch irritieren. Alle Teilnehmer führten ihre vierbeinigen Freunde souverän vor, und auch wenn es bei dem einen oder anderen nicht wie gewünscht funktionierte, so blieben alle sportlich fair.

Seitens des Vereins konnte man nur sagen „Daumen hoch“. Von der Anfahrt zum Parkplatz über die Helfer am Grill, Tresen und Küche bis hin zu allen Helfern auf und neben dem Platz war alles sehr gut organisiert und alle gut gelaunt. Ein Wohlgefühl entstand bei allen Besuchern sofort, was auch zu einer guten Stimmung beitrug. Großer Dank geht natürlich auch an die Helfer, die Richter und die Meldestelle. Die Einzelergebnisse sind auf unserer Homepage einzusehen.

DENNIS GOSAIN



Siegehrung

Foto: Marion Knappe

Fotos: Dennis Gosain

ERFOLGREICHES FÄHRTENWOCHENE ENDE BEIM GHSV-HERZFELD

Fotos: Claudia Deschler



Die Sieger FH 2, Betty Fohrmann und Teddy (links), Melanie Kilinc mit Fayola



Die ersten drei Der IPO-Fh, v.l.n.r.: Gabriele Luhofer mit Calle, Isolde Rose mit Drago, Cölestin Ohrmann mit Niko

Am 08. und 09. September fand beim GHSV-Herzfeld der 14. Lipperose-FH-Pokal statt. Fährtenhundsportler aus Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus trafen sich zu einem schönen und erfolgreichen Wochenende.

Der Wettergott meinte es gut und so wurde den Zuschauern toller Sport geboten. Als Gelände gab es gegrubberten Acker zum Teil mit Bewuchs und Rapsstopplern und

tenhundesport. Nachdem die erste Fährte durch einen Trecker zerstört wurde, bekam sie eine Ersatzfährte. Hier zeigte Drago eine vorzügliche Leistung und bekam die Maximalpunktzahl von 100 Punkten. Am zweiten Tag zeigte sie als erste Starterin eine sehr gute Leistung mit 95 Punkten und siegte somit mit vorzüglichen 195 Punkten. Zweite wurde Gabriele Luhofer mit ihrem Entlebucher Sennenhund Calle. Sie erreichte am ersten Tag sehr gute 95

Verleitung, am zweiten Tag zeigte sie eine sehr gute Leistung mit 95 Punkten.

In der FH 2 gab es zwei Sieger. Bettina Fohrmann vom austragenden GHSV-Herzfeld mit ihrem Border Collie Teddy und Melanie Kilinc vom benachbarten HSV Lippetal mit ihrer Hovawarthündin Fayola erreichten beide gute 86 Punkten und sicherten sich damit den FH 2-Pokal.

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



Sieger IPO FH Isolde Rose



Betty und Teddy



Sieger FH 1

Bilder Fährte: Nina Wienhold

grob-scholligen Acker. Der trockene Boden und der Wind erschwerten die Suche für die Hunde, die zum Teil vorzügliche Leistungen zeigten. Dass sich Fährtenhund-sport nicht nur auf die typischen Gebrauchshunderassen beschränkt, zeigte wieder die Rassevielfalt, die an den Start ging, neben Malinois, Herder, weiße Schäferhunde gingen auch Hovawarte, Border Collies, Entlebucher Sennenhunde, Rhodesian Ridgeback, Deutsche Doggen und Zwergpinscher an den Start.

Isolde Rose legte mit ihrem Herder Drago am ersten Tag die Grundlage für ihren Sieg in der IPO-FH, der Königsklasse im Fähr-

tenhundesport. Nachdem die erste Fährte durch einen Trecker zerstört wurde, bekam sie eine Ersatzfährte. Hier zeigte Drago eine vorzügliche Leistung und bekam die Maximalpunktzahl von 100 Punkten. Am zweiten Tag zeigte sie als erste Starterin eine sehr gute Leistung mit 95 Punkten und siegte somit mit vorzüglichen 195 Punkten. Zweite wurde Gabriele Luhofer mit ihrem Entlebucher Sennenhund Calle. Sie erreichte am ersten Tag sehr gute 95

Punkte und am zweiten Tag vorzügliche 96 Punkte und somit insgesamt sehr gute 191 Punkte. Dritter wurde Cölestin Ohrmann mit seinem Malinois Niko mit gesamt sehr guten 190 Punkten. Vierte wurde Heike Overhage mit ihrem Rhodesian Ridgeback Enza mit sehr guten 188 Punkten. Fünfter wurde Robin Cordt mit seiner weißen Schäferhündin Ebbly mit sehr guten 185 Punkten. Sechster wurde Bettina Bal-ters mit ihrer Deutschen Dogge John-Boy sehr guten 183 Punkten. Siebter wurde Sandra Krause mit ihrem Herder Tacco mit guten 168 Punkten. Zwergpinscher Printe ging leider am ersten Tag in die

Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Der Verein bedankt sich beim Leistungsrichter Michael Tomczak für sein gutes und faires Auge, bei den Fährtenlegern Susanne Zeigler-Stang, Sandra Schmidt, Sabine Randzio, Karen Kaune, Harald Müller, Olaf Krause und Thomas Schomacker ohne die Fährtenhundesport nicht möglich ist, bei allen Helfern und ein besonderer Dank geht an die Jagdpächter und Landwirte für die Bereitstellung des Geländes.

Der Verein freut sich schon nächstes Jahr den 15. Lipperose-FH-Pokal auszutragen.

CLAUDIA DESCHLER

LANDESMEISTERSCHAFT FH



Der DVG Landesverband Westfalen hatte unseren Verein DVG-MV-Oberaden mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft Westfalen für Fährtenhunde 2018 vom 29.09. bis 30.09.2018 beauftragt.

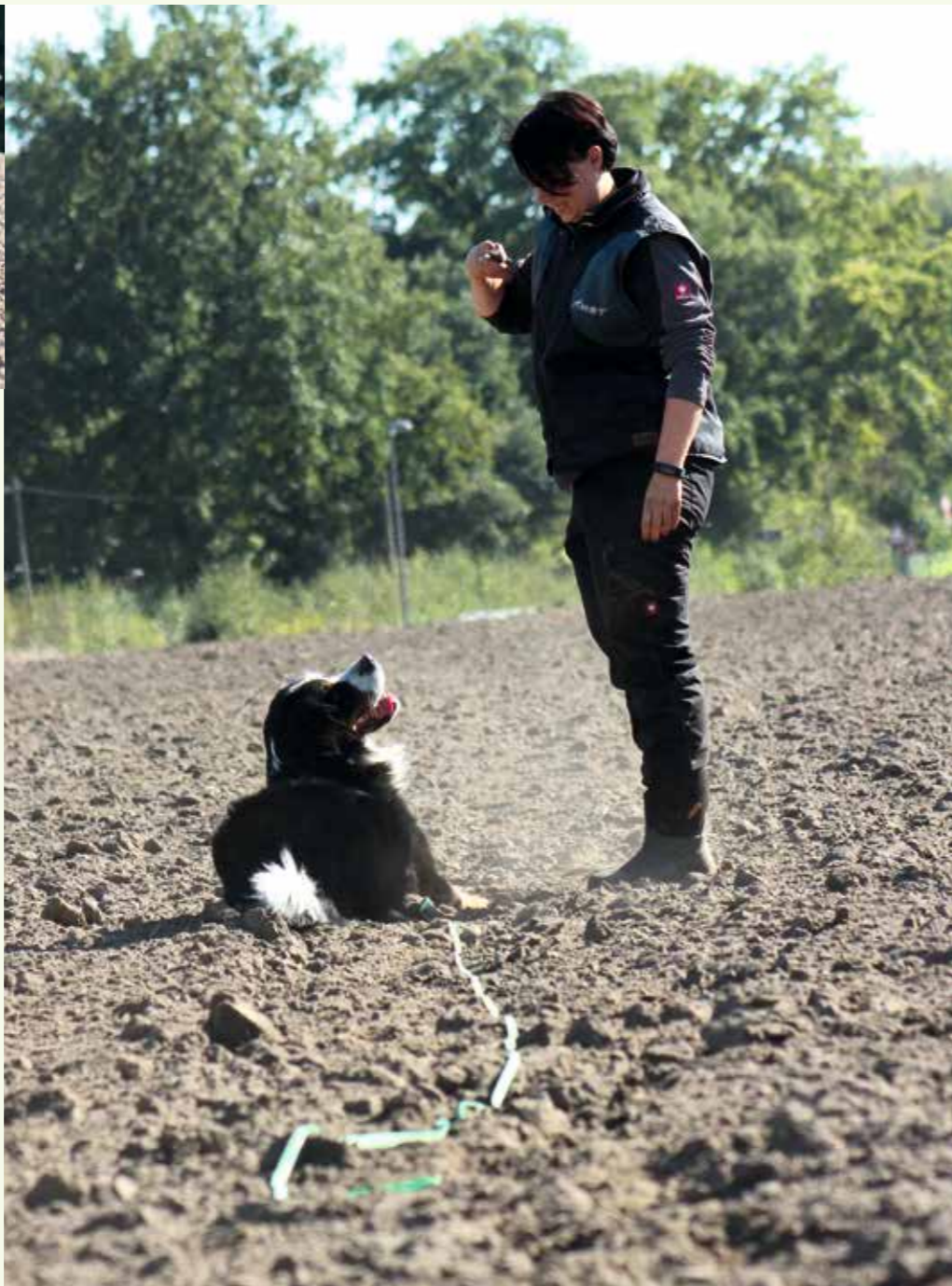
Der Treffpunkt aller Teilnehmer und Besucher war nicht wie gewohnt unser Vereinsgelände an der Königslandwehr 86, sondern auf der anderen Seite das Vereinsheim des CB-Funk-Club, Königslandwehr 95, wo uns mehr Platzkapazität zur Verfügung stand. Hierfür noch einmal unseren besonderen Dank. Der Wettergott meinte es an beiden Tagen sehr gut mit uns.

Für diese Meisterschaft, wo es um die Qualifikation zur DVG Bundessiegerprüfung ging, sind 21 Hundeführer mit ihren Hunden angetreten.

Als Leistungsrichter konnten wir Peter Oesemann sowie Leistungsrichter-Anwärter Markus Klukas begrüßen, einweisender Leistungsrichter war Wolfhard Klüter. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön für ihr souveränes und faires Richten. Prüfungsleiter war der LV Leistungsrichter-Obmann Jürgen Knappe.

Das Fährten Gelände erstreckte sich an beiden Tagen von Lünen-Beckinghausen bis nach Rünthe entlang des Hellweges und der Lippestraße. Die Fährtenleger Sandra Schmidt, Astrid Nessler, Harry Müller, Frank Emmerich, Frank Dreier sowie Karsten Ventker hatten an beiden Tagen Schwerarbeit mit dem Treten der Fährten zu verrichten, auch hierfür nochmals unseren herzlichen Dank.

Von den 21 Hundesportlern bestanden 13 die Prüfung, wobei 8 ihr Ziel nicht erreichen konnten.



HIER DIE PLATZIERUNGEN

1. PLATZ	Martin Rodzoch von der KG Hagen mit seinem Amigo, Mix	98 Punkte – Note V
2. PLATZ	Heike Overhage von der KG Hamm mit ZimaZaaEndekeza Taka, Rhod. Rid.	97 Punkte – Note V
3. PLATZ	Robin Cordt von der KG Dortmund mit Ebby vom Holzener Land, Weißer SH	96 Punkte – Note V
	Martin Rodzoch von der KG Hagen mit Peter Maffay vom Schloßberg, Cocker	96 Punkte – Note V

Die weiteren Platzierungen entnehmen Sie bitte der Ergebnisliste.

Pünktlich am Sonntag um 16 Uhr fand im Vereinsheim die Siegerehrung statt.

Unser 1. Vorsitzender Harry Runge bedankte sich noch einmal bei allen Teilnehmern, den Verantwortlichen vom DVG LV Westfalen, den Leistungsrichtern, den Fährtenlegern, der Küche für die ausgezeichnete Verpflegung, dem Schreib-Team sowie allen anderen nicht genannten, die für diese gelungene Veranstaltung ihr Bestes gegeben haben und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

HEINRICH KRÖMER, PRESSEWART MV OBERADEN



NACHTRAG DES LV VORSTANDES:
Aufgrund der Rückgabe der Veranstaltung des ursprünglichen Ausrichters, hatte der ausrichtende Verein diese Veranstaltung erst im Februar übernommen. Hierfür noch einmal unseren herzlichen Dank und aber auch ein großes Lob. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert und alle Teilnehmer und Gäste haben sich von der ersten Sekunde an wohl gefühlt. Wir sind froh und danken unseren Vereinen für die abermals gute Kooperation und Unterstützung bei der Umsetzung unserer LV Veranstaltungen.

DENNIS GOSAIN (VERTRETEND FÜR DEN LV VORSTAND)

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE
IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten Gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährten Gel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,-€/Woche
FeWohnung bis 4 Personen ab 345,-€/Woche
FeHaus bis 11 Personen ab 600,-€/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
E-Mail: feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern.
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 105,- € / Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.de
dogsholidayresort@online.de
Tel.: 03588-259808

BAYR. WALD-RUHMANSFELDEN-TEIS-NACHTAL MIT BADESEE
Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.-€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw, Sauna. Kinder-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120
www.christophorus-ruhmansfelden.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein, Sängergeweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

GENETISCH BEDINGTE SKELETTENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN BEIM SPORTHUND

FÜR VIELE BESITZER EINES JUNGEN SPORTHUNDES IST DIE OFTMALS ALS „HD-RÖNTGEN“ BEZEICHNETE UNTERSUCHUNG AUF SKELETTENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN EBENSO SELBSTVERSTÄNDLICH UND AUCH WICHTIG WIE FÜR BESITZER, DEREN HUNDE IN DIE ZUCHT GEHEN SOLLTEN. DABEI STELLT SICH IN DER PRAXIS IMMER WIEDER DIE FRAGE, OB BEIM „RÖNTGEN FÜR DEN SPORT“ WIRKLICH AUCH GENAU DIESELBEN GELENKE GERÖNTGT WERDEN SOLLTEN, WIE BEIM „RÖNTGEN FÜR DIE ZUCHT“.

GENETISCH BEDINGTE SKELETTENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN

Hinter diesem Oberbegriff verbergen sich verschiedene Erkrankungen, denen allen gemeinsam ist, dass sie eine genetische Grundlage haben. Vor diesem genetischen Hintergrund ist der Schweregrad ihrer Ausprägung aber auch von weiteren Faktoren bzw. Umwelteinflüssen abhängig; dabei sind insbesondere die Fütterung, aber auch die Bewegung bzw. Belastung des Hundes im Wachstum von Bedeutung. Alle diese Erkrankungen lassen sich durch Röntgenuntersuchungen beim Junghund feststellen und führen meist ebenfalls bereits im Junghundalter zu Lahmheiten und Bewegungsstörungen. In der Folge entwickeln sich dann an den betroffenen Gelenken oftmals Arthrosen. Die drei häufigsten dieser Skelettentwicklungsstörungen sind die Hüftgelenks- oder Hüftdysplasie (HD), die Ellbogengelenks- oder Ellbogendysplasie (ED) und die Osteochondrodysplasie (OCD).

Die Hüftgelenkdysplasie (HD): Eine Gelenkdysplasie bezeichnet eine unzureichende Passform zwischen zwei Gelenkpartnern, also zwischen zwei Knochen an sich. Bei der HD ist es oftmals so, dass die Hüftköpfe nicht rund, sondern abgeflacht sind bzw. der Winkel zwischen Oberschenkelkopf und -hals ungünstig ist. Insbesondere im Bereich der Hüftgelenke spielt aber auch das Bindegewebe eine Rolle: ist dieses zu locker, werden die Hüftköpfe nur schlecht in der Pfanne gehalten und es kann vor allem unter Belastung zu einer Subluxation, also einem teilweisen „Ausknicken“, kommen. Lockeres Bindegewebe sowie eine ungünstige Passform können außerdem dazu führen, dass der Mittelpunkt der Oberschenkelköpfe nicht gut innerhalb der Hüftgelenkspfanne liegt. Dadurch wird bei jedem Schritt der Schub nicht nur auf die Gelenkflächen, sondern auch auf die Kapsel des Hüftgelenkes übertragen, wodurch das Gelenke weiter „ausschlagen“ kann. Dies

äußert sich auch in einem „kleinen Norbergwinkel“ von unter 105°. Neben der klassischen, gestreckten Hüft-Aufnahme bietet das so genannte „PENN-Hip-Verfahren“ eine zusätzliche Möglichkeit, die Lockerheit des Bindegewebes im Bereich der Hüftgelenke zu beurteilen. Dabei werden zwei Röntgenaufnahmen angefertigt, von denen eine in so genannter „Froschposition“ erfolgt, bei der mit einem speziellen Keil die Oberschenkelköpfe mit einer festgelegten Kraft quasi aus den Gelenkpfannen „gehoben“ werden. Zur Beurteilung für die Zuchttauglichkeit nutzen die Gutachter ein vorgegebenes Schema, nach welchem sie die Aufnahmen untersuchen und einteilen. Hunde mit schwerer HD zeigen in der Regel bereits im Wachstum auch Schmerzen und Lahmheiten; hier sollte unbedingt direkt eine Röntgenuntersuchung erfolgen, um frühzeitig reagieren zu können – auch wenn der Hund das für das Zuchtröntgen notwendige Alter noch nicht erreicht hat!

Mittlerweile existieren für einige Rassen außerdem Gentests, mit denen die Veranlagung für eine Hüftgelenkdysplasie (s. Firma Laboklin) getestet werden kann; dabei werden für eine Rasse immer mehrere Gene untersucht. Dies ist notwendig, da man mittlerweile weiß, dass nicht ein einzelnes Gen, sondern immer das Zusammenspiel mehrerer Gene für die Ausbildung einer HD verantwortlich ist. Zusammenfassend kann man dennoch sagen, dass die Veranlagung für eine HD immer genetisch bedingt ist – lediglich das Ausmaß bzw. der Schweregrad lassen sich durch Fütterung bzw. Bewegung positiv oder negativ beeinflussen. Dabei weiß man zwar, dass sowohl ein „zu viel“, als auch ein Mangel an Nähr- und Mineralstoffen, aber auch an Bewegung ungünstig für die Entwicklung der Hüftgelenke sind. Es lässt sich jedoch im Umkehrschluss leider nicht sagen, wo das Idealmaß an Belastung der Hüften im Wachstum liegt.



schwere HD



Cauda-Equina



Hüftluxation vor OP

Fotos: S. Meermann

Die Ellbogengelenkdysplasie (ED): Bei der Ellbogengelenkdysplasie unterscheidet man verschiedene Formen: insbesondere beim Deutschen Schäferhund kann ein so genannter IPA (isolierter Processus acromioclavicularis) vorliegen, bei dem der „Ankerfortsatz“ des Ellbogenhöckers nicht richtig mit dem übrigen Teil der Elle verwächst. Weit häufiger findet sich jedoch das Problem, dass sich ein anderer Gelenkteil der Elle verändert bzw. ablöst und zwar der so genannte Processus coronoideus oder „Kronfortsatz“ (FPC = fragmentierter Processus coronoideus). Dieser befindet sich auf der Innenseite des Gelenkes an der Elle und unterstützt die Auflagefläche für den Oberarmknochen. Auch dann, wenn das Längenwachstum zwischen den beiden Unterarmknochen (Elle und Speiche) nicht exakt auf einander abgestimmt stattfindet, kommt es zu Problemen: eine zu kurze Elle führt dazu, dass

vermehrt Druck auf den „Ankerfortsatz“ wirkt; demgegenüber bewirkt eine zu kurze Speiche, dass zu viel Druck auf dem „Kronfortsatz“ lastet. Auch ein starker Zug auf dem Bizepsmuskel begünstigt ebenfalls die Entstehung eines so genannten FPC.

In Bezug auf das Röntgen des „Kronfortsatzes“ besteht aber leider das Problem, dass die Befunde zum Teil schwierig zu interpretieren sind und dass es bisweilen große Abweichungen zwischen den Röntgenbildern einerseits und Untersuchungen im CT bzw. mit Hilfe einer Arthroskopie andererseits bestehen. So gibt es einen relativ hohen Anteil von Hunden, bei denen das Röntgen unauffällig ist, die CT-Untersuchung bzw. Arthroskopie dann aber ein Problem im Bereich des Kronfortsatzes offenbart – und umgekehrt. ➤

Röntgenplatte



Modell Wirbelsäule



normale Hüftaufnahme



Modell Becken Hüfte



starke Arthrose - Ellbogengelenk

Fotos: S. Meermann

Die Osteochondrodissecans: bei der Osteochondrodissecans kommt es im Wachstum zur Ablösung einer Knorpelschuppe im Gelenk; diese kann in schweren Fällen dann als loser „Knorpelchip“ im Gelenk liegen und führt dann sehr schnell zu Schäden an den Knorpelüberzügen der Gelenkflächen. Beim Hund sind insbesondere die Schultergelenke häufig von einer OCD betroffen. Auch bei dieser Erkrankung spielt die Genetik die Hauptrolle; Belastung und Fütterung können auch hier den Schweregrad beeinflussen. Die OCD der Schultergelenke lässt sich gut durch eine Röntgenuntersuchung feststellen; hat sich eine Knorpelschuppe abgelöst, ist in jedem Fall ein operativer Eingriff notwendig, um diese zu entfernen.

Lendenwirbelsäule und Lumbo-Sakraler Übergang: Wie in der vorangegangenen Ausgabe beschrieben, gibt es beim Hund auch Missbildungen im Bereich der Wirbelsäule. Dabei ist der so genannte „lumbo-sakrale Übergangswirbel“, also ein irregulär geformter Wirbel zwischen Lendenwirbelsäule und Kreuzbein die häufigste Wirbelmissbildung. Da diese die Entstehung eines Cauda-equina-Kompressions-Syndroms begünstigt, vermutlich ebenfalls erblich bedingt ist und auch die sportliche Nutzung einschränkt, sollte auch dieser Bereich bei der Röntgenuntersuchung berücksichtigt werden!

Patella-Luxation: die Patella-Luxation, also das „Herauspringen“ der Kniescheibe ist ebenfalls eine genetisch bedingte Skeletterkrankung, die vor allem bei kleinen Hunderassen vorkommt. Anders als bei den oben beschriebenen Erkrankungen ist hier jedoch keine Röntgenuntersuchung notwendig, sondern es wird durch eine standardisierte Tastuntersuchung festgestellt, ob die

Kniescheibe fest sitzt (Patella-Luxations-Grad 0) oder ob eine Patella-Luxation vorliegt und wie stark der Hund betroffen ist (Patella-Luxations-Grad I-IV).

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ZUCHT- UND SPORTHUNDEN:

Während die Röntgenuntersuchungen bei Zuchthunden eingeführt wurden, um betroffene Hunde von der Zucht auszuschließen und so hoffentlich die entsprechenden Erkrankungen irgendwann aus der Zucht tilgen zu können, geht es bei den Röntgenuntersuchungen von Sporthunden in erster Linie darum, festzustellen, ob – und wenn ja, wie stark – der einzelne Hund von einem Gelenkproblem betroffen ist und ob sich dadurch Einschränkungen für den Sport ergeben. Da die offizielle Begutachtung im Hinblick auf die Einschätzung für die Zucht stattfindet, beantwortet sie nicht unbedingt die Fragen, die für den Sporthund wichtig sind. Im Folgenden werden einige Beispiele genannt, bei denen dies von Bedeutung sind kann:

Klassifizierung der HD: Obwohl die offizielle Begutachtung der HD-Aufnahmen nach einem festgelegten Schema geschieht, finden sich dennoch leichte Abweichungen in den Einschätzungen verschiedener Gutachter. Auch die Entscheidung, mit welchem Schweregrad Hunde noch zur Zucht zugelassen werden, variiert zwischen verschiedenen Rassezuchtverbänden und richtet sich unter anderem auch danach, wie stark eine Rasse betroffen ist, da sonst durch eine „zu strenge Selektion“ zu viele Zuchttiere herausfallen würden. Ob ein Hund mit einer leichten HD selbst auch klinische Beschwerden entwickeln wird,

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011



VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundkrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017

hängt jedoch nicht nur von der Gelenkform, sondern auch von seinem Körpergewicht und seiner Bemuskulung ab. Generell lässt sich sagen, dass leichtere, gut bemuskelte Hunde bei suboptimaler Passform weniger Probleme zu erwarten haben als übergewichtige, schlecht bemuskelte Hunde mit derselben Gelenkanatomie!

Keine Erfassung von Lumbo-sakralen Übergangswirbeln: Obwohl die Mehrzahl der Lumbo-sakralen Übergangswirbel auf den normalen HD-Aufnahmen sichtbar und erkennbar ist, erfolgt bei den allermeisten Rassen in Deutschland keine Erfassung und keine züchterische Konsequenz und entsprechend wird auch der Besitzer in der Regel nicht darüber informiert, dass bei seinem Hund eine Wirbelmissbildung vorliegt. Da hier nicht einmal zwingend eine zusätzliche Röntgenaufnahme erforderlich ist, ist dieser Umstand eigentlich nicht nachvollziehbar – selbst, wenn ein Rassezuchtverband beschließt, dass keine züchterische Konsequenz erfolgt, ist es sinnvoll, das Auftreten Lumbo-sakraler Übergangswirbel wenigstens zu erfassen und vor allem auch die Besitzer betroffener Hunde zu informieren!

ED- und OCD-Röntgen bei Border Collies: Derzeit schreibt der Club für Britische Hütehunde beim Border Collie die Röntgenuntersuchung auf ED verpflichtend vor; die Untersuchung der Schultergelenke auf OCD ist hingegen freiwillig. Die Erfahrungen aus der eigenen Praxis in den letzten 10 Jahren haben jedoch gezeigt, dass wesentlich mehr Border Collies von einer OCD der Schultergelenke, als von einer ED betroffen sind! Darüber hinaus ist die Aussagekraft der ED-Röntgenuntersuchung relativ gering und bei Verdachtsfällen ist in der Regel eine CT-Untersuchung oder Arthroskopie notwendig. Daher sollte das OCD-Röntgen als verpflichtende Untersuchung eingeführt und die Notwendigkeit der ED-Untersuchung überdacht werden!

Zeitpunkt der Röntgen- bzw. Tastuntersuchung bei Hündinnen: Bei unkastrierten Hündinnen ist die Elastizität des Bindegewebes auch abhängig vom Zyklus-Zeitpunkt. Dadurch kann eine HD-Aufnahme durch die unterschiedlich „lockere“ Hüfte je nach Abstand zur Läufigkeit ein unterschiedliches Ergebnis offenbaren – das gleiche gilt insbesondere auch für die Tastuntersuchung auf Patella-Luxation. Hier sollte festgeschrieben werden, zu welchem Zyklus-Zeitpunkt die Untersuchung erfolgen muss, damit eine Vergleichbarkeit gegeben ist.

Für alle Erkrankungen lässt sich sagen, dass die Einschränkungen natürlich umso größer sind, je stärker die jeweilige Dysplasie ausgeprägt und entsprechend je schwerer die Erkrankung ist. Gene-

rell muss bei allen schnellen Sprungsportarten („High-Impact-Sportarten“) genau abgewogen werden, ob es mit einem betroffenen Hund wirklich sinnvoll ist, diese Sportart auszuüben!

FAZIT: Auch vor dem Einsatz im Sport sollte jeder Hund gründlich hinsichtlich seiner Gelenkgesundheit untersucht werden. Dabei sollten mindestens folgende Untersuchungen gemacht werden:

- Röntgenuntersuchung auf HD (1 Aufnahme)
 - Röntgenuntersuchung von Lendenwirbelsäule und Lumbo-sakraler Übergang (sichtbar auf der HD-Aufnahme; 1 weitere, seitliche Aufnahme ist sinnvoll)
 - Röntgenuntersuchung der Schultergelenke auf OCD (2 Aufnahmen für rechtes u. linkes Gelenk)
 - Röntgenuntersuchung auf ED bei verdächtigen Rassen (z. B. Deutscher Schäferhund, Labrador Retriever; 4 Aufnahmen; jeweils 2 für das rechte und 2 für das linke Gelenk) – vorbehaltlich der Tatsache, dass die Aussagekraft dieser Untersuchung im Vergleich zu den übrigen Röntgenuntersuchungen geringer ist und im Zweifelsfall eine CT-Untersuchung bzw. Arthroskopie aussagekräftiger ist!
 - Tastuntersuchung auf Patella-Luxation v. a. bei kleinen Hunderassen
- Soll der betreffende Hund im Sport eingesetzt werden, sollte außerdem die Beurteilung der Röntgenbilder aus funktioneller Sicht durch einen Tierarzt, der Erfahrung im Sportbereich hat, erfolgen!

SILKE MEERMANN



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann

Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

FCI WM GEBRAUCHS- HUNDE 2018

VOM 11.-15.09.18 FAND IN DER URLAUBSSTADT LIGNANO SABBIA DORO IN ITALIEN DIE FCI WM IPO STATT. VON DEUTSCHLAND GEMELDET WAREN:

DE-01: KNUT FUCHS & NEXOR VOM BRUNSBEKER LAND
 DE-02: THEO SPORRER & ARKAN VON DER SCHWARZEN MAMBA
 DE-03: MATHIAS DÖGEL & WORKING-DOG BRADANA
 DE-04: STEFAN GROBE & BAXX VOM ROTEN DRACHEN
 DE-05: ELKE NOWAKOWSKI & YGOR OF KRAFT HILL
 RESERVE-1: HELMUT HUBER & REX VOM WEINBERGBLICK
 RESERVE-2: HANS SONDERMEIER & CHILLY VOM CLAN DER WÖLFE

ALS WILDCARD-STARTER, ALSO RASSEWELTMEISTER, WAREN GEMELDET:

WILDCARD-1: FLORIAN KNABL & CONAN VOM CLAN DER WÖLFE (WELTMEISTER 2018 BELGISCHE SCHÄFERHUNDE)
 WILDCARD-2: MARTIN AUST & BARA VON DEN KURPFALZJÄGERN (WELTMEISTER HOVAWART 2018)

UND ALS TITELVERTEIDIGER:

WILDCARD-3: YANNICK KAYSER/PUNK VOM FURTHER MOOR (FCI WELTMEISTER 2017)

YANNICK KAYSER MUSSTE LEIDER KURZ VOR DER WELTMEISTERSCHAFT SEINEN HUND WEGEN EINER ERKRANKUNG



Fotos: Maureen Wagner, Sue Chandraratne und privat

Das gesamte deutsche Team reiste bereits am Sonntag an. Das gebuchte Hotel und auch der Campingplatz waren sehr schön in der Nähe vom Meer gelegen, jeweils mit eigenem Pool. Es herrschte die gesamte Zeit für alle ein Urlaubsgefühl mit hochsommerlichen Temperaturen von über 30 °C.

Bereits Montagvormittag bei der Meldung der Mannschaft wurde uns seitens des Veranstalters mitgeteilt, dass wahrscheinlich mehrere Reservestarter nachrücken können, da die maximale Anzahl von 150 Startern nicht erreicht war. Daraufhin musste der Trainingsplan für das offizielle Training schnell umorganisiert werden, da wir dann natürlich auch den Ersatzstartern die Möglichkeit geben wollten, ein Training im Stadion zu absolvieren. Durch den Ausfall von Yannick Kayser und die Zeit von Mathias Dögel, der kein offizielles Training durchführen wollte, war es kein Problem die 2 Ersatzstarter in den Trainingsplan einzubauen. Das Training der deutschen Mannschaft erfolgte dann problemlos von 10.45-11.25 Uhr aufgrund der gegenseitigen Unterstützung aller Teilnehmer der deutschen Mannschaft und Helfern.

An jedem Abend wurde ein gemeinsames Abendessen organisiert, dass von sehr vielen Teilnehmern und Mitgereisten gerne ange-

nommen wurde. Es herrschte über die ganze Woche ein toller Teamgeist. Es wurden gemeinsame Ausflüge ans Meer oder an den Pool unternommen.

Am Dienstag in der Mannschaftsführerbesprechung wurde seitens der deutschen Mannschaft die Frage aufgeworfen, ob für die Hunde in der Ablage während der Unterordnung an einen Sonnenschutz gedacht wurde. Dies wurde seitens der Veranstalter verneint, was wir leider nicht nachvollziehen können. Insgesamt konnten fünf Länder einen Ersatzteilnehmer nachnominieren. Somit konnten Helmut Huber und Rex starten. Der Einmarsch der Nationen und die Auslosung waren sehr gut organisiert. Somit waren die Würfel gefallen und alle Teilnehmer feierten den 5 Wettkampftagen entgegen.

Das Fährengelände war aufgrund der Vielzahl an Teilnehmern doch sehr unterschiedlich und ungleichmäßig. Von sehr schöner dichter kurzer Wiese, über hohe Wiese, über Senfsaat und abgebrannter kurzer Wiese war alles dabei, was man sich vorstellen konnte. Und so zeigte es sich mal wieder: Auf einer WM entscheidet oft das Losglück. Alle deutschen Hundeführer und deren Hunde zeigten wirklich sehr gute Leistungen beim Fährten bei dem doch

Fotos: Maureen Wagner, Sue Chandraratne und privat





Fotos: Maureen Wagner, Sue Chandraratne und privat

zum Teil sehr anspruchsvollen Gelände. Wir hatten keinen Ausfall in Abteilung A! Die Organisation im Fährten Gelände und auch im Stadium verlief tadellos durch die italienischen Veranstalter und ist wirklich ein sehr großes Lob wert!

Am Donnerstag hatte die deutsche Mannschaft ihr Mannschaftsessen in einem wirklich sehr leckeren italienischen Restaurant. Am Freitag organisierten wir unseren Mannschaftsausflug. Dieser fand am Strand in Form einer Strandparty statt, inklusive Musik und Getränken. Alle deutschen Mitgereisten wurden dazu eingeladen. Es war ein wirklich toller Abend zusammen mit ganz viel Spaß bis in die Nacht.

Leider verletzte sich am Samstag der Hund von Stefan Große „Baxx vom Roten Drachen“ beim Schutzdienst schwer. Stefan brachte seinen Hund am selben Tag zurück nach Deutschland, um den Hund einem Tierarzt vorzustellen. Zum Glück wird sich Baxx wahrscheinlich wieder ganz regenerieren. Wir drücken ihm weiterhin die Daumen, dass wieder alles gut wird.

Der Festabend am Samstag fand in einem großen Saal in der Nähe von Stadion statt. Die Organisation, das Essen und auch die Getränkeauswahl entsprachen nicht ganz den Erfahrungen der vergangenen Woche, aber es war ein schöner Abend zusammen mit den anderen Nationen.

Am Sonntag wurde es dann spannend und dann stand fest, dass Knut Fuchs und sein Nexor vom Brunsbeker Land FCI Weltmeister 2018 und die deutsche Mannschaft Mannschaftsweltmeister

ist. Somit konnten wir unseren grandiosen Erfolg vom letzten Jahr wiederholen.

DIE ERGEBNISSE DER DEUTSCHEN MANNSCHAFT:

- 1. Platz: Knut Fuchs & Nexor vom Brunsbeker Land: 288 V
- 3. Platz: Theo Sporrer & Arkan von der schwarzen Mamba: 283 SG
- 7. Platz: Stefan Große & Baxx vom roten Drachen: 281 SG
- 12. Platz: Florian Knabl & Conan vom Clan der Wölfe: 277 SG
- 22. Platz: Mathias Dögel & working-dog Bradana 272 SG
- 38. Platz: Elke Nowakowski & Ygor of Kraft Hill: 269 G
- 40. Platz: Helmut Huber & Rex vom Weinbergblick: 269 G
- 84. Platz: Martin Aust & Bara von den Kurpfalzjägern: 255 G

Wir sind unendlich stolz auf unser Team Germany, ihr seid großartig.

Es war eine wunderschöne Woche mit viel Spaß, guten Partys und Weltklassehundesport der deutschen Mannschaft. Danke auch an unseren Fanclub (angeführt von Rainer Köster), der unsere Mannschaft immer lautstark angefeuert hat! Wir haben euch immer gehört! Ihr seid spitze!!

Viele Grüße und bis nächstes Mal die Mannschaftsführer des Team Germany,
SUE UND MAUREEN

STATEMENTS

STEFAN GROßE, DER ERSTMALIG TEILNEHMER DER FCI-WM WAR BAXX VOM ROTEN DRACHEN – STEFAN GROßE

Die diesjährige FCI-WM war für uns eine ganz neue und tolle Erfahrung! Wir hatten eine echt klasse Mannschaft, mit einem schönen Zusammenhalt, viel Spass und Austausch untereinander. Unsere Team-Leader Sue und Maureen haben einen super Job gemacht, so konnte ich mich voll aufs Vorbereiten und Führen konzentrieren.

Insgesamt waren die Bedingungen, wie die sehr strengen zeitlichen Vorgaben, aber vor allem das schwüle, warme Wetter nicht ganz einfach. Das machte uns in A und B etwas zu schaffen, gerade weil es die 3. Prüfung hintereinander mit einer solchen Wärme war ... das macht müde.

Unsere WM endete leider mit einem Paukenschlag – Baxx' Verletzung in C und unserer sofortigen Rückreise nach Deutschland in die Tierklinik. Somit realisierten wir erst einige Zeit später unsere WM und das doch ganz gute Ergebnis, was wir leider nicht mit unserem Team zur Siegerehrung feiern konnten.

Hier nochmals ein großes Dankeschön an unser Team Germany, welches Baxx den Mannschaftspokal überließ.

STEFAN GROßE

THEO SPORRER, DER ALS ERFOLGREICHER TEILNEHMER SCHON VIELER WELTMEISTERSCHAFTEN IN DEN ZURÜCKLIEGENDEN JAHREN IN DEN VERSCHIEDENEN LÄNDERN EINEN GUTEN EINBLICK HAT

Die FCI-WM 2018 sehe ich als eine organisatorisch sehr gelungene Veranstaltung. Besonders positiv empfand ich das optimale Parkplatzangebot für Hundeführer und Zuschauer. Einzig nicht so gut war die akustische Anlage. Meist waren die Bewertungen und Kommentare der Leistungsrichter, die sich auch nicht um eine deutliche Aussprache bemühten, kaum oder überhaupt nicht zu verstehen.

Sehr angenehm waren die kurzen Wege von den Unterkünften (Hotel bzw. Campingplatz) zum Stadion. Die ca. 3 km vom Campingplatz direkt am Meer bis zum Stadion bewältigten wir zum Zuschauen gerne mit dem Rad.

Sue und Maureen betreuten das deutsche Team optimal. Zur Entspannung organisierten sie für das Team auch gemütliche Abende bei gutem Essen und in angenehmer Atmosphäre. Hervorragend unterstützt wurden wir zudem von den deutschen Schlachtenbummlern. Mehr anfeuern geht nicht. Das war richtig schön.

THEO SPORRER



Foto: Maureen Wagner



Foto: Maureen Wagner



Fotos: Maureen Wagner, Sue Chandraratne und privat

6. FCI WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDETEAMS



ZUM SECHSTEN MAL FAND VOM 23.-26. AUGUST 2018 DIE IM ZWEIJÄHRLICHEN TURNUS DURCHFÜHRTE FCI WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDEMANNSCHAFTEN STATT. DER WETTBEWERB WURDE IM TSCHECHISCHEN ZATEC AUSGERICHTET, WO BEREITS VOR ZEHN JAHREN DIE ERSTE FCI RH WM NACH DEM MANNSCHAFTSREGLEMENT AUSGETRAGEN WURDE UND DAMIT DIE EINSATZNAHE ZUSAMMENARBEIT EINZUG IN DEN RETTUNGSHUNDESPORT ERHIELT, INDEM DIE AUFGABEN GEMEINSCHAFTLICH IN EINER MANNSCHAFT AUS EINEM TEAMLEITER UND DREI RETTUNGSHUNDETEAMS ZU LÖSEN SIND.



Fotos: Renate Eberts

Während der VDH dieses neue Aufgabenfeld 2008 noch vorsichtig erkundete und zur Weltmeisterschaft 2008 lediglich ein Team in die Trümmersuche entsandte, wurde die Initiative durch den vierten Platz und konstant beachtenswerte Ergebnisse in den Folgejahren belohnt, welche in diesem Jahr zweifellos ihren Höhepunkt fanden: Vier VDH-Teams gingen in den Sparten Fährten-suche, Flächensuche, Trümmersuche und Universalsuche – hier ist jeweils eine Aufgabe in den drei Sparten Fährte, Fläche und Trümmer zu lösen – an den Start, und alle erreichten einen Platz auf dem Treppchen.

Die Suchaufgaben stellten einige Herausforderungen an die Mannschaften. Besonders der Fährtenverlauf war durch die große Trockenheit und Hitze der vergangenen Wochen für die Hunde nur sehr schwer auszuarbeiten. Das Gebiet der Flächensuche erstreckte sich an einem Hang durch recht dicht bewachsenes Gelände, das auch den Menschen einige Beweglichkeit abverlangte. Die Trümmeraufgabe in einer fast 1.000 Hektar großen Ausbildungsanlage verlangte den Rettungshundeteams ebenfalls einiges Können ab; die verschiedenen Trümmerobjekte forderten den Hunden Trittsicherheit, Beweglichkeit in dunklere Bereiche und über verschiedene Ebenen, Ausarbeitung von Schwalbennestern, Distanzarbeit, Lenkbarkeit und natürlich ein sicheres Anzeigeverhalten ab. In allen Einsatzgebieten arbeiteten die Teammitglieder eng zusammen, so dass die Sozialverträglichkeit der Hunde einen sehr wichtigen Aspekt dieser Arbeit darstellt.

Im Stadion wurden nicht nur die Gehorsamsaufgaben präsentiert – hier kamen alle Teilnehmer zusammen, um sich fachlich und gesellig auszutauschen und sich gemeinsam über gelöste Prüfungsdisziplinen zu freuen. Leider war die Organisation wenig publikumsorientiert, so dass über die bekannten Gesichter des Rettungshundesports kaum neue Kontakte geknüpft werden konnten.

Viele Helfer ermöglichten die Umsetzung dieses aufwändigen sportlichen Events,

das Leistungsrichterteam – José Buggenhout (B) in der Fährte, Matjaz Zanut (SL) und Digna Schoonenboom (NL) in der Fläche, Vilem Babicka (CZ) in den Trümmern sowie Walter Hoffmann (D) im Gehorsam – beurteilte alle gezeigten Leistungen differenziert, aber fair, Supervisor Detlef Kühn (D) sorgte für einen regelgerechten und ansprechenden Gesamttablauf und vermittelte zwischen Ausrichter, Teilnehmern und Bewertern, wo immer dies geboten war. ➔



Foto: Renate Eberts



Fotos: Renate Eberts

Am ersten Wettkampftag legte das Fährteam um Albrecht Josenhans: Christine Colligs mit Quentchen von den Wölfen, Sabrina Czaplewski mit Gisela vom Dornburger Bach und Christa Steinborn mit Djuma aus der Wallapampa, alles Deutsche Schäferhunde, die beste Fährtenarbeit des Wettbewerbs vor.

Das Trümmerteam um Nadine Lammel: Jane Keller mit Golden Retriever Blaidd Louis a nordic Summoner's Tale, Barbara Pietrusky mit Wanjeena's Birgit und Hannah Schmidt mit Kaya, zwei Belgischen Malinois, zog mit einer beeindruckenden, synchronen Gehorsamsvorführung nach, der viertbesten der WM.

Auch das Flächenteam um Wiebke Langhans: Ole Langhans mit Amaroq de la Frisone Liberté (BelgMA), Carsten Oje mit Delta aus der Wallapampa (DSH) und Sonja Schlamp mit Nelly (BelgMa) zeigte eine überzeugende Nasenarbeit, die drittbeste Flächensuche insgesamt.

Während diese drei Teams am folgenden Tag ihren Punktevorteil weiter für sich erhalten konnten, blieb es in der TOP-Sparte der Universalsuche bis zuletzt spannend. Die Teams zeigten sich insgesamt sehr professionell – so gingen die beste Trümmersuche und die zweitbeste Gehorsamsdisziplin des Wettbewerbs an das österreichische TOP-Team, die beste Flächensuche und die zweitbeste Fährtsuche konnten dagegen das VDH-TOP-Team um Isabella Kühn: Renate Eberts mit Parson

Russell Terrier Lara Croft vom Räuberschlag, Cornelia Höfler mit Belgischem Malinois Dark-Oro vom Old Baker's House und Günter Scheid mit Deutschem Schäferhund Gloria vom Prinzenrain für sich entscheiden.

Dass es am Ende gelang, die Titel
 | FCI Weltmeister TOP-Team 2018/19,
 | FCI Weltmeister Fährten-Team 2018/2019,
 | FCI Vize-Weltmeister Flächen-Team 2018/19 und
 | FCI WM Platz 3 Trümmer-Team 2018/19

mit nach Hause zu nehmen, ist dabei nicht das eindrucklichste Erlebnis dieser Rettungshunde-WM:

Hier wurde gelebt, was wir Sportler bei vielen der heutigen Events immer öfter vermissen. Konkurrenten gab es nur auf dem Papier, stattdessen wurde miteinander mitgefiebert, sich über gute Leistungen gemeinsam gefreut, überlegt, woran es lag, wenn etwas weniger gut klappte, und wie man das in Zukunft verbessern könnte. Die Mannschaften wurden am Ende dafür belohnt, wenn sie die Stärken ihrer Teammitglieder gezielt einsetzen konnten. Es ging nicht darum, perfekt zu sein, sondern perfekt zusammenzuarbeiten – eine Philosophie, an die wir uns auch im Alltag immer wieder erinnern sollten. Danke dafür meinem Team und allen, die diesen Gedanken mit uns verwirklicht haben!

RENATE EBERTS

Die deutschen Teilnehmer trafen sich überwiegend schon am Vortag der offiziellen WM-Eröffnung im Mannschaftshotel, so dass sie in ihren Teams noch letzte Trainingsvorbereitungen und taktische Absprachen treffen und die Hunde sich kurz am Austragungsort akklimatisieren konnten. Das Miteinander war sehr harmonisch, die letzten organisatorischen Hürden wurden gemeinsam bewältigt, nur für Eines blieb keine Zeit: Nervosität. Irgendwie war man immer irgendwo eingebunden, jeder gab sein Bestes – was sollte da schiefgehen?

DVD - Apportieren

Nach den beiden DVD's, die 2018 herauskamen („Fußgehen“ und „Mensch-Hund-Spiel“) stellt der Altmeister des Spiels (Ekard Lind) einen weiteren Lehrfilm vor:

Unter dem Titel „Bringen, freudig, schnell, exakt“ kam 1996 ein Fachbericht über das Apportieren heraus, der wesentlich zum Umdenken in der gesamten Hundeausbildung beitrug und in zahlreichen Fachzeitschriften im In- und Ausland erschien. Im Gegensatz zu herkömmlichen Apportiermethoden, die bekanntlich auf Druck setzten, entwickelte Lind einen Ablauf, der voll auf die artigen Verhaltensweisen und auf Motivation des Hundes einging und ohne primitives Locken oder Fordern auskam. Man schleicht sich vom Hund weg und legt das Bringholz in betont langsamen Bewegungen auf den Boden. Der in Hochspannung wartende Hund wird mit einem lustvollen, explosiven „Auslöser“ freigegeben, worauf er im Galopp herkommt, um mit dem Hundeführer ein rasantes Zerrspiel zu veranstalten. Das kostbare Hörzeichen „Bring“ konditioniert der Hund von Anfang an mit schnellem Herkommen, nicht mit dem Hinauslaufen. Er kommt freiwillig, schnell und zielgerichtet, weil er das Sozialspiel erwartet. Das „Bringen“ ist Nebensache ...

Lind hat diesen Ansatz (backward conditioning) weiter entwickelt und durch verblüffende neue Methoden und Varianten ergänzt. Im vorliegenden Lehrvideo werden bislang nicht veröffentlichte Trainingsmethoden gezeigt, wobei dem Apportieren durch Eigeninitiative des Hundes besonders viel Raum gegeben wurde. Immer mit dem sportlichen Ziel eines „freudigen, schnellen und exakten“ Bringens. Probleme wie „Knautschen“, „Langsamer werden“, sowie Fehler beim Aufnehmen und Abgeben werden schlüssig erklärt und für bereits bestehende Fehler findet der Hundebesitzer zahlreiche Hilfen. Ein vielversprechendes Lehrvideo, das wiederum neue Maßstäbe erwarten lässt.

Erscheint Frühjahr 2019, erhältlich bei Ratfels Deutschland 0241 72231, www.ratfels-deutschland.de



Ekard Lind - News

YouTube neue Videoreihe „Spuren“ (unter: Lind-art)

Facebook unter: Lind-art-Zentrum



Lehr-DVD's
2018



www.lind-art.de
 Prof. Ekard & Helenira Lind
 Rannersdorf 2
 A-8092 Mettersdorf

Up-Down-Wipp
Welt-Neuheit



durch patentiertes Stecksäulensystem:

- unzählige Gestaltungsmöglichkeiten
- jede Trittplatte in 7 Sekunden umgebaut
- Parcours wächst mit: Welpen bis zum erwachsenen Hund
- Spiel, Spaß, Sport, Förderung, Therapie
- für Vereine, Schulen und privat

www.smart-99.com • smart99 GmbH
 Albert-Moser-Straße 8 • D78713 Schramberg

Bücher



weitere Bücher, DVD's und Artikel bei:

www.ratfels.de
 Tel. +49 241 70192951



Die tanzenden Border Collies – kurz vor der Abschlusszeremonie legten Pelle und Tupaq einen Tanz auf den Rasen. Sie hatten ihren Spaß!

IRO WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE: DVG MIT ERFAHRENEN TEAMS UND WM-NEULINGEN VERTRETEN

BEREITS ZUM 24. MAL ORGANISIERTE DIE INTERNATIONALE RETTUNGSHUND ORGANISATION IRO EINE WELTMEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE. AUSTRAGUNGsort WAR VOM 18. BIS 23. SEPTEMBER LJUBLJANA IN SLOWENIEN. ERSTMALS ERFOLGTE DIE QUALIFIKATION FÜR DIESE WM NACH EINEM NEUEN MODUS. IN DER HÖCHSTEN PRÜFUNGSSTUFE MUSSTEN BEI EINER INTERNATIONALEN IRO-PRÜFUNG MINDESTENS 250 VON 300 PUNKTEN ERZIELT WERDEN. NACH ABSCHLUSS DER QUALIFIKATION WURDEN 134 RETTUNGSHUNDETEAMS AUS 25 NATIONEN FÜR DIE WM-TEILNAHME GEMELDET. DER DVG SCHICKTE EIN TEAM SOWOHL AUS ERFAHRENEN ALS AUCH WM-NEULINGEN IN DEN DISZIPLINEN FÄHRTE, FLÄCHE UND TRÜMMER AN DEN START.

Stefan Hans Funk mit seinem Deutschen Schäferhund „Aick vom Stauer Sturm“ gingen in die Fährte, Elke Jackel mit ihrem Border Collie „Little Blue Moon Be Happy (Pelle)“ suchten in der Fläche nach versteckten Personen. Für die Trümmer nominierte der DVG gleich drei Teams: Juliane Lange mit ihrem Malinois „Jaleo vom Herrenberger Schloss“, Barbara Pietrusky mit ihrer Malinois-Hündin „Wanjeena's Birgit (Sokki)“ und Cecilia Ramirez de Brühl mit ihrem Border Collie „Tupaq“.

Jedes Team musste insgesamt zwei Prüfungen durchlaufen. Die „Unterordnung & Gewandtheit“ mit neun Übungen wurde

im „Hipodrom“ von Ljubljana absolviert. Dort, wo sonst Springpferde unterwegs sind, bestanden alle DVG-Starter diesen Prüfungsteil. Besonders Jaleo überzeugte mit einer SG-Bewertung.

In der Nasenarbeit setzten sich unsere erfahrenen WM-Teams erneut durch. Stefan Hans Funk und Aick, die bereits zum 7. Mal an einer IRO-WM teilnahmen, mussten am frühen Nachmittag bei Temperaturen um 28 Grad in die Fährte. „Im Vorfeld der WM hatte ich Bedenken, meinen elf Jahre alten Hund einer solchen Belastung auszusetzen. Deshalb ließ ich Aick von der renommierten Klinik für Tiermedizin in Hohenheim untersuchen. Aick wurde eine sehr gute körperliche Verfassung für den Einsatz als Arbeitshund attestiert. Meine Bedenken waren ausgeräumt.“

Das Fährten Gelände bestand aus Grünland mit Brennnesseln, Schilfgras, See gras und allerlei Kräutern auf einem moorigen Untergrund. Mehrere wasserführende Gräben, die zur Drainage angelegt waren, stellten eine besondere Herausforderung für das Team dar, denn Aick musste die Gräben überwinden. Das war neu für den erfahrenen Schäferhund! In einem Graben versank Aick sogar bis über den Bauch im sumpfigen Morast und konnte die andere Uferseite nicht erklimmen, da er keinen festen Halt fand. Auf Richter anweisung durfte Stefan helfen. Ob Aick nach diesem Zwi-

schenfall noch die Fährte finden würde? Doch unbeeindruckt, als sei nichts geschehen, nahm er die Fährte wieder auf. Selbstverständlich fand er alle Gegenstände und zeigte das Opfer durch Verbellen an. So konnte sich das Team am Ende über die zweitbeste Fährte dieser WM mit 168 Punkten und dem dritten Platz insgesamt freuen. Für Aick bedeutete diese WM zugleich der Abschluss einer sehr erfolgreichen Karriere. „Aick ist nun elf Jahre alt. Zeit, in Rente zu gehen“, erläutert Stefan. „An seine zahlreichen Erfolge werde ich mich noch lange erinnern.“ Aick erreichte bei IRO Weltmeisterschaften dreimal eine Platzierung unter den TOP 6, wurde zweimal VDH deutscher Meister und erreichte weitere drei TOP-Platzierungen bei internationalen Prüfungen.

Für die Flächensuche hatte der Veranstalter ein steiles und felsiges Gelände im „Bärenwald“ ausgewählt. In Slowenien gibt es etwa 300 Bären, zwei davon tatsächlich in diesem Waldgebiet. Aber die Richter und ihre Helfer sorgten für genügend Lärm vor Prüfungsbeginn, so dass die Bären in tiefer gelegene Abschnitte vertrieben wurden. Elke und Pelle, die sich als bestes deutsches Flächensuchteam für diese WM qualifiziert hatten, starteten sehr vielversprechend. Bereits nach zehn Minuten hatte der Border Collie, der durch Bringeln anzeigt, zwei Personen gefunden. Bis dahin hatte die Richterin mehrfach „vorzüglich“ für



Team DVG v.l.n.r.: Stefan Hans Funk mit „Aick“, Juliane Lange mit der DVG-Flagge (Jaleo fehlt hier), Barbara Pietrusky mit „Sokki“

Fotos: Filip Hugo Brühl

Pelle notiert. Doch dann kam es zu einem Missverständnis im Team, und Elke übte zuviel Druck auf Pelle aus. Dadurch zeigte sich der Hund nun verunsichert und machte zwei Fehlanzeigen. Laut Prüfungsordnung mussten 80 Punkte abgezogen und die Prüfung abgebrochen werden. Enttäuscht erklärte Elke nach der Suche: „Erst vorzüglich und dann alles verloren. Aber wir wissen, dass wir es besser können.“

Das Trümmergelände war in den Tagen vor der WM speziell präpariert worden, so dass mehrere schwierige Verstecke zur Auswahl standen. Ein Opfer befand sich in der oberen Etage eines Hauses und die Hunde mussten „nach oben“ anzeigen. Erschwerend kam hinzu, dass die Hundeführer von ihrem Standpunkt hinter der Absperrung ihre Hunde oft nicht sehen konnten und „von außen“ durch die Trümmer lenken mussten. Bei Wetterbedingungen wie im Hochsommer mit Temperaturen um die 30 Grad und teilweise Windstille hatten es die Hunde besonders schwer, Witterung in die Nase zu bekommen.

Beim Start von Cecilia und Tupaq hing selbst der Rauch der Nebelmaschine bewegungslos in der Luft. Doch Tupaq ließ sich dadurch nicht von seiner Aufgabe ablenken und arbeitete sehr selbstständig. Er suchte wie gewohnt sehr intensiv „in allen Ecken“ und voller Ausdauer. Erst nach 20 Minuten machte er die erste Anzeige und kurz darauf die zweite. Auch das dritte Opfer fand Tupaq und zeigte durch Verbellen an. Aber leider war wenige Sekunden zuvor die zulässige Suchzeit von 30 Minuten abgelaufen. So konnte die 3. Anzeige nicht mehr in die Wertung einfließen. Den-

noch war Cecilia sehr zufrieden mit ihrem Tupaq: „Er ist erst vier Jahre alt. Er wird ganz sicher in Zukunft von diesen Erfahrungen profitieren.“

Wie Cecilia und Elke nahm auch Barbara mit ihrer Sokki zum ersten Mal an einer IRO WM teil. Sie lobte insbesondere die gute Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung. Für das Trümmergelände hatten die Richter eigens ein kleines Modell gebastelt, damit die Starter einen besseren Überblick über das schwer einzusehende Gelände gewinnen konnten. An diesem Modell erklärte Barbara, wie sie Sokki durch die Trümmer schicken



Juliane Lange mit „Jaleo“
Siegerehrung: 10. Platz in der Trümmersuche

und das Suchgelände systematisch bearbeiten wollte. Und ihre Suchtaktik hatte zunächst Erfolg! Schon nach kurzer Zeit verbellte Sokki zweimal, aber es gelang ihr in der restlichen Suchzeit leider nicht, das dritte Opfer zu finden. „Wir haben alles gegeben und bis zum Schluss gekämpft. Mehr war heute bei diesen Witterungsbedingungen nicht für uns möglich“, stellte Barbara nach ihrer Sucharbeit fest.

Besser lief es bei Juliane und Jaleo. Das Team startete bereits zum wiederholten Mal bei einer IRO WM. Jaleo überzeugte in den Trümmern durch seine Beweglichkeit und seinen Willen zum Finden der versteckten Personen.

Die Erfahrung dieses Teams zahlte sich auch diesmal aus: Platz 10. „Nochmal unter die TOP 10 der Welt – das ist ein schöner Abschluss für Jaleo, der sich damit aus dem Wettkampfsport verabschiedet“, freute sich Juliane.

Nach anstrengenden Wettkampftagen ging die IRO WM mit der Siegerehrung und Abschlusszeremonie zu Ende. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen an ein harmonisches DVG-Team. Wir haben uns alle gegenseitig unterstützt und Mut gemacht. Unser erfolgreichster Teilnehmer, Stefan Hans Funk, brachte es auf den Punkt: „Schon die Qualifikation für diese IRO Weltmeisterschaft ist ein großer Erfolg.“

ELKE JACKEL, TEAMLEADER

ALLE ERGEBNISSE DIESER WELTMEISTERSCHAFT GIBT ES IM INTERNET AUF

▶ [HTTPS://WCH.IRO-DOGS.ORG/DE](https://wch.iro-dogs.org/de)



Fotos: Filip Hugo Brühl

VDH-DM TURNIERHUND- SPORT 2018

26,35 SEKUNDEN POWER, RASANZ,
FASZINATION, LEICHTATHLETIK MIT HUND ...

SO ENDETEN AM 14. OKTOBER DIE SPORTLICHEN
WETTBEWERBE DER VDH DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT
IM TURNIERHUNDSPORT MIT DEM STAFFELWETTBEWERB
IM CSC.

Elias Becker mit Leilani auf Sektion 2
(Siegerteam im CSC)

Lars Reichelt mit Smaug (Gesamtsieger 2000 m)
beim Zieleinlauf

Vera Plate mit Volcana
(Platz 2, 5000 m, Aktivenklasse weiblich)



Fotos: Sascha von Rhein (Animal Lights)



Frank Lischer mit Bad Tiger (Platz 2, 2000 m, Seniorenklasse männlich)



Markus Niemeier mit Fynn (Platz 3, 5000 m, Seniorenklasse männlich)

Schon in den Vorläufen des CSC-Wettbewerbes begeisterte die gemischte Mannschaft des dhv mit Alexander Nicht mit Mojito, Elias Becker mit Leilani und Fabian Gegenheimer mit Amy die zahlreichen Zuschauer, Starter und Freunde des Turnierhundsports. Denn schon hier erlief dieses Team zwei 27er Zeiten. Aber was sie dann im Finale gegen das Team der Six Packs (dhv) ablieferten, setzte dem Ganzen noch die Krone auf. Alex Nicht hechtete in großen schnellen Schritten seinem Border Collie Mojito hinterher, der deutlich schneller war als sein Herrchen und den Parcours blind laufen konnte. Nach einem perfekten Wechsel gaben Elias Becker und Leilani Gas. Schon an den Hindernissen vor der Wendestange blieb Leilani bei Fuß, um dann nach der Wendestange in Sektion 2 zusammen mit ihrem Herrchen den Turbo zu zünden und trotzdem hervorragend sauber am Fuß zu laufen. In dieser Geschwindigkeit schaffen das keine Handvoll Teams in Deutschland. Nach einem weiteren perfekten Wechsel starten Fabian Gegenheimer und sein Mischling Amy. Und wie sie liefen. Alle Zuschauer hatten den Eindruck, dass zuvor ein Flitzbogen gespannt worden wäre, der dieses Team über die 40 m geschossen hatte. Die Laufzeit stoppte nach 26,35 Sekunden mit einem neuen Deutschen Rekord im CSC. Faszinierender kann eine VDH-DM im Turnierhundsport nicht enden und besser kann man nicht demonstrieren, dass Turnierhundsport Leichtathletik auf 6 Pfoten ist!

Begonnen hatte die VDH-DM-THS 2018 am Tage zuvor in der wunderschönen Sportanlage in Ladenburg, die einigen Startern noch von der dhv-DM-THS 2010 als genialer Austragungsort in Erinnerung war. So war es auch in diesem Jahr, denn den Top-Sportlern mit Hund aus ganz Deutschland standen jeweils ein Fußballplatz für den Gehorsam und die sportlichen Disziplinen zur Verfügung und dazu noch ein weiterer Sportplatz auf dem sich die Teams aufwärmen konnten. Es ist ein Traum für alle Beteiligten, wenn ein Hundesportverein die Möglichkeit hat, solch eine geniale Anlage von der Stadt für eine Deutsche Meisterschaft zur Verfügung zu bekommen.

Ein Traum war es auch, wie sich der VdH Ladenburg (zusammen mit dem swhv und dem dhv) um die Top-Teams aus ganz Deutschland gekümmert hat. Das begann schon mit der Anmeldung auf der Platzanlage des VdH Ladenburg, bei der man von mehreren Damen sehr freundlich begrüßt wurde und liebevoll und mit vielen Informationen die Anmeldung abgewickelt wurde. Über die

Verpflegung, die vom reichhaltigen Frühstück, einem sehr leckeren Mittagessen, reichlich bunten Kuchen oder auch tolles Eis keine Wünsche offen ließ, bis zu vielen Verkaufsständen, an denen man Erinnerungsshirts, Hundedecken, Leckerlis, Spielzeuge, als auch Leinen, Geschirre und Scooter für den CaniCross-Sport kaufen konnten.

Damit sind wir auch schon bei der ersten Disziplin der Deutschen Meisterschaft, dem 2000 m- und 5000 m-Geländelauf, angekommen. Hatten einige alte Hasen noch die 2000 m-Asphaltstrecke aus 2010 in Erinnerung, waren alle sehr erfreut, dass sich der VdH Ladenburg sehr viel Mühe gemacht hat für beide Streckenlängen rund um das Stadion tolle Laufstrecken auszuarbeiten, die beide mit einem für die Zuschauer tollen Zieleinlauf über die Tartanbahn im Stadion endeten. Im Nachhinein waren sich alle Starter einig, dass man rund um das Stadion keine schöneren Strecken hätte finden können. Die schnellsten Laufzeiten über 5000 m erliefen Kathleen Heine mit Kiwi (19:01 min) und Jan Dumbeck mit Yepa (16:33 min) beide vom dhv. Hervorragend trainiert für diese Strecke waren auch die weiblichen Jugendliche Xenia Nitschke (21:53 min) und die weibliche Seniorin Petra Gürkntke

Uwe Raupach mit Eragon im Handbike beim Kampf auf den letzten Metern



Fotos: Sascha von Rhein (Animal Lights)

Alex Nicht und Mojito im Frankfurter Kreislauf (Siegerteam im CSC)

Fabian Gegenheimer mit Amy auf Sektion 3 (Siegerteam im CSC)

Platz 2 Jugend CSC – Dancing Dogs – Sektion 1
Greta Schürmann mit Joey

Frauen Power im CSC – Evelyn Schudell mit Cody

(20:58 min), die beide Altersklassensiege für den DVG erlaufen konnten. Noch schneller unterwegs waren nachfolgend die 2000 m-Geländeläufer, bei denen sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren Siegerzeiten von unter 6 min erlaufen wurden: Annelie Habermann mit Tucker (dhv) siegte in 5:48 min und Lars Reichelt mit Smaug (dhv) siegte in 5:29 min. Getoppt wurden diese Zeiten noch von Uwe Raupach in seinem Handbike zusammen mit seinem Airedale Terrier Eragon (DVG). Sie waren das schnellste Para-THS-Team und siegten überlegen in 5:07 min.

Leider wurde der Geländelauf etwas durch die sommerlichen Temperaturen getrübt. Da der erste Start erst um 11.00 Uhr bei Temperaturen von knapp über 20 Grad stattfand, hatten mehrere Teams ihre Starts zurückgezogen. Hut ab, an dieser Stelle, für jeden einzelnen, der für sich und/oder seinen Hund diese, sicherlich nicht leichte, Entscheidung getroffen hat und hiermit auf seine eigene Gesundheit oder die des Hundes Rücksicht genommen hat. Da

es aber auch Menschen und Hunde gibt, die auch bei warmen Temperaturen noch ohne gesundheitliche Probleme 2 oder 5 km laufen können, gilt auch diesen ein Lob für ihre Entscheidung, zu laufen, und sie sind ohne wenn und aber verdient VdH Deutsche Meister im Geländelauf geworden. Unfair ist es allerdings, den Ausrichter aus Ladenburg dafür verantwortlich zu machen, dass der Geländelauf erst in der Mittagszeit gestartet wurde. Denn hierfür ist dieser nicht verantwortlich.

Beendet wurde der erste Tag mit den Vorläufen im CSC. Wie schon eingangs erwähnt, begeisterte hierbei schon das spätere Siegerteam Nicht/Becker/Gegenheimer bei den Erwachsenen und es zeigte sich, dass fast alle Teams deutlich unter 30 Sekunden laufen konnten. Aufgrund von individuellen Fehlern vieler Mannschaften waren am Ende des Tages schwache 64,05 Sekunden aus zwei Läufen ausreichend um in das Finale der Besten acht Mannschaften einzuziehen. Richtig viel Spannung versprach am



Platz 2 Jugend CSC – Dancing Dogs – Sektion 3 Helen Koller mit Sofie

Foto: Sascha von Rhein (Animal Lights)

nächsten Tag das Finale der Jugend-CSC-Mannschaften, da die ersten sechs Teams der Vorläufe sehr nah beieinander lagen.

Der Sonntag begann mit der Königsdisziplin des Turnierhundsports, dem Vierkampf-3 und hier bewahrheitete sich die Philosophie der letzten Jahre: „In so einem starken Starterfeld kann man nur mit einer soliden Gehorsamsleistung gewinnen!“ Hervorragend gestartet mit dem Gehorsam waren die Titelverteidiger aus dem Vorjahr: Kevin Ament mit Ajax (dhv) erreichte 55 Punkte und Naomi Höner mit Liz (DVG) erlief die Tagesbestpunktzahl von 59 Punkten. Von der Gehorsamsvorführung von Naomi und Liz hätte man ein Lehrvideo drehen können, so beeindruckend souverän präsentierte sich dieses Team. Der entscheidende Unterschied zu den fünf weiteren Teams in der Aktivenklasse weiblich, die ein vorzügliches Ergebnis erliefen war die Ausstrahlung von Naomi und Liz. Bei keinem von beiden war die Nervosität zu erkennen. Beide hatten während der gesamten Gehorsamsvorführung ein Lächeln auf den Lippen und wirklich jeder konnte erkennen, die beiden haben richtig Bock auf Gehorsam und wollten

Platz 2 Jugend CSC – Dancing Dogs – Sektion 2 Josie Lee Jones mit Dana



Fotos: Sascha von Rhein (Animal Lights)

der gesamten Welt zeigen, was sie für ein tolles Team sind. Mit wahnsinnig schnellen Laufzeiten ließen die beiden Titelverteidiger im Vierkampf auch im Hürdenlauf, Slalomlauf und Hindernislauf nichts anbrennen und verteidigten beide souverän mit jeweils 282 Punkten ihre Titel. Einen ganz herzlichen Glückwunsch an beide auch an dieser Stelle für die tolle Titelverteidigung. Für den DVG wurde das hervorragende Ergebnis noch durch weitere Treppchenplätze im Vierkampf gekrönt:

- Stefanie Hansen mit Anouk (279 Punkte, Platz 3 Aktive weiblich)
- Dominic Buß mit C.J. (278 Punkte, Platz 3, Aktive männlich)
- Andrea Kühn mit Amy (271 Punkte, Platz 1, Senioren weiblich)
- Gerold Weiß mit Odry (271 Punkte, Platz 2, Senioren männlich)
- Volker Möwe mit Mia (270 Punkte, Platz 3, Senioren männlich)
- Aliya Candogan mit Paula (267 Punkte, Platz 3, Jugend weiblich)
- Nele Kemena und Fabian Schett, die jeweils in der Jüngstenklasse siegten.

Höchste Spannung und das größte Zuschauerinteresse gab es dann in den abschließenden Finalläufen im CSC. Sieger bei den Jugendlichen wurde das dhv-Team des HSV Karlsbad/HSV Mühlacker sehr knapp vor den Dancing Dogs des DVG mit Greta Schürmann und Joey, Josie Lee Jones und Dana und Helen Koller und Sofie.

Noch mehr kochte das Stadion dann beim CSC-Finale der Erwachsenen, bei dem sich das Siegerteam zu immer schnelleren Topzeiten puschte und diesen dann im letzten Lauf mit einem neuen Deutschen Rekord von 26,35 Sekunden gewann.

26,35 Sekunden Power, Rasanz, Faszination, Leichtathletik mit Hund – Top-Leistung Jungs und wir freuen uns schon darauf, euch im nächsten Jahr bei den VDH-DM-THS 2019 wieder zu sehen!

Abschließend noch einmal ein ganz großes Dankeschön an den VdH Ladenburg, der zusammen mit dem swhv und dem dhv eine wunderschöne VDH-DM-THS auf die Beine gestellt hat, bei dem sich alle DVG-Teams und Zuschauer rundherum wohl gefühlt haben. Wir möchten uns hierfür bei allen Helfern, die zu dieser Veranstaltung beigetragen haben ganz herzlich bedanken. Ihr habt alle einen tollen Job gemacht und wir würden sehr gerne in ein paar Jahren wieder zu einer VDH-DM-THS zu euch in das Römerstadion nach Ladenburg kommen.

MARTIN SCHLOCKERMANN, DVG-OFT

DVG-SHOP

TOLLE WEIHNACHTSANGEBOTE BIS ZUM 19.12.2018 ZU BESTELLEN



VERSAND-
KOSTENFREI +
INKLUSIVE MWST.
AB EINEM
BESTELL-
WERT VON
60 €

Stück
7,50 €

Taschenschirm

grün/weiß mit DVG-Logo
Durchmesser 80 cm

Outdoor-Jacke

Mit Kapuze im Sturmkragen,
rausnehmbare warme Weste
und vielen Extras.

Die 3 in 1 Jacke ist schwarz, mit dunklem grün abgesetzt und dem DVG-Emblem und dem Piktogramm Mensch/Hund auf der Ärmeltasche und bei der Weste auf der linken Brustseite.

Großzügiger Schnitt
Größe L

Krawattenschieber

silberfarbige Legierung,
mit DVG-Logo

Stück
5 €

Damenbrosche

silberfarbige Legierung,
mit DVG-Logo

Stück
6 €

Mütze

Fleece, schwarz,
mit dem DVG-Stick
und dem Piktogramm
Mensch/Hund

Stück
4,50 €



Stirnband

Verstellbar durch Klettverschluss!
Fleece, schwarz, mit dem DVG-Stick
und dem Piktogramm Mensch/Hund

Stück
2,20 €



Damen-Fleecejacke

Tailliert

Jede Größe zum
Einheitspreis

Größe S-XL

Stück
20 €



Schlüsselanhänger

silberfarbige Legierung,
mit DVG-Logo

Stück
5 €



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372/5559814, Fax 02372/5559822
zuständige Sachbearbeiterin: Iris Liß, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de

www.dvg-hundesport.de

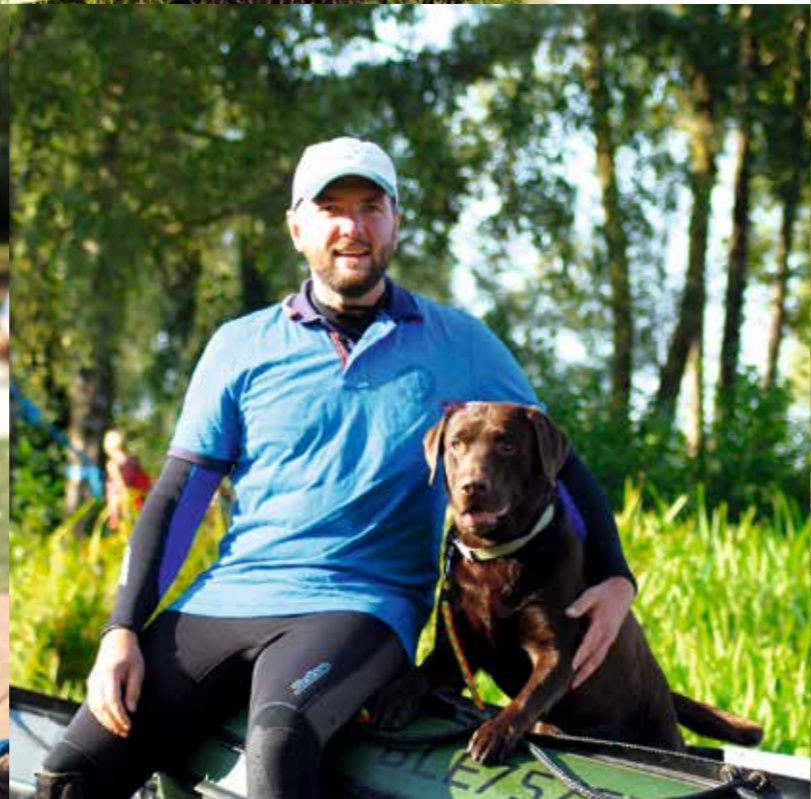


1. INTERNATIONALER CUP DER WASSERARBEITSHUNDE CONDÉ-SUR-L'ESCAUT (F)

AUSGERICHTET VOM FRANZÖSISCHEN CLUB GALIBOTS
ET CÔTE D'OPALE FAND AM WOCHELENDE 01./02.09.2018
DER 1. INTERNATIONALE VERGLEICHSWETTKAMPF FÜR
WASSERARBEITSHUNDE STATT.

Fotos: Nicole Haberer-Diedrichs





Fotos: Nicole Haberer-Diedrichs

Fotos: Nicole Haberer-Diedrichs

Insgesamt 17 Hundeführer und Hunde aus Frankreich, Belgien, Italien der Ukraine und Deutschland hatten für diese Veranstaltung gemeldet.

In der herrlichen Umgebung von Codé-Sur-L'Esacaut, Base de Loisirs de Chabaud-Latour, in Nordfrankreich, hatten die Mitglieder der Cunse Saint Hubert Nord eine feine, familiäre Hundesportveranstaltung mit viel Liebe vorbereitet.

Die Vorstellungen der Richter, Helfer und der Mannschaften zu den Klängen der jeweiligen Nationalhymnen fand, da alle bereits anwesend waren, schon am Freitagabend statt. Dies hatte

den Vorteil, dass der Samstag komplett für das Mannschaftstraining zur Verfügung stand. Mit einem gemeinsamen Sportlerabend ging dann auch dieser Samstag rasend schnell zu Ende.

Mit einem gemeinsamen Frühstück begann der Wettkampftag. Zunächst für alle HF mit einer Bodenarbeit / Unterordnung und anschließend für alle HF mit vier Aufgaben im Wasser.

Pünktlich gegen 18.00 Uhr konnte dann der Präsident der Cunse, Monsieur Christian Karcher, die Siegerehrung vornehmen. Im Anschluss wurde dann, ganz im olympischen Geist, die Internationale Fahne der Wasserarbeitshunde eingeholt und an mich

als Mannschaftsführer der deutschen Mannschaft übergeben. Diese Veranstaltung erfährt in 2019 eine Neuauflage an einem Gewässer im Westerwald.

Chronistenpflicht: Siegerin wurde Frau Svitlana Zgonnik mit Feel, vom Team Ukraine.

Mit dieser Veranstaltung betreten wir alle „Neuland“ und schlagen damit ein weiteres Kapitel in der Wasserarbeit auf.

Persönlich bedanke ich mich hiermit nochmals bei meinem hervorragenden Team um Nicole Haberer-Diedrichs mit Umberto

Eco Bär vom Gedlederland (gen. Pino), Christian Diedrichs mit Hjerteknusern Marshal, beides Neufundländer sowie Christopher Gruhm mit dem Labrador Retriever und Vize Bundessieger, Kuno Luruper Brun Gammel Dansk. Nicht vergessen unseren Helfer im Wasser Andre de Neef und unseren LR Walter Wehler, welche das offizielle Team ergänzten.

[WOLFGANG PAHL, 1. VIZEPRÄSIDENT DVG](#)



TREFFEN DER WASSERARBEITS- GRUPPEN SACHSEN, NRW UND PLAV (CZ)

WAS FÜR EIN ERLEBNIS! IN DER ZEIT VOM 30.06.-07.07. TRAFEN SICH DIE WASSERARBEITSGRUPPEN AUS SACHSEN, NRW UND DIE TSCHECHISCHE ARBEITSGRUPPE PLAV! IM TRAININGSCAMP AM LIPNO-STAUSEE IN TSCHECHIEN.

Es waren über 50 Teilnehmer mit 40 Hunden aus 6 Nationen vertreten, die mit ihren Landseern, Neufundländern, einem Rottweiler und zwei Labrador Retrievern mit den 3 aktiven Trainern Nicole Haberer-Diedrichs, Christian Diedrichs und Yvonne Bernhardt, weiteren teilnehmenden Trainern und vielen fleißigen versierten Helfern im Wasser zeigten, was sie konnten und lernen

wollten. Unterstützt wurde das Camp vom Tschechisch-Deutschen Zukunftsfond. Obwohl Hundesportler aus 6 Ländern anwesend waren, klappte die Verständigung mit Hilfe von Doubravka Olsakova und anderer Teilnehmer, notfalls auch mit ein paar Brocken Englisch, wirklich gut.



Fotos Sigrid Starick

Für mich war es das erste Mal, die Hunde bei dieser tollen Sportart zu erleben, die zu meinem Bedauern viel zu wenig bekannt ist. Ich war und bin immer noch beeindruckt von der Leistung der Hunde und von der Arbeit der Trainer und Helfer. Alle zusammen haben für mich dieses Camp zu einem unvergeßlichen Erlebnis gemacht und ich möchte mich auch hier noch einmal sehr herzlich für die Einladung als Fotografin bedanken. Schon am ersten Abend war nach Verkündung des organisatorischen Ablaufs klar, dass ich mit unzähligen Fotos und sicherlich auch mit Schwimmhäuten zwischen den Zehen wieder nach Hause fahre.

Der erste Tag brachte für mich die nächste Erkenntnis: Ich wünschte mir solche Trainer, wie ich sie im Camp erlebt habe, auf allen Hundepätzen. Der Hund als Freund und Partner – ich glaube, anders kann diese Sportart auch nicht funktionieren. Es gab unter

den 40 Hunden viele „alte Hasen“, aber auch Anfängerhunde, die teilweise erst einmal zögerlich ins Wasser gingen. Andere wussten nicht, was von ihnen erwartet wurde. Wieder andere brauchten Zeit, sich zu überwinden, aus dem Boot ins Wasser zu springen. Hier wurde kein einziger Hund ins Wasser geworfen in der Annahme, dass er dann schon schwimmen werde. Es wurde voll und ganz auf Motivation gesetzt und jeder Hund wurde für jede scheinbar noch so kleine Leistung buchstäblich gefeiert. Das kommt mir in vielen Hundeschulen und im Alltag oft viel zu kurz und ich habe es in diesem Maße in all den vielen Jahren als Tierfotografin noch nicht erlebt.

Aber Arbeit mit Hunden ist vor allem auch Arbeit mit ihren Menschen. Ich erlebte, dass viel erklärt wurde und ich bin sicher, dass alle Teilnehmer viel gelernt und einen großen Wissens-



Fotos Sigrid Starick

schatz mit nach Hause genommen haben - ich übrigens auch. Mein größter Respekt gilt den Trainern und Helfern, die jeden Tag unermüdlich und geduldig ihr Wissen an die Teilnehmer vermittelten. Da aber Wasserarbeit ohne die vielen fleißigen Helfer nicht funktioniert, wurden auch sie geschult. Ich habe für mich festgestellt, dass im Film immer alles so einfach aussieht, was es aber nicht ist und vor jedem Helfer den Hut gezogen, der bis zum Ende durchhielt.

Bei aller Arbeit kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz, wie sicher auch auf dem einen oder anderen Foto erkennbar ist.

Es war einfach wunderbar zu sehen, wie Neufundländer, Landseer, Leonberger, Labrador Retriever, Rottweiler mit ihren Menschen arbeiteten und zu welchen Leistungen selbst Junghunde

bei entsprechender Anleitung unter Berücksichtigung ihres Alters schon in der Lage sind. Antje Neef hat es uns mit ihrem kleinen Leonberger Ewok beeindruckend gezeigt.

Leider ist es mir gar nicht möglich, alle mit Namen zu nennen, die zum Gelingen und Erfolg des Camps beigetragen haben. Allen gebührt mein Dank für eine wunderschöne lehrreiche Woche und unseren tschechischen Freunden für ihre Gastfreundschaft und die tolle Versorgung. Nun zum Schluss noch einige Fotos und auf ein Wiedersehen.

SIGRID STARICK

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV NIEDERSACHSEN

JUGENDLICHE AUS GANZ DEUTSCHLAND BEIM HUNDESPORTVEREIN OSTERODE

Der Hundesportverein Osterode war am 11. und 12.08.2018 Ausrichter des erstmals in Niedersachsen durchgeführten DVG Jugendsportfestes. Leider war der Landesverband Niedersachsen nur mit drei Sportlerinnen vertreten. Aber diese Drei belegten mit ihren Vierbeinern sehr gute Plätze.

Jenny Diederich und Gary vom gastgebenden Hundesportverein Osterode erreichten im Rally Obedience einen zweiten Platz. Marie Poppe (GHS Wolfsburg) schaffte mit Black in ihrer Altersklasse den ersten Platz im Dreikampf. Und Alessandra Glatz (PHV Hameln) erreichte mit Cupcake im VK 2 ebenfalls den ersten Platz.

Los ging das sportliche Wochenende mit den Geländeläufen über 1.000 bzw. 2.000 Meter. Und die jungen Starter/innen ließen die Zuschauer staunen. Denn sie legten diese Strecken in unbekanntem Gelände so zurück, als sei es ein alltäglicher „Spaziergang“ für sie.

Anschließend zeigten die Jugendlichen ihren guten Ausbildungsstand im Agility, im Rally Obedience und im THS Gehorsam VK 1-3.

Der Sonntag startete mit Gruppen- und Einzelübungen im Obedience. Anschließend wurden die Jugendlichen von den Zuschauern, Eltern, Betreuern und Freunden bei den VK Läufen und dem CSC lautstark angefeuert. Zum Schluss wurde spontan ein Wettbewerb eingebaut, der eine Kombination aus Agi und THS war. Hund und Mensch gingen in der Disziplin an den Start, die sie sonst nicht unbedingt absolvierten. Nicht selten gehörten der Vierbeiner und der Zweibeiner auch gar nicht zusammen. Wie gut aber auch dieses Zusammenspiel klappen kann, stellten alle unter Beweis.

Nach dem feierlichen Einzug der einzelnen Landesverbände brachte die Vereinsvorsitzende Petra Behnke ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass die Jugendlichen den Weg nach

Osterode eingeschlagen hatten und gratulierte allen Jugendlichen zu den gezeigten guten Leistungen.

Sie bedankte sich herzlich bei allen Helfern und Unterstützern, die dafür gesorgt hatten, dass diese Premiere gut abgelaufen war. Bei der anschließenden Siegerehrung verteilten Willibert Heinrichs, Obmann für Jugendarbeit im DVG, und Christoph Holzschneider, Präsident des DVG, an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Medaille. Die Sieger (Platz eins bis drei) erhielten außerdem einen Pokal. Nach den Erinnerungsfotos wurde dann die Wohnwagen- und Wohnmobilstadt auf dem Hundesportgelände abgebaut, die Hotelzimmer geräumt und der Heimweg angetreten.

ASTRID STANDHARDT



Jenny Diederich
Foto: Astrid Standhardt

LV RAVENSBERG-LIPPE

JUGENDSPORTFEST 2018 IN OSTERODE

Das diesjährige DVG Jugendsportfest 2018 fand am 11./12. August in Osterode am Harz statt. So machten sich am Freitag aus unserem Landesverband 5 jugendliche Starter begleitet von ihren Familien, Geschwistern und Freunden auf den Weg zum Jugendsportfest nach Osterode.



Unsere Jugendlichen, die aus den Vereinen Brakeler Hundefreunde e.V., Hundefreunde Schlangen und HSC Bünde e.V. kamen, gingen in den Sportsparten Turnierhundsport, Begleithundeprüfung und Rally Obedience an diesem Wochenende an den Start.

Nach der Begrüßung am Samstagmorgen starteten unsere Geländeläufer in einem schattigen Waldstück mit leichtem Regen in 1000 m sowie 2000 m. Sara Gellhaus, unsere jüngste Starterin, lief die 1000 m GL mit ihrem Leihhund Tommy in einer Zeit von 03:58 min und sicherten sich den 1. Platz in ihrer Altersklasse. Maurice Eberhardt lief mit seinem Leihhund Marly die 2000 m Geländelaufstrecke in einer Zeit von 09:29 min und konnten auch den 1. Platz verzeichnen. Als dritter Starter ging Maximilian Gellhaus mit seinem Leihhund Barny im 2000 m Geländelauf an den Start. Sie liefen ihre bisherige beste Zeit von 08:29 min und konnten somit einen 3. Platz erzielen. Trotz der leichten Regenschauer sind alle drei Teams super gelaufen.

Nach dem Geländelauf ging es für unseren Landesverband mit Rally Obedience weiter. Christin Herbst mit ihrem Tommy erreichte 62 Punkte. Tommy fand das Umfeld sehr aufregend. Sie sicherten sich den 9. Platz.

Als nächstes ging unsere Wiebke Peitzmeier vom HSC Bünde mit ihrer Paula im Gehorsamsteil im Vierkampf 2 an den Start. Es war ihr erster gemeinsamer Lauf im Vierkampf 2. Im

Gehorsamsteil erreichten die beiden 52 Punkte. Eine tolle Leistung für den ersten Teil im Vierkampf 2.

Bei den Laufdisziplinen am Sonntag zeigten die beiden weiterhin eine Klasse Leistung. So konnten sie nach den Laufdisziplinen eine Gesamtpunktzahl von 249 Punkten und auch den 1. Platz in ihrer Altersklasse erzielen.

Am Sonntagmorgen bestritten die beiden vor den Laufdisziplinen im Vierkampf 2 noch die Begleithundeprüfung, die sie im Innenteil sowie auch im Außenteil mit Bravour bestanden.

Zum Abschluss des Jugendsportfestes wurde der CSC-Lauf im Turnierhundsport gelaufen, wo wir aus unserem Landesverband eine Mannschaft stellen konnten.

In dieser Mannschaft waren Christin Herbst mit Tommy (Sektion 1), Wiebke Peitzmeier mit Paula (Sektion 2) und Maximilian Gellhaus mit Barny (Sektion 3). Trotz eines Sturzes in der Sektion 1 konnte unsere Mannschaft super gute Leistungen erbringen. So erreichte unsere Mannschaft den 3. Platz mit einer Gesamtlaufzeit von 82,80 sec. von insgesamt 10 Mannschaften im CSC.

Für die Jugendlichen unseres Landesverbandes war das DVG Jugendsportfest 2018 ein voller Erfolg und sie können stolz auf ihre Leistungen mit ihren Hunden sein.

Ein Dank gilt auch an die Mitgereisten, die unsere Jugendlichen tatkräftig durch Anfeuern unterstützt haben, und an die Hundebesitzer, die ihre Hunde für unsere Jugendlichen zur Verfügung gestellt haben.

Danken möchten wir auch den ausrichteten Verein sowie dem DVG und auch Willibert Heinrichs. Es war eine tolle Veranstaltung!

MARTINA GELLHAUS,
VERTRETUNG JUGEND – LV RAVENSBERG-LIPPE



Die Starter
Foto: Astrid Standhardt

LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

DVG JUGENDSPORTFEST IN OSTERODE AM HARZ



Martha Frank – Rally Obedience



Martha Frank – BH-Prüfung



Martha Frank (rechts) – BH-Prüfung



Mandy Kowalski – Obedience

Am Wochenende vom 10.08. bis 12.08.2018 fand das DVG-Jugendportfest statt. Knappe 7 Stunden Endlos-Stau-Autofahrt mit dem Wohnwagen im Schlepptau warteten Mandy Kowalski (HSC Hanseat) und Martha Frank (PHV Lübeck) aufgeregt bei dem HSV Osterode am Harz auf mich. Für beide war es das erste Jugendportfest und beide hatten viel vor an diesem Wochenende.

Mandy startete im VK 2 und erzielte mit Baily den 4. Platz. Im Obedience 1 erzielte sie den 2. Platz und im CSC mit der Mix Mannschaft S-H/ Hamburg erzielte sie den 10. Platz. Im CAC Spiel (Combination- Agility- Cup) erreichte sie auch wieder mit einer Mixmannschaft den 2.Platz!

Martha startete im RO Beginner und belegte den 2. Platz. In der BH gibt es ja keine Wertung, aber auch dort hat sie gute Teamarbeit gezeigt und souverän bestanden. Besonders erwähnen möchte ich ihren allerersten Start im DK. Nie zuvor trainiert, einfach von mir ein paar Anweisungen bekommen und schon wurde das mit dem 1. Platz belohnt. Einfach klasse und mutig von Martha und ihrer Fellnase Onay.

Alle ausführlichen Ergebnisse sind auf der DVG HP einzusehen.

Ich freue mich sehr, dass sich immerhin 2 Jugendliche entschlossen haben bei dieser Veranstaltung teilzunehmen. Alle Landesverbände im DVG haben die gleichen Probleme und möchten gerade deswegen dieses Event nicht ausfallen lassen. Vielleicht werden es im nächsten Jahr wieder mehr Teilnehmer. Ich für mein Teil würde es mir sehr wünschen. Mein Dank geht auch besonders an die elterliche Unterstützung von Mandy und Martha.

Etwas möchte ich noch bei dieser Gelegenheit äußern. Die Jugendarbeit im LV ist mir sehr wichtig und ich nehme meine Arbeit als OfJ sehr ernst. Nur sollten wir alle zusammen etwas bewegen und mich und die Jugendliche in dieser Arbeit unterstützen und nicht auch noch dagegen arbeiten. Konstruktive Kritik ist richtig und auch wichtig, aber es sollte an einem richtigen Ort und mit dem richtigen Ton gemacht werden!

EDELTRAUD HILDEBRANDT, OfJ S-H



Martha Frank – Rally Obedience



Martha Frank – Rally Obedience



Mandy Kowalski – Obedience



Martha Frank – BH-Prüfung

Fotos: Edeltraud Hildebrandt



Gruppenfoto
Foto: Anja Saar



Zeltlager



Abendstimmung



THS-Training



Training mit Edeltraud



Training mit Stefanie Block
Fotos: Edeltraud Hildebrandt

JUGENDZELTLAGER UND THS/ UO WORKSHOP DES LV SCHLESWIG- HOLSTEIN

Was braucht man für zwei tolle Wochenenden im Urlaub? Man nehme engagierte Jugendliche, suche sich verrückte Leute und schon kann man spüren, dass Hundesport sehr viel Spaß macht.

Das erste Wochenende begann mit einer guten und vor allem spontanen Idee: Da der LV Jugendpokal leider wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen musste, rief ich Stefanie Block (LR LV Hamburg und aktive Sportlerin) an. Ich fragte, ob sie Zeit, Lust habe und verrückt genug sein würde, mit mir ein Jugendzeltlager/Workshop THS und UO vom 03. bis zum 05.07.2018 zu organisieren. Natürlich hatte sie das, und zusammen mit dem GHV Lübeck- Moising wurde schnell ein Ausrichter gefunden.

Am Freitag reisten nach und nach alle Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein an. Auch aus dem LV Hamburg durften wir Jugendliche begrüßen. Dieses Wochenende war für alle 13 Jugendliche kostenfrei und diese hatten innerhalb kürzester Zeit auf dem Hundeplatz ihre Zelte aufgebaut. Stefanie und ich richteten uns natürlich mit unserem Zelt bzw. Auto genauso gemütlich ein. Nachdem die Eltern verabschiedet, die Hunde versorgt wurden, gab es die Besprechungs- und Vorstellungsrunde. Stefanie wollte die Stärken und „Baustellen“ im Bereich UO wissen, parallel dazu fragte ich dieses im Bereich THS ab.

Das Aufstehen am Samstag fiel uns allen nicht schwer. Um 8.00 Uhr wartete ein reichlich gedecktes Frühstücksbüfett auf uns. Ein strammes Programm ging ab 9.00 Uhr für die Jugend los ... und für Stefanie und für mich: 2 Gruppen, 3 Std. UO bzw. THS Training, sehr gutes Mittagessen und nach dem Gruppenwechsel nochmals 3 Std. Die Jugendlichen waren mit solch einer Begeisterung dabei, dass sie sogar noch das Sprinttraining und das Ausprobieren meines Dogscooter einforderten.

Satt vom Abendbrot und zufrieden wurde der Tag mit einer anschließenden Nachtwanderung abgerundet.

Am Sonntag fiel es den einzelnen doch etwas schwer, aus dem Zelt zu kommen.

Dieser Tag wurde etwas entspannter. Nur 2 Std. UO/ THS Training im Wechsel standen auf dem Zettel.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der Abschlussbesprechung waren sich alle einig: ES WAR FÜR UNS ALLE EIN SUPERSCHÖNES, TOLLES UND LEHRREICHES WOCHENDE!

Es wurden schnell Freundschaften geschlossen, neue Tipps und Trainingsmethoden angenommen und gleich umgesetzt und es soll auf jeden Fall wiederholt werden!

Etwas wurde doch vermisst und auch da waren sich alle einig: Duschen fehlten! Leider hatte der anliegende Campingplatz keine Duschkapazität mehr für uns, so dass wir alle nur eine „Notreinigung“ vornehmen konnten.

Ich möchte mich bei den helfenden Händen des GHV Lübeck-Moising bedanken. Jederzeit waren sie ansprechbar für uns. Jederzeit mangelte es nicht an Verpflegung/Getränken etc. Immer ein nettes Wort auf den Lippen und Unklarheiten wurden sofort geklärt.

Bedanken möchte ich mich auch bei Stefanie Block. Mit einer Freundlichkeit und einem sehr guten Händchen hat sie den Spaß an der UO den Jugendlichen vermittelt.

Mein besonderer Dank geht aber an die Jugendlichen! Ohne euch wäre so ein grandioses Wochenende nicht möglich! Es hat mir so viel Spaß gemacht, meinen Urlaub für euch zu „opfern“ und würde es unter solchen Bedingungen ganz bestimmt immer wieder tun ...

EDELTRAUD HILDEBRANDT, OfJ S-H

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

